



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Gothaer Versicherungsbank VVG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Svetlana Thaller-Honold, Leiterin
Nachhaltigkeitsmanagement

Arnoldplatz 1
50969 Köln
Deutschland

(0221) 308-22606
nachhaltigkeit@gothaer.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

An der Konzernspitze des **Gothaer Konzerns** steht die Gothaer Versicherungsbank VVaG, ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG). Die finanzielle Steuerung des Konzerns erfolgt über die Gothaer Finanzholding AG. Aufgrund des durch den Geschäftsbetrieb verursachten materiellen Impacts beziehen sich die Angaben der DNK-Entsprechenserklärung, soweit nicht anders kenntlich gemacht, auf die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften. Diese werden unter Einschluss der Gothaer Versicherungsbank im Folgenden als Gothaer Konzern bezeichnet. Hierbei handelt es sich für 2022 um sechs Versicherungsgesellschaften, eine Pensionskasse und 16 sonstige Gesellschaften^[1]:

Der Gothaer Konzern gehört mit rund vier Millionen Mitgliedern und Beitragseinnahmen von 4,6 Milliarden Euro zu den großen deutschen Versicherungskonzernen und ist einer der größten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in Deutschland. Durch den Gothaer Konzern werden alle Versicherungssparten bedient. Dabei setzt die Gothaer auf qualitativ hochwertige persönliche und digitale Beratung und Unterstützung der Kunden und Kundinnen, auch über die eigentliche Versicherungsleistung hinaus. Als führender Partner für den Mittelstand ist es der Anspruch des Konzerns, das starke Engagement rund um seine Kunden und Kundinnen spürbar werden zu lassen. Denn neben vielfältigen Schutzkonzepten unterstützt die Gothaer Unternehmen bei strategischen Zukunftsthemen wie der Mitarbeitendenbindung oder der Energiewende. Auch für Privatkund*innen bietet der Gothaer Konzern – neben dem klassischen Versicherungsschutz – digitale Services sowie ausgeklügelte Gesundheitsdienstleistungen. Mit mehr als 200 Jahren Historie zählt die Gothaer zudem zu einem der ältesten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in Deutschland.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die Gothaer nur ihren Kunden und Kundinnen verpflichtet – nicht etwa Aktionär*innen. Durch diese Unabhängigkeit kann der Konzern langfristig und nachhaltig im Sinne der Versicherten agieren.

Der VVaG ist getragen von den Bedürfnissen seiner Mitglieder. Das sichert ihm Marktnähe und Innovationskraft. Ähnlich dem Entscheidungsgremium der Hauptversammlung für die Aktionäre einer Aktiengesellschaft hat der Versicherungsverein für seine Mitglieder als oberstes Organ die Mitgliederversammlung. Die Versicherten nehmen ihre Mitgliedschaftsrechte heute über die Konzern-Dachgesellschaft Gothaer Versicherungsbank VVaG wahr.

Anzahl der Mitarbeitenden 2022 (Durchschnitt): 4.655^[2]

Die Unternehmensbereiche:

An der Konzernspitze steht die **Gothaer Versicherungsbank VVaG**, ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Die finanzielle Steuerung des Konzerns erfolgt über die Gothaer Finanzholding AG. Das operative Geschäft tragen im Wesentlichen folgende Gesellschaften:

Die **Gothaer Allgemeine Versicherung AG** ist der größte Risikoträger für die Schaden- und Unfallversicherung im Gothaer Konzern. Seit ihrer Gründung im Jahr 1820 zählt sie zu den größten Sachversicherungsgesellschaften im deutschen Versicherungsmarkt. Das Produktportfolio der Gothaer Allgemeine Versicherung AG umfasst neben flexibel wählbaren, leistungsstarken Einzelspartenprodukten kombinierte Versicherungskonzepte und Multi-Risk-Produkte für einen lückenlosen Rundum-Schutz auf hohem Leistungsniveau. Mit passgenauen Lösungen für den individuellen Bedarf steht die Gothaer als zuverlässiger Partner an der Seite ihrer Privatkunden und Privatkundinnen und gewerblichen Kunden und Kundinnen aus Mittelstand und Industrie. Für das Angebot moderner und bedarfsgerechter Lösungen greift sie regelmäßig aktuelle Trends und Marktentwicklungen auf und platziert diese in Gestalt innovativer Produktlösungen am Markt.

Gleichzeitig arbeitet die Gothaer Allgemeine Versicherung AG laufend an der Bereitstellung einfacher, digitaler und automatisierter Prozesse für ihre Kund*innen und Vertriebspartner*innen. Im besonderen Fokus des Unternehmens steht die Positionierung als führender Partner für den Mittelstand und folglich der Ausbau der bereits heute starken Marktposition in dieser Zielgruppe. Den vielfältigen Anforderungen der verschiedenen Branchen begegnet sie mit individuellen Risikokonzepten, einem starken Sachverstand für die spezifischen Risiken und einer maßgeschneiderten Ansprache auf der Vermarktungsebene. Auch der Megatrend Nachhaltigkeit genießt einen hohen Stellenwert und ist fester Bestandteil der Wachstumsstrategie des Unternehmens. Dies bezeugt nicht zuletzt die Rolle der Gothaer als Markttinnovator und Marktführer bei der Versicherung von Windkraftanlagen. Auch werden sämtliche Produkte, sowohl für Privat- als auch für Unternehmerkund*innen, stetig um nachhaltige Lösungen ergänzt. Dabei steht ganz besonders die Schadenprävention im Fokus – denn am nachhaltigsten ist es, wenn erst gar kein Schaden entsteht. Die Gothaer Allgemeine Versicherung AG geht aber noch einen Schritt weiter und über die Rolle des klassischen Versicherers hinaus: Mit gezielten Maßnahmen und ihrem starken Partnernetzwerk unterstützt sie in den nächsten Jahren 500 Unternehmerkunden und Unternehmerkundinnen aus dem Mittelstand bei der eigenen Transformation im Rahmen der Energiewende und leistet so ihren Beitrag zur Erreichung der deutschen Klimaziele.

Die **Gothaer Lebensversicherung AG** ist seit fast 200 Jahren Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Themen Vorsorge und Vermögen. Sie fokussiert sich konsequent auf die strategischen Geschäftsfelder der biometrischen und kapitaleffizienten Produkte sowie der betrieblichen Altersversorgung (bAV). In den letzten Jahren wurden die Neugeschäftsanteile in diesen Feldern kontinuierlich ausgebaut. Dabei lag ein besonderer Fokus auf dem Geschäft mit Unternehmerkund*innen – sei es in der betrieblichen

Altersvorsorge oder im Kollektivgeschäft zur Absicherung des Berufsunfähigkeitsrisikos. Hierdurch wird zudem das für Lebensversicherer wichtige Geschäft gegen laufenden Beitrag deutlich gestärkt. Im Geschäftsfeld Biometrie – wichtig für die Stabilität des Risikoergebnisses – hat sich die Gothaer Lebensversicherung AG mit verschiedenen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen – vom Kleinkind bis hin zum Erwerbstätigen – als Arbeitskraftversicherer etabliert.

Neben dem Ausbau des wettbewerbsfähigen Produktangebots werden kontinuierlich Prozessoptimierungen vorgenommen. Ein weiterer Fokus liegt darauf, die Produkte transparenter für Kund*innen zu gestalten. Dies gilt zuvorderst für fondsgebundene Produktangebote und umfasst sowohl das Neugeschäft als auch den Bestand. Gerade in jüngster Zeit gewinnt das Geschäftsfeld der betrieblichen Altersversorgung weiter an Bedeutung. Produktseitig bietet die Gothaer Lebensversicherung AG attraktive Vorsorgelösungen, die für Unternehmen aller Größenklassen einfach umsetzbar sind. Gerade in diesem Bereich nehmen die Anforderungen an Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Services deutlich zu. Diesem Trend stellt sich die Gothaer Lebensversicherung AG durch die Einführung von modernen bAV-Portalen sowie die Bereitstellung von einfach zu bedienenden Self-Services für häufig vorkommende Geschäftsvorfälle. Die Gothaer Lebensversicherung AG hat sich 2021 als erster Versicherer Deutschlands dem unabhängigen Nachhaltigkeitsrating unterzogen und von Assekurata die Note A+ (gut) erhalten. Glaubhaft nachhaltig zu sein, wird die strategischen Entscheidungen der Gothaer Lebensversicherung AG auch in Zukunft entscheidend beeinflussen.

Die **Gothaer Krankenversicherung AG** ist der erste Ansprechpartner für modernen Krankenversicherungsschutz. Den Trend zu einem gestiegenen Gesundheitsbewusstsein sowie der Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen greift das Unternehmen auf und entwickelt stetig Services, die den Zugang zu einer hochwertigen und effektiven Versorgung ermöglichen. Oberste Maxime ist es dabei, Versicherte bei der Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Unter dem Leitbild gothaer.nachhaltig.gesund steht vor allem das Gesundbleiben im Fokus der Gothaer Krankenversicherung AG. Einen Schwerpunkt bildet dabei die mentale Gesundheit. Durch Kooperationen mit führenden Anbietern in diesem Bereich stärkt das Unternehmen zunehmend seine Rolle als nachhaltiger Gesundheitsdienstleister.

Die Krankenvollversicherung bleibt eine wichtige Säule der Gothaer Krankenversicherung AG, denn mit Blick in die Zukunft ist sie die einzige Absicherung, die ein stabiles Leistungsniveau für den Schutz der Gesundheit garantiert. Gleichzeitig steigern die staatlichen Finanzierungsherausforderungen im deutschen Gesundheitssystem die Bedeutung von Zusatzversicherungen als Ergänzung zur gesetzlichen Versorgung. Hier ist die Gothaer seit Jahren auf Wachstumskurs. Dabei sehen nicht nur Privatkund*innen den Wert der privaten Absicherung. Arbeitgeber erkennen die betriebliche Krankenversicherung zunehmend als ihre Mitarbeitenden motivierende und ans Unternehmen bindende Gesundheitsdienstleistung. Auch hier baut die Gothaer Krankenversicherung AG ihre führende Stellung aus und ergänzt ihre Firmenangebote um Gesundheitsdienstleistungen.

Die **Janitos Versicherung AG** ist ein in Heidelberg ansässiger, hoch digitalisierter Kompositversicherer und vertreibt seine Produkte über unabhängige Vermittler*innen wie Makler*innen, Maklerpools und -verbände, Finanzvertriebe sowie Vergleichsplattformen. Auf diese Zielgruppe werden alle Prozesse und Services des Unternehmens ausgerichtet. Dabei stehen ein hoher Automatisierungsgrad, individuelle und schnelle Produktentwicklung sowie technische Schnittstellen zu den Vertriebspartner*innen im Rahmen der Digitalisierungs- und Vertriebsstrategie im Fokus. Eine moderne IT-Infrastruktur, ein passgenaues Betreuungsmodell sowie eine kontinuierlich sehr gute Produktpositionierung sind die wesentlichen Bausteine der Janitos Strategie. Das Produktportfolio reicht von Kfz-, Fahrrad-, Tierhalter- und Privathaftpflichtversicherung über die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung bis hin zu Krankenzusatzleistungen, Unfallversicherung und der Invaliditätsabsicherung Multi-Rente. Das Unternehmen verzeichnet bei Produkt-Ratings und Maklerbefragungen regelmäßig Erfolge und ist als etablierte Maklermarke in Deutschland und Österreich sehr gut und nachhaltig positioniert.

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung und rund 240 Millionen Euro Beitragseinnahmen pro Jahr sowie einer Marktpräsenz in 19 Ländern zählt die **CG Car-Garantie Versicherungs-AG** zu den erfahrensten Spezialversicherern für Garantie- und Kundenbindungsprogramme in Europa. Mehr als 40 Hersteller/Importeure und über 23.000 spezialisierte Fachhändler vertrauen auf die individualisierten Garantieprogramme für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge und die hohe Servicequalität des Garantiespezialisten. Als verlässlicher Partner setzt das Unternehmen auf Stabilität und Langfristigkeit. Laut einer unabhängigen Studie des Marktforschungsunternehmens Finaccord ist die CG Car-Garantie Versicherungs-AG einer der führenden herstellerunabhängigen Anbieter für Garantie- und Reparaturkostenversicherungen. Immer mehr Händler*innen und Fahrzeugkäufer*innen setzen auf die Leistungen des Spezialversicherers – weshalb das Unternehmen bestens aufgestellt ist, die eigene Marktposition noch auszubauen.

[1] Es handelt sich die voll konsolidierten Tochtergesellschaften. Weitere Angaben zum Konsolidierungskreis sind im Geschäftsbericht des Gothaer Konzerns im Abschnitt „Sonstige Angaben“ aufgeführt.

[2] Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Personalkennzahlen auf die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften des Gothaer Konzerns, mit Ausnahme der Auslandsniederlassung der Gothaer Allgemeine, der CG Car-Garantie Versicherungs-AG, der VBMC GmbH sowie der FWP Lux Feeder Beta S.A.. Angegeben sind jeweils Köpfe per 31.12. Dadurch ergeben sich Abweichungen gegenüber dem Konzerngeschäftsbericht, der die durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen pro Kalenderjahr berichtet. Alle Zahlen ohne Mitglieder von Vorstand oder Geschäftsführung, Sterbegeldempfänger*innen, Rentner*innen, Leiharbeiter*innen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

2021 wurde auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Gothaer erarbeitet, die im November vom Gesamtvorstand verabschiedet wurde. Sie setzt den in der Unternehmensstrategie „Ambition25“ formulierten Anspruch um, „Glaubhaft nachhaltig für die Gemeinschaft“ zu sein.

Die Gothaer Nachhaltigkeitsstrategie ist wie folgt strukturiert:

Die Gothaer Nachhaltigkeitsstrategie: Grundlage und Handlungsfelder



Um dem Anspruch „Glaubhaft nachhaltig“ gerecht zu werden, wurde 2021 die Nachhaltigkeitsstrategie unter Beteiligung der Fachbereiche und Expert*innen erarbeitet. Der Prozess war auf Grund des partizipativen Charakters zeitlich und organisatorisch sehr aufwändig. Durch die gemeinsame Erarbeitung mit den Fachbereichen wurde jedoch eine Identifikation dieser mit den Zielen geschaffen, was als zentrale Voraussetzung bei der Umsetzung der Strategie erachtet wird. In diesem Prozess hat sich die Gothaer für Mitgliedschaften in ausgewählten international anerkannten Initiativen entschieden. Die Mitgliedschaft bietet wichtige inhaltliche Unterstützung sowie die Möglichkeit, mit anderen Unternehmen Ressourcen zu bündeln und so ggf. einen größeren Einfluss ausüben zu können. Gleichzeitig gehen damit Reportingpflichten einher, was die Transparenz und

Glaubwürdigkeit erhöht. Zu nennen sind hier insbesondere:

- UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)
- Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)
- UNEP FI Principles for Sustainable Insurance (UNEP FI PSI)
- Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB)
- Bundesarbeitskreis für umweltbewusstes Management (B.A.U.M.)
- Charta der Vielfalt
- Versicherungsforen Leipzig – User Group Sustainability Management
- V.E.R.S. Leipzig – German Sustainability Network
- Eurapco Sustainability Group
- GDV Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Nachhaltig in der Unternehmensführung – Wovon wir überzeugt sind

Die „Kraft der Gemeinschaft“ ist eine der großen Stärken der Gothaer. Diese Kraft basiert auf einem starken Werte gerüst und der Übernahme von Verantwortung. Das Nachhaltigkeitsmanagement trägt dazu bei, Nachhaltigkeit im gesamten Konzern zu integrieren und unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. (Inside-out)

Da ein Unternehmen nur dann erfolgreich nachhaltig ist, wenn das Engagement auf allen Ebenen verankert ist und vorangetrieben wird, steht der Gesamtvorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat für das Thema Nachhaltigkeit. (Inside-out)

Auch aus Sicht eines verantwortungsvollen Risikomanagements ist eine sorgfältige Befassung mit Nachhaltigkeit unabdingbar. Es ist absehbar, dass die Folgen des Klimawandels sich zu einem erheblichen Teil auch auf unser Geschäft auswirken werden – zum Beispiel in Form steigender Schadenquoten durch Extremwetterereignisse. Vor diesem Hintergrund haben wir ein doppeltes Interesse daran, einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. (Outside-in)

Wir fördern unter unseren Beschäftigten und Vertriebspartner*innen aktiv transparentes und integriertes Verhalten und setzen dabei auf Prävention und frühzeitige Erkennung von Compliance-Risiken. Ein verantwortungsvoller Umgang in Zusammenhang mit der Erfassung, Speicherung und Nutzung sensibler, vertraulicher und geschützter Daten von Kund*innen und Benutzer*innen gehören zu unserem Selbstverständnis. (Inside-out)

Nachhaltig im Kerngeschäft: Was wir anbieten

Basis unseres Kerngeschäftes ist ein fairer Umgang mit unseren Kund*innen. Dies beginnt mit einer transparenten und verständlichen Beratung und endet mit einer fairen Schadensabwicklung. (Inside-out)

Wir verankern Nachhaltigkeitsaspekte Schritt für Schritt in unseren Produkten und Prozessen. Dazu gehört die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Zeichnungsrichtlinien, in den Produktentwicklungsprozess, ebenso wie in die

Schadensabwicklung und in der Kommunikation mit den Kund*innen. Durch Versicherungslösungen leisten wir unseren Beitrag für eine Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft. Wir unterstützen neue, nachhaltige Geschäftsmodelle und begleiten gleichzeitig bestehende Unternehmen bei dem Übergang zu einer kohlenstoffneutralen, nachhaltigeren Wirtschaft. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Versicherung von Erneuerbaren Energien, bei der wir auf langjährige Erfahrung verfügen. (Inside-out)

Als institutioneller Investor tragen wir eine hohe Verantwortung für die Auswirkungen unserer Investmententscheidungen auf die Umwelt und die Gesellschaft. Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage genießt daher eine hohe Priorität in unserer strategischen Ausrichtung. Die Geschäftspolitik der Gothaer Asset Management AG (GoAM) als Kapitalanlageverwalter des Gothaer Konzerns richtet sich nicht am schnellen Erfolg aus, sondern ist langfristig ausgelegt. Werte wie Kontinuität und Verlässlichkeit bilden seit einer langen Zeit die Basis für das Kapitalanlagemanagement. Dieser langfristige vorausschauende Ansatz in Verbindung mit dem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit steht im Einklang mit einer nachhaltigen Wertsteigerung und minimiert ESG-Risiken im Kern. Bereits 2019 hat die GoAM erste ESG-Strategien bei ihren Investitionstätigkeiten implementiert. Diese Strategien werden kontinuierlich weiterentwickelt und im Rahmen der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie mit Zielen und Maßnahmen belegt. Mit dem Beitritt zu UN Principles for Responsible Investment (UN-PRI) sowie zu Net-Zero Asset Owner Alliance hat die Gothaer ihr Bekenntnis zum verantwortlichen Investieren sowie zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens noch einmal verstärkt. (Inside-out; Outside-in)

Neben den sechs Grundsätzen der UN PRI richtet sich unser Ansatz zum Verantwortlichen Investieren nach einer Reihe von international anerkannten Normen und Konventionen. Hierzu zählen insbesondere die 10 Prinzipien des UN Global Compact für eine nachhaltige und sozial verantwortliche Unternehmensführung, die Kernarbeitsnormen der International Labor Organization, die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie das Übereinkommen über Streunmunition.

Nachhaltig im Unternehmen: Wie wir arbeiten

Nachhaltigkeit in unseren eigenen Betrieb zu integrieren, ist eine Frage der Glaubwürdigkeit. Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind die Basis unseres Erfolgs. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber schaffen wir attraktive Rahmenbedingungen, die sich an den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden orientieren. Nachhaltigkeit betrifft die Unternehmenskultur, Möglichkeiten, Beruf und Privatleben zu vereinbaren, sich einzubringen und sich weiterzubilden und zu entwickeln. (Outside-in)

Durch die Gestaltung der eigenen Arbeitsräume und Arbeitsweise nimmt die Gothaer Einfluss auf den eigenen ökologischen Fußabdruck und den ihrer Lieferanten. Dies geschieht durch die Einbeziehung sozialer und ökologischer Kriterien beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen. (Inside-out)

2020 wurde zudem die erste Klimabilanz für die Gothaer erstellt und die Hauptverwaltung Köln als klimaneutrales Unternehmen durch den TÜV Nord zertifiziert. Anschließend folgten

die Standorte Berlin und Göttingen sowie weitere Außenstandorte (darunter Partnervertriebs- und Regionaldirektionen). Damit setzte die Gothaer ein klares Zeichen für aktiven Klimaschutz. Die Zertifizierung schafft eine Ausgangslage, die kontinuierlich verbessert werden soll. (Inside-out)

Nachhaltig im Engagement: Wofür wir uns einsetzen

Mit der Gründung der Gothaer Stiftung wurde das gesellschaftliche Engagement der Gothaer gebündelt. Die Gothaer Stiftung möchte zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen und die Lebensgrundlage künftiger Generationen sicherstellen. Dazu fördert die Stiftung gemäß ihrem Stiftungszweck die Wissenschaft und Forschung zu Fragestellungen der Nachhaltigkeit sowie Projekte, die sich dem Umwelt- und Naturschutz sowie der Landschaftspflege widmen.

Mit der Stiftung kommt die Gothaer zum einen dem Leitsatz ihres Gründers Ernst Wilhelm Arnoldi nach, der gesagt haben soll, „Du handelst für Dich, wenn du für Andere lebst“ und zum anderen auch dem Motto „Unser Antrieb – in der Gemeinschaft Werte schützen“. Mit der Stiftung wird das Nachhaltigkeitsengagement der Gothaer über die Gemeinschaft der Versicherten hinaus ausgedehnt auf die gesamte Gesellschaft, zu deren nachhaltiger Entwicklung die Stiftung einen positiven Beitrag leisten möchte. Sie wurde mit einer Million Euro ausgestattet. Davon sind 500.000 Euro Stiftungsvermögen und 500.000 Euro als Spende zur Verwendung für laufende Stiftungszwecke. Danach erhält die Stiftung ca. 0,5 % des Konzerngewinns als jährliche Spende.

Außerdem ermutigen wir unsere Beschäftigten, sich in gemeinnützige lokale Projekte einzubringen und die Gothaer Gemeinschaft über das Unternehmen hinaus zu denken. (Inside-out)

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Wesentlichkeitsanalyse

2020-2021	Durchführung der ersten Wesentlichkeitsanalyse
2022	Überprüfung der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse durch Stakeholderinterviews
2023	Durchführung der zweiten Wesentlichkeitsanalyse (gemäß Anforderungen der CSRD)

Durchführung der ersten Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsmatrix, basierend auf der ersten Wesentlichkeitsanalyse, beantwortet durch ihre drei Dimensionen folgende Fragen:

1. Welche Themen sind wesentlich für die Geschäftstätigkeit der Gothaer (Outside-In Perspektive) Die Geschäftsrelevanz wurde durch alle in den sieben Ressortmeeting anwesenden Führungskräfte der Strukturebene 1 diskutiert und bewertet. Im Anschluss hat der Gesamtvorstand eine Bewertung vorgenommen.
2. Welche Themen werden von zentralen Stakeholdern als wesentlich definiert? Für die Ermittlung der Stakeholder-Relevanz wurden interne Stakeholder, wie Festangestellte im Innendienst und Beschäftigte im Außendienst, sowie externe Stakeholder (Dienstleistungsunternehmen, Rückversicherer, Banken, Nichtregierungsorganisationen, etc.) im Rahmen einer Onlinebefragung eingebunden. 266 beendete Fragebögen sind eingegangen, zuzüglich 28 Stimmen von Beschäftigten, die im Rahmen von Soundings eingebunden wurden.
3. Wie stark wirken sich die Themen auf wirtschaftliche, ökologische und soziale bzw. gesellschaftliche Bereiche aus (Inside-out-Perspektive)? Die Stärke der Auswirkungen wurde von einer Fachkommission, bestehend aus Vertreter*innen des Nachhaltigkeitsmanagements und einer Agentur für Nachhaltigkeitsberichterstattung, gemeinsam bewertet.

Die Liste der auf diese Weise identifizierten 16 Themen ließ sich in die vier genannten Handlungsfelder einteilen. Die Relevanz für die Geschäftstätigkeit (Outside-in) sowie die potentiellen Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft (Inside-out) wurde in Kriterium 1 dargelegt.



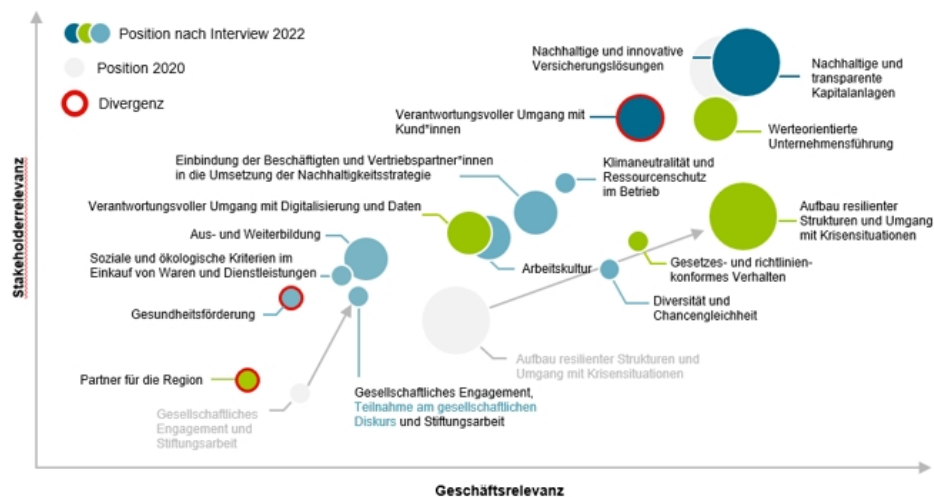
Überprüfung der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse durch Stakeholderinterviews

Da sich seit der Erstellung der ersten Wesentlichkeitsanalyse vieles in Gesellschaft, Politik

und Umwelt geändert hat, wollten wir bis zur Fertigstellung der zweiten Wesentlichkeitsanalyse sicherstellen, dass die Gothaer in ihrem Nachhaltigkeitsmanagement die wichtigsten Themen adressiert, die aktuellen Chancen und Risiken erfasst und internen und externen Anforderungen gerecht wird. Ende 2022 wurde daher eine Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse anhand von Interviews mit jeweils einem Vertreter von insgesamt fünf Stakeholdergruppen durchgeführt. Ziel war, die im Jahr 2020 definierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu überprüfen und neu zu bewerten. Zusätzlich haben wir die Befragung dazu genutzt, ein Feedback über die aus den wesentlichen Themen abgeleitete Nachhaltigkeitsstrategie zu erhalten. Das Interview setzte sich aus zwei Teilen zusammen: Im ersten Teil wurde den Interviewteilnehmern die Wesentlichkeitsmatrix aus 2020 vorgelegt, mit der Aufgabe, die Priorisierung sowie die die Höhe der Auswirkungen aus heutiger Sicht anzupassen und die neue Einschätzung zu begründen. Im zweiten Teil wurden Fragen bzgl. der Vollständigkeit, Schlüssigkeit und richtigen Priorisierung der Nachhaltigkeitsstrategie gestellt. Dabei wurden allgemeine Fragen, sowie Stakeholder-spezifische Fragen gestellt.

Aus der Befragung hervorgehende Tendenzen

Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ und lösen die Wesentlichkeitsmatrix 2020 nicht ab, aber es werden neue Tendenzen klar und bestehende Wertungen bestätigt.



Als Ergebnis lässt sich festhalten, dass die Geschäftsrelevanz vieler Themen, vermutlich insbesondere aufgrund der gesamtwirtschaftlichen- und geopolitischen Lage, höher eingestuft wird als zuletzt in 2020. Dies spiegelt sich besonders in der Bewertung der Materialität des Aufbaus resilienter Strukturen wider, welche nun als doppelt materiell angesehen wird. Bezüglich des Kerngeschäftes ist man sich einig, dass Kapitalanlagen und Versicherungslösungen in Bezug auf Geschäfts- und Stakeholderrelevanz gleichauf zu bewerten sind. Die bisherige Positionierung der wertorientierten Unternehmensführung wird bestätigt. Eine wesentlich höhere Bedeutung als in der vorherigen Wesentlichkeitsanalyse wird den Themen „Aufbau resilienter Strukturen“ und „gesellschaftliches Engagement“ zugesprochen. Das Thema „gesellschaftliches Engagement“ wird weiter interpretiert als zuvor und umfasst nun insbesondere auch das gesellschaftliche Engagement der Mitarbeitenden (Stiftungsarbeit und gesellschaftliches

Engagement der Mitarbeitenden fördern) sowie die Teilnahme der Gothaer am gesellschaftlichen Diskurs. Hier wurden klare Erwartungen formuliert, dass die Gothaer ihre Einflussmöglichkeiten ausschöpft und hier öffentlich Position zu Fragestellungen bezüglich Klima- und Ressourcenschutz bezieht. Der Gothaer als Versicherung werden an dieser Stelle eine hohe Neutralität und fundierte Kenntnisse zugeschrieben. In der gegenwärtigen Situation sei es wichtig, dass sich eine rationale Stimme für den Klimaschutz erhebt.

Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

Auch aus Sicht eines verantwortungsvollen Risiko managements ist eine sorgfältige Befassung mit Nachhaltigkeit unabdingbar. Nachhaltigkeitsrisiken betreffen die gesamte Wertschöpfungskette eines Unternehmens. Der Fokus bei einer Versicherung liegt auf der Passiv- und der Aktivseite, also auf der Kapitalanlage und den Versicherungsprodukten (wie z. B. Produktentwicklung, Prämienberechnung, Underwriting), jedoch ist eine Versicherung auch im operationellen Bereich möglicherweise betroffen. Am Ende sind Nachhaltigkeitsrisiken auf Grund des wachsenden Bewusstseins in der Gesellschaft immer auch Reputationsrisiken.

2020 wurde von den Bereichen Risikomanagement und Nachhaltigkeitsmanagement erstmalig eine Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken durchgeführt, im Rahmen einer Befragung von Expert*innen wurden die für die Gothaer relevanten Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, diese bestehenden Risikokategorien zugeordnet und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und erwarteter Schadenhöhe bewertet. Die Liste mit den Nachhaltigkeitsrisiken wird regelmäßig auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft. Insgesamt obliegt es der Risikomanagementfunktion, die vollumfängliche und konsistente Erfassung der Nachhaltigkeitsrisiken sicherzustellen. Nachhaltigkeitsrisiken beeinflussen operative Risikostrategien. Wird im Rahmen der Analysen festgestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken zu negativen Effekten in der Risikoposition der Gesellschaft führen, so bestimmt das Risikomanagement bereits proaktiv einen angemessenen Kapitalaufschlag für die interne Risikostrategie, um auch zukünftig eine angemessene Risikokapitalausstattung darstellen zu können. Nachhaltigkeitsrisiken sind keine neuen Risikokategorien. Daher ist die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden Prozesse zu integrieren. Dies bedeutet, dass die Risikoverantwortlichen sich den Erkenntnissen der Analysen aus Nachhaltigkeitsrisiken bewusst sind und die daraus resultierenden Erkenntnisse in ihre Planungen mit einfließen lassen. Hierbei ist insbesondere der zeitliche Rahmen der Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken zu beachten.

Nachhaltigkeitsrisiko Klimawandel

Insbesondere die physischen Folgen des Klimawandels wurden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe als besonders hoch eingeschätzt. Einflussmöglichkeiten liegen mit der Ausrichtung der Kapitalanlage und den Zeichnungsrichtlinien (wen versichern wir) im Kerngeschäft, über unser Klimamanagement und Einkaufspolitik im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit am Standort“ sowie über

Stiftungsprojekte der Gothaer Stiftung im Handlungsfeld der Gemeinschaft.

Unsere Kapitalanlage ist hinsichtlich der Branchen, Asset-Klassen und Risikoausprägung sehr stark diversifiziert. Somit treffen prinzipiell viele unterschiedliche Nachhaltigkeitsrisiken auf die Kapitalanlagen zu. Die Ausprägung dieser Nachhaltigkeitsrisiken hängt jedoch stark von der jeweiligen Anlageklasse ab. So sind Investitionen in Immobilien potentiell signifikant den physischen und transitorischen Klimarisiken ausgesetzt. Die Investitionen in staatliche Wertpapiere vereinen hingegen eine Reihe von sozialen, ökologischen und Governance-Risiken, die in ihrer Gesamtheit zu betrachten sind. Die Möglichkeiten, die jeweiligen Risiken zu minimieren, unterscheiden sich auch je nach Anlageklasse. Aus diesem Grund analysieren wir die Risikotreiber einzeln für jede Asset Klasse und setzen geeignete Strategien zur Minimierung dieser Risiken spezifisch je Asset-Klasse ein.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie wurden 2021 auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse festgelegt. In diesem Prozess hat der Vorstand acht Schwerpunkte festgelegt, zu denen Ziele definiert wurden. Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung wird die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele überprüft. Gesamtverantwortlich für diesen Prozess ist der Bereich Nachhaltigkeitsmanagement. Für die Erreichung der spezifischen Ziele sind die jeweiligen Bereiche zuständig, in deren operativer Verantwortung sie liegen. 2022 wurde das ESG-Board gegründet, dem neben dem Gesamtvorstand auch die Abteilungen Nachhaltigkeitsmanagement und Konzernentwicklung angehören. Zukünftig wird der Vorstand im Rahmen des ESG-Boards jährlich über die Zielerreichung der Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Zusätzlich zu der DNK-Entsprechenserklärung sind wir durch unsere Mitgliedschaften bei den UN PRI (Principles for Responsible Investment), der Net-Zero Asset Owner Alliance und den UNEP FI PSI (Principles for Sustainable Insurance) dazu verpflichtet, unsere Fortschritte umfänglich zu reporten. Eine vollständige Liste unserer Mitgliedschaften ist in Kriterium 9 aufgeführt.

Handlungsfeld 1: Nachhaltig im Kerngeschäft

Wir integrieren Nachhaltigkeit konsequent in unser Kerngeschäft: durch ESG-Strategien in der Kapitalanlage sowie durch Versicherungen und Investmentangebote, die Nachhaltigkeitsprinzipien berücksichtigen und unsere Kunden bei der Transformation unterstützen.

I. Nachhaltige und transparente Kapitalanlage

Eine nachhaltige Zukunft finanzieren: Wir stellen unsere Kapitalanlagen klimaneutral und

erhöhen unsere Investitionen in Unternehmen, die zu einer klimaneutralen Wirtschaft beitragen.

1. Wir erreichen Netto-Null-Emissionen in unserem Kapitalanlageportfolio bis 2050.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich das Gothaer Asset Management (GoAM) verpflichtet, Netto-Null-Ziele in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) festzulegen. 2022 wurden folgende unten genannten Zwischenziele für den Zeitraum von 3 Jahren verabschiedet, die im Einklang mit den Änderungen des Zielsetzungsprotokolls der NZAOA nach und nach erweitert werden.

• **Sub-Portfolio Ziele*:** Reduktion der finanzierten Treibhausgasemissionen (Scope 1 + 2) pro Mio. € investiertes Vermögen um 25 % jeweils für Aktien und Unternehmensanleihen bis zum 31.12.2024 gegenüber dem Jahr 2021.

Für das Immobilien Portfolio: Reduktion der finanzierten Treibhausgasemissionen (Scope 1 + 2) pro kgCO₂/m² im RE Equity Portfolio (bei Beteiligung von mehr als 25 %) um 20 % bis zum 31.12.2024 gegenüber dem Jahr 2021.

• **Engagement Ziele:** Engagement Dialog mit mindestens 20 Unternehmen im Portfolio zum Thema Klimawandel.

• **Sektorziele:** Kompletter Ausstieg aus der kohlebasierten Energiewirtschaft bis spätestens 2030 in der Europäischen Union und in OECD Ländern sowie bis spätestens 2040 in allen anderen Ländern.

• **Ziele zur Finanzierung der Klimalösungen:** Jährliche Investition von 200 Mio. Euro in Impact/thematische Investments. Die Verpflichtung betrifft ausschließlich die Vermögenswerte des Gothaer Konzerns. Publikumsfonds und das FLV sind von dieser Verpflichtung ausgenommen.

II. Nachhaltige und innovative Versicherungslösungen

Nachhaltiger Versicherer und Finanzdienstleister: Unseren Geschäfts- und Privatkunden bieten wir Produkte und Services, die eine nachhaltige Wirtschaftsweise und Lebensstil fördern.

1. Gothaer Allgemeine Versicherung: Wir integrieren nachhaltigkeitsfördernde Deckungsbausteine in allen Sparten bis 2023. Wir entwickeln eine durchgängig nachhaltige und klimaneutrale Schadenbearbeitung.
2. Gothaer Lebensversicherung: Wir bieten nachhaltige Anlageoptionen in allen Produkten (im Neugeschäft bis 2022, bei Bestandsprodukten in jeder Fondskategorie bis 2024).
3. Gothaer Krankenversicherung: Wir integrieren und bewerben Angebote im Bereich der Gesunderhaltung in bestehende Produkte bis 2022 und entwickeln ein Programm zur Förderung eines gesunden Lebensstils bis 2025.
4. Wir erreichen Netto-Null-Emissionen in unserem Versicherungsgeschäft bis 2045.

III. Nachhaltig die Zukunft gestalten

Wir stehen als Partner an der Seite unserer Geschäftskunden beim Übergang in eine Net-Zero-Wirtschaft.

1. Nachhaltiger Dienstleister: Wir unterstützen unsere Mittelstandskunden im Nachhaltigkeitsmanagement (z. B. bei Erstellung der Klimabilanz, aber auch durch Produkte wie nachhaltige betriebliche Krankenversicherung, Gesundheitsmanagement, nachhaltige betriebliche Altersversorgung).
2. Partner der Transformation: Wir entwickeln neue Geschäftsmodelle, um die Wirtschaft beim Erreichen der Klimaneutralität zu unterstützen.

IV. Verantwortungsvoller Umgang mit den Kund*innen

Die Kund*innen stehen im Zentrum unseres Handelns. Wir sind ihnen ein fairer Partner.

1. Wir gewährleisten einen wertschätzenden und unterstützenden Umgang mit unseren Kund*innen bei jedem Kontakt, von der Erstberatung bis zum Leistungsfall.
2. Wir gewährleisten gute Erreichbarkeit sowie ehrliche, individuelle und bedarfsorientierte Beratung.
3. Wir stellen transparente, gut verständliche und leicht verfügbare Produktinformation und Kundenkommunikation über alle Anlässe bereit.
4. Wir sprechen Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beratung aktiv an.
5. Wir wollen vermeidbare Papiernutzung abschaffen und bis Ende 2025 papierlos sein.

Handlungsfeld 2: Nachhaltig im Unternehmen

Arbeitskultur, Gesundheitsförderung, Diversität, Umweltschutz und Klimaneutralität – wir gehen nachhaltig mit gutem Beispiel voran – und ermuntern unsere Belegschaft, sich aktiv in den Transformationsprozess einzubringen.

V. Klimaneutralität und Ressourcenschutz im eigenen Betrieb

Wir wollen auch in unserem eigenen Betrieb verantwortungsvoll mit den Ressourcen umgehen, unser operatives Geschäft komplett klimaneutral ausrichten und Nachhaltigkeit auch in die Beziehungen mit unseren Lieferanten verstärkt als Kriterium nutzen.

1. Wir erreichen konzernweite Klimaneutralität im eigenen Betrieb bis 2024.
2. Wir senken die Emissionen der Kölner Hauptverwaltung bis 2025 um 50 Prozent, ausgehend vom Basisjahr 2018 (Scope 1–3, ohne Versicherungsgeschäft und Kapitalanlage).
3. Wir verabschieden verbindliche Nachhaltigkeitsvorgaben in der Beschaffung der Gothaer bis 2022.

VI. Attraktives und förderndes Arbeitsumfeld

Vielfalt bereichert uns: In einem ausgeprägt dynamischen Umfeld fördern wir die Veränderungsfähigkeit unseres Teams.

1. Wir steigern den Anteil weiblicher Führungspositionen bis 2023 auf 30 Prozent. Wir sehen Unterschiede in ethnischer und sozialer Herkunft, sexueller Orientierung,

- Religion oder körperlichen Voraussetzungen als Chance.
2. Wir schaffen Exzellenz und die Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung durch fachliche und überfachliche Weiterbildung sowie Entwicklungsprogramme.
 3. Wir erhalten die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden über das gesamte Berufsleben durch ein exzellentes Gesundheitsmanagement. Die Arbeitsunfallquote soll weiterhin deutlich unter dem Branchendurchschnitt bleiben.
 4. „Top Employer“: Wir lassen unsere wertschätzende und fördernde Arbeitskultur bis 2025 durch das Top Employer Institut zertifizieren.

VII. Einbindung von Beschäftigten und Vertriebspartnern in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

Wir wollen unsere Mitarbeiter*innen und Vertriebspartner*innen für Nachhaltigkeit qualifizieren, Nachhaltigkeit an Standorten und Agenturen erlebbar machen und auch nach außen nachhaltig auftreten.

1. Wir stärken die Nachhaltigkeitskompetenz bei Beschäftigten und Vertriebspartner*innen durch Schulungen und Weiterbildungen.
2. Wir etablieren und erweitern Angebote zur Partizipation an unternehmensinternen Nachhaltigkeitsaktivitäten.
3. Wir gestalten unsere Standorte und Agenturen bis 2025 nachhaltiger
4. Wir gestalten auch unsere Veranstaltungen und Werbemittel bis 2025 umweltfreundlicher.

Handlungsfeld 3: Nachhaltig im Engagement Über unser operatives Geschäft hinaus fördert die Gothaer Stiftung die Themen Forschung sowie Umwelt- und Naturschutz. Außerdem ermutigen wir unsere Beschäftigten, sich in diese und ähnliche Projekte einzubringen.

VIII. Gesellschaftliches Engagement

Es ist uns ein Anliegen, auch über unser operatives Geschäft hinaus etwas für die Gesellschaft zu tun.

1. Wir führen jährlich mehr als 0,5 Prozent des Konzerngewinns an die Gothaer Stiftung ab, die eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft vorantreibt.
2. Wir schaffen einen Rahmen für unsere Mitarbeiter*innen, um sich gesellschaftlich zu engagieren.

Bei der Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen werden alle siebzehn Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs), insbesondere unter Berücksichtigung möglicher Zielkonflikte, mit einbezogen. Aufgrund der Dringlichkeit des Handelns und auch der besonderen Betroffenheit als Versicherer haben wir in den meisten Handlungsfeldern einen klaren Fokus auf SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Dennoch verfolgen wir einen holistischen Ansatz und ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis, das alle Dimensionen der Nachhaltigkeit integriert. Diese wurden in der DNK-Erklärung 2020 bereits ausführlich dargestellt. Da sich keine substantiellen Änderungen ergeben haben, verzichten wir in dieser

Erklärung darauf, diese erneut aufzuführen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gothaer ist auch [hier](#) einzusehen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Wertschöpfungsprozesse in der **Kapitalanlage** sind auf Grund der großen Vielfalt an getätigten Investments sehr unterschiedlich und variieren je nach Investment in ihrer Tiefe. Die damit verbundenen Nachhaltigkeitsaspekte sind anlageklasse- und branchenspezifisch. So sind die Investitionen in Immobilien mit anderen Nachhaltigkeitsrisiken verbunden als beispielsweise in IT-Dienstleistungsunternehmen. Durch die Umsetzung unserer Assetklasse-spezifischen ESG-Strategien und eine konsequente Implementierung entsprechender Prozesse werden Nachhaltigkeitsaspekte möglichst umfassend adressiert.

Jede Kapitalanlage fängt mit der Auswahl eines potentiellen Investments an. Bereits hier setzt unsere erste Vorsorge in Bezug auf ESG-Aspekte ein: die **Anwendung der Ausschlusskriterien** für Unternehmen, die schwerwiegende Verstöße im Bereich Umwelt, Soziales oder Governance begangen haben oder deren Tätigkeit nicht mit unseren Werten als Gothaer im Einklang stehen. Bei allen direkten Unternehmensinvestments in Aktien und liquide Unternehmensanleihen wendet die Gothaer Asset Management AG (GoAM) geschäftsfeldbasierte und normbasierte Ausschlusskriterien an. Dabei werden Investitionen in Unternehmen ausgeschlossen, deren Geschäftstätigkeit ausgerichtet ist auf:

- Konventionelle Waffen (außer Unternehmen mit Sitz in der EU oder in den USA).^[1]
- geächtete Waffen (Streubomben, Landminen etc.)
- ABC-Waffen (atomare, biologische und chemische Waffen)
- Kraftwerkskohle (Förderung bzw. Verstromung größer 20 % des Umsatzes oder Kohlereserven größer 1 Mrd. Tonnen)

Ferner schließen wir Unternehmen aus, die

- den Aufbau neuer Kohlekraftwerkskapazitäten von mindestens 100 MW oder
- die Erschließung neuer Kohlebergwerke oder eine erhebliche Steigerung der jährlichen Produktion von mindestens 1 Mio. t Steinkohle oder
- die Entwicklung/Erweiterung von Kohletransportanlagen oder anderer Infrastrukturanlagen zur Unterstützung von Kohlebergwerken planen.^[2]

Des Weiteren werden Unternehmen ausgeschlossen, die gegen die folgenden Normen verstoßen:

- 10 Prinzipien des United Nations Global Compact (weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung),
- Kernarbeitsnormen der International Labor Organization (UNO-Sonderorganisation für internationale Arbeits- und Sozialstandards) und
- UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte).

Somit werden bereits vor der Finanzanalyse potentielle negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt im Portfolio verringert.

Die explizite **Integration von ESG-Aspekten** in die Finanzanalyse bildet einen weiteren Ansatz zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage. Die GoAM führt solche integrierten Analysen bei der Auswahl aller intern gemanagten Investments durch: Aktien, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und staatsnahe Emittenten sowie Pfandbriefe. Die ESG-Analyse für Aktien und liquide Unternehmensanleihen basiert dabei auf einer Vielzahl an Indikatoren, die von den externen ESG-Datenlieferanten MSCI ESG Research und RepRisk zur Verfügung gestellt werden. Neben Klimakennzahlen finden soziale Indikatoren und Kriterien einer guten Unternehmensführung in der ESG-Analyse Berücksichtigung. Die verschiedenen Indikatoren werden in Schulnoten übersetzt und im Rahmen einer standardisierten ESG-Scorecard interpretiert. Investitionen in Unternehmen mit erheblich erhöhten ESG-Risiken, die u.a. bei einem sehr schlechten ESG-Rating oder schwerwiegenden Kontroversen vorliegen können, erfordern eine schriftliche Begründung sowie das fortlaufende Monitoring des Fachbereichs.

Die Gothaer Asset Management AG ist davon überzeugt, dass gute Corporate Governance Standards für eine nachhaltige Kapitalanlage essenziell sind. Aus diesem Grund legen wir großen Wert darauf, dass die **Stimmrechtsausübung bei Aktieninvestments** verantwortungsvoll und mit einem starken Fokus auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung erfolgt. Seit Dezember 2021 wird hierbei ein besonderes Augenmerk auf die Klimaschutzpolitik eines Unternehmens gelegt. Mehr Informationen zur Stimmrechtsausübung sowie die Abstimmungsberichte sind auf unserer Homepage zu finden (<https://www.gothaer-asset-management.de/nachhaltigkeit/kriterien/>).

Darüber hinaus hat die GoAM in diesem Jahr eine Engagementstrategie entwickelt. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine aktive Stewardship-Strategie, bei der wir uns mit den Unternehmen, in die wir investieren, über wesentliche ESG-Themen austauschen, entscheidend ist, um ein tieferes Verständnis für diese Unternehmen zu erlangen. Der Austausch mit den Unternehmen ermöglicht es der GoAM, ihre Ansichten darzulegen, positive Veränderungen einzufordern und die Ergebnisse der Zusammenarbeit zu verfolgen. Das Engagement fokussiert sich auf Themen wie z.B. Klimawandel, Wasser, Artenvielfalt, Gleichberechtigung, Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kontroversen und Verstöße gegen internationale Normen, Korruption usw., ist aber nicht auf diese beschränkt. Weitere Informationen über unsere Engagementstrategie sind auf unserer Homepage zu finden (<https://www.gothaer-asset-management.de/nachhaltigkeit/kriterien/>).

Während Unternehmen einen konkreten Geschäftszweck verfolgen, ist staatliches Handeln wesentlich vielfältiger und kann stark variieren. Aus diesem Grund sieht unser Ansatz keine

kategorischen Ausschlüsse auf Ebene von Einzelkriterien vor. Stattdessen wurde ein **Gothaer ESG Staaten Index** entwickelt, in dessen Berechnung die wichtigsten Nachhaltigkeitskriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Staatsführung einfließen. Das Ranking innerhalb des Gothaer ESG Staaten Index lässt eine Aussage über die Nachhaltigkeit einzelner Staaten zu und wird in ein Notensystem mit einer Skala von 1 bis 5 überführt. Staaten mit der Note 1 bis 3 sind ohne Einschränkungen für Investments zugelassen. Staaten mit der Note 4 bedürfen einer tiefergehenden Nachhaltigkeitsanalyse und einer schriftlichen Begründung des Portfoliomanagements. Staaten mit der Note 5 sind für Investments nicht zugelassen. Investitionen in Russland und Belarus sind seit der russischen Aggression in der Ukraine nicht mehr möglich. Neuinvestments für Staaten und staatsnahe Emittenten sind damit ab sofort untersagt. Informationen zu unserem ESG-Ansatz bei weiteren Anlageklassen sind auf unserer Homepage zu finden (<https://www.gothaer-asset-management.de/nachhaltigkeit/kriterien/>).

Ein wesentlicher Teil der Finanzanlagen der GoAM wird extern gemanagt. Dies trifft auf die Mehrheit der Kapitalanlagen in Real Estate, Private Capital, Infrastruktur aber auch auf einen Teil der Unternehmensanleihen und Aktien sowie anderer alternativer Investments zu. Da solche Investments oft über Fonds mit vielen anderen Anleger*innen getätigt werden, hat die GoAM keinen unmittelbaren Einfluss auf die Auswahl der Zielinvestments und ist auf die ESG-Strategien der jeweiligen Manager*innen angewiesen. Dennoch wird angestrebt, die bestehenden ESG-Ansätze auch in diesen Investments bestmöglich umzusetzen. Aus diesem Grund kommt der **Selektion und dem Monitoring externer Manager*innen** eine hohe Bedeutung zu. Die Selektion der Manager*innen fängt mit einer Due Diligence an. Dies ist ein Prozess, bei dem ein Fonds sorgfältig auf wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche und finanzielle Verhältnisse, aber auch auf das Management von Nachhaltigkeitsrisiken analysiert wird. Alle Manager*innen werden im Rahmen einer solchen Due Diligence ausführlich zu deren Strategien in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken schriftlich und mündlich befragt. Hierbei werden Informationen sowohl auf Ebene der Manager*innen als auch auf Ebene der einzelnen Assets analysiert. Die Analyseergebnisse werden dokumentiert und fließen in die Investitionsentscheidungen ein. Die Beauftragung von Manager*innen kommt nur bei der Vorlage eines überzeugenden ESG-Konzepts in Frage. Auch nach Abschluss der Verträge setzt die GoAM ein kontinuierliches Monitoring der Manager*innen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperformance fort und versucht durch intensiven regelmäßigen Dialog mit den Managern*innen Einfluss zu nehmen. Hierbei stand insbesondere der Klimawandel, die Weiterentwicklung bestehender ESG-Ansätze sowie die Erfassung von ESG-Daten im Fokus der Gespräche.

Um die Beurteilung der **Zielinvestments im Immobilienbereich in Bezug auf Nachhaltigkeit** zu ermöglichen, ist die GoAM im Jahr 2020 dem GRESB beigetreten. GRESB ist das weltweit führende Bewertungssystem zur Messung der Nachhaltigkeitsperformance von Immobilienunternehmen und Immobilienfonds. Zur Bewertung wird die Nachhaltigkeitsperformance der einzelnen Immobilien abgefragt, um diese dann anschließend auf Portfolioebene zusammenzufassen. Die GoAM ermutigt alle ihre Manager*innen dazu, die Daten für ihre Fonds jährlich im GRESB zu erfassen. In diesem Jahr wurde 67% unseres Immobilienportfolios nach dem GRESB-Standard bewertet. Diese Daten ermöglichen es, gezielt Schwerpunkte für künftige, strategische Maßnahmen zu setzen. Bereits seit mehreren Jahren verfolgt die Gothaer durch **gezielte thematische**

Investitionen das Ziel, neben wirtschaftlichen Erträgen auch positive Wirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erreichen. Der Großteil der Finanzanlagen in Infrastruktur ist in Erneuerbare Energien investiert. Hierbei handelt es sich um Solar-, Wind und Wasserkraft-Anlagen. Auch im Bereich der staatsnahen Emittenten, Unternehmensanleihen und Aktien kommen thematische Investments in nachhaltige Bonds oder innovative Unternehmen immer mehr zum Einsatz. Diese thematischen Investments spiegeln das Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung wieder und diversifizieren gleichzeitig das Portfolio hinsichtlich ökologischer und sozialer Risikotreiber. Insbesondere werden dadurch die transitorischen Risiken des Klimawandels berücksichtigt.

Das **Risikomanagement** ist verantwortlich für die Methoden und Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken. Die Tätigkeiten des Risikomanagements lassen sich anhand des 3-Säulen Modells von Solvency II erklären. Zur ersten Säule gehören Berechnungen wie beispielweise der Solvabilität, zur zweiten Säule gehört die Durchführung des ORSA-Prozesses (Own Risk and Solvency Assessment) sowie die Durchführung von Stresstests und die Erstellung der Risikostrategie. Zur dritten Säule zählt die quartalsweise und jährliche Berichterstattung an die BaFin sowie das jährliche Regular Supervisory Reporting (RSR) und Solvency and Financial Condition Reporting (SFCR). Die BaFin hat 2019 ein Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken veröffentlicht, in welchem empfohlen wird, Nachhaltigkeitsrisiken mit Hilfe bestehender Risikokategorien, in das Risikomanagement, zu integrieren. Mehr Informationen dazu finden sich unter Kriterium 2. Mit unseren

Versicherungsprodukten möchten wir das nachhaltige Verhalten unserer Kund*innen fördern. 2022 haben wir deshalb den Produktentwicklungsprozess unserer Retail-Produkte angepasst und werden nun standardmäßig prüfen, ob und wie ökologische und soziale externe Effekte durch unsere Produkte positiv beeinflusst werden können. Dies wird auf Basis eines Anforderungsprofils sichergestellt. Zu Beginn des Produktentwicklungsprozesses werden dabei Nachhaltigkeitsaspekte für das jeweilige Produkt festgelegt. Unser Fokus liegt zudem auf der Ausarbeitung von Ansätzen und Anreizen zur Reduktion von Papier. Wir berücksichtigen bei all dem selbstverständlich die regulatorischen Vorgaben, insbesondere die Transparenz- und Taxonomieverordnung der EU. Durch unsere **Versicherungsprodukte**, unser **Zeichnungsverhalten** und unsere **Beratungsleistungen** möchten wir Nachhaltigkeit in unserem Unternehmenskundengeschäft fördern. Bis Ende 2023 möchten wir in allen unseren Versicherungsprodukten Deckungsbausteine implementieren, die Nachhaltigkeit unterstützen. In den Zeichnungsrichtlinien sind ESG-Kriterien berücksichtigt und festgelegt, welche Risiken wir nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen zeichnen. 2022 haben wir diese noch einmal erweitert und ein Nachhaltigkeitskomitee eingeführt, das die Vereinbarkeit der Zeichnung bestimmter Risiken mit den Gothaer Nachhaltigkeitsgrundsätzen prüft und über die Zeichnung unter Nachhaltigkeitsaspekten entscheidet. Die Entscheidung basiert dabei auf einer Gesamtbetrachtung der Nachhaltigkeitsperformance des Versicherungsnehmers bzw. des Interessenten unter Berücksichtigung des Ist-Standes und seiner Nachhaltigkeitsambitionen. Unser Risk-Engineering bewertet Risiken und berät unsere Unternehmerkund*innen in Fragen der Schadenprävention, damit es gar nicht erst zu einem Schaden kommt oder das Ausmaß eines Schadens verringert wird. Der Klimawandel und die Anpassung an den Klimawandel werden dabei immer wichtiger.

Wir fördern die Energiewende. Im Rahmen unserer [Initiative 500-50-5](#) bieten wir bis zu 500 Unternehmer*innen Beratungsdienstleistungen an, mit dem Ziel, ihren CO₂-Ausstoß in den kommenden fünf Jahren um 50 Prozent zu reduzieren. Die Gothaer ist dabei Ansprechpartner für ihre Unternehmer*innen und unterstützt sie bei der Transformation. In Zusammenarbeit mit zertifizierten Energieeffizienz-Expert*innen kann die Gothaer den Unternehmen nicht nur eine Analyse ihres Energieverbrauchs, sondern maßgeschneiderte Konzepte zur Reduktion an die Hand geben. 2022 wurden die Rahmenbedingungen für den Erfolg der Initiative geschaffen. Dazu wurde ein großes Netzwerk an Partnern geschaffen, die Lösungen im Bereich der Energietransformation anbieten. Die Gothaer hat in diesem Zusammenhang 10 Millionen Euro in das GreenTech Unternehmen [Wegatech](#) investiert. Die Initiative mündete in der Gründung der Marke „econize“, unter welcher ab 2023 alle Operationen des Flügels „Energietransformation“ der Gothaer Digital ausgeführt werden. Eine Übersicht der angebotenen Leistungen finden sich auf einer eigens dazu eingerichteten [Plattform](#).

Das Schadenmanagement hatte 2022 trotz einiger Stürme im Vergleich zum Vorjahr mit dem Sturmtief Bernd ein durchschnittliches Schadenjahr, in dem 337.000 Schäden mit einem Schadenaufwand von 1,4 Milliarden Euro bearbeitet wurden. Der Schadenbereich strebt eine nachhaltige Schadenbearbeitung über den gesamten Schadenkreislauf an, die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt und kontinuierlich optimiert. In 2022 kam die Schadenorganisation der Gothaer diesem Ziel durch eine Reihe von Maßnahmen näher. So wurde unter anderem beschlossen, bei der zukünftigen Auswahl von Partnern im Schadenbereich Nachhaltigkeitskriterien in den Auswahlprozess aufzunehmen. Auch die interne Prozessoptimierung wurde beispielsweise durch die Digitalisierung von Reservelisten weiter vorangetrieben. Zudem wurde Kund*innen mit kleineren Kfz-Schäden ermöglicht, diese fiktiv, also ohne Reparatur des Schadens, abzurechnen, wodurch materielle Ressourcen und Arbeitszeit eingespart wurden. Ein weiterer Schritt ist der Beginn des Umbaus der Schadenorganisation. Bei diesem wird die Bearbeitungszeit von Schäden optimiert, indem möglichst viele Schäden bereits im Erstkontakt mit den Kund*innen ohne Folgekorrespondenz abgearbeitet werden sollen. Die schnelle Bearbeitung bietet nicht nur einen erheblichen Mehrwert für Kund*innen, sondern spart auch Ressourcen ein.

Die Gothaer vertreibt ihre Produkte über eine **Multikanalstrategie**, durch ein starkes Netz aus Exklusiv- und Partnervertrieben. Der Exklusivvertrieb ist deutschlandweit in 17 Regionaldirektionen gegliedert, mit insgesamt knapp 1.500 Vermittler*innen. Dabei besteht die Anforderung an den Vertrieb, die Kund*innen objektiv und ganzheitlich zu beraten. 2013 ist die Gothaer den beiden Initiativen der Versicherungswirtschaft, „GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ und „Gut beraten“, beigetreten. Über die Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) werden schon heute bei Anlage- und Vorsorgeprodukten Nachhaltigkeitspräferenzen der Kund*innen abgefragt.

Durch unser **Marketing** wird der Vertrieb unterstützt und die Gothaer als Marke über diverse Kommunikationskanäle gestärkt. Neben Analytik und Marktforschung werden gemeinsam mit dem Vertrieb und den Sparten innovative, flexible und wettbewerbsfähige

Produkte entwickelt. Zukünftig soll das Nachhaltigkeitsmanagement noch stärker in die Kernprozesse aufgenommen werden, zum Beispiel durch die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Werbeprodukten und die Bereitstellung von transparenten, gut verständlichen und leicht verfügbaren Produktinformation an unsere Kund*innen. Wir haben dazu in diesem Jahr beispielsweise unser bestehendes [Factsheet](#) überarbeitet und eine weitere, [interaktive Version](#) veröffentlicht. Zudem werden Nachhaltigkeitsaspekte bei der Organisation und Durchführung zentraler vertrieblicher Großveranstaltungen zukünftig stärker berücksichtigt. Ein besonderes Augenmerk im Bereich Marketing lag 2022 auf der [Image-Werbekampagne](#) im neuen Look. Mit dem neuen Marken-Slogan „Zukunft wird aus Mut gemacht“ zielt sie insbesondere auf kleine und mittelständische Unternehmen sowie junge Berufstätige ab. Dabei wird durch die starke Betonung der aktiven Zukunftsgestaltung auch direkt auf Nachhaltigkeitsthemen abgezielt:



Zu den unterstützten Prozessen der Wertschöpfungskette sind ferner das **Personalwesen**, **Recht und Controlling** sowie **Betrieb und Beschaffung** zu zählen. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekten sind in den Kriterien 14 bis 16 für die Belange der Arbeitnehmer*innen, Kriterien 19 bis 20 für Compliance und Kriterium 11 bis 13 für Umweltbelange im Bereich Betrieb und Beschaffung nachzulesen.

[1] Für Publikumsfonds gilt: Konventionelle Waffen (Umsatz über 10%). Eine Investition in Waffenhersteller ist jedoch nur nach einer vorhergehenden Analyse der entsprechenden Unternehmen – insbesondere hinsichtlich der Waffenverwendung und den Abnehmerländern – und einer fortlaufenden Überwachung möglich.

[2] Die Anwendung dieser Ausschlusskriterien basiert auf den Angaben zu den internationalen Wertpapierkennnummern (ISIN) der betroffenen Unternehmen im „Global Coal Exit Lists“ von urgewald e.V.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Um die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, wurde 2020 das Nachhaltigkeitsmanagement (NAM) etabliert. Der Bereich bestand Ende 2022 aus vier Vollzeitkräften und zwei Werkstudentinnen und berichtet direkt an den Vorstand. NAM koordiniert und steuert alle strategischen Nachhaltigkeitsthemen konzernweit.

Die Entwicklung und Umsetzung strategischer Maßnahmen liegt in der Verantwortung aller Vorstände, Führungskräfte und Mitarbeitenden. Demnach liegt die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen beim Gesamtvorstand für den Konzern, den Ressortvorständen für ihr jeweiliges Ressort und den Bereichsleiter*innen für ihre Bereiche.

Der Bereich NAM koordiniert und steuert das seit März 2020 bestehende Gothaer-interne „**Netzwerk Nachhaltigkeit**“. Es besteht aus über 40 Vertretern aller Ressorts und Bereiche – von der Produktentwicklung über das Underwriting, das Asset Management, Marketing und Vertrieb, die Vertriebsunterstützung, das Risikomanagement, Schadenmanagement, Betrieb und Beschaffung, die Konzernorganisation, die Konzernentwicklung, Personal, Recht und Regulierung, Presse und Kommunikation bis hin zur IT. Das interdisziplinäre Netzwerk trifft sich einmal im Quartal. Dabei werden viele grundsätzliche Fragen diskutiert und Entscheidungen vermittelt. Die Teilnehmenden verstehen sich als Nachhaltigkeitsbotschafter ihres Fachgebiets, „Treiber“ in ihren Ressorts und Kontaktpunkte für die jeweiligen Vorstände.

Die Verantwortung für die Implementierung von ESG in der **Kapitalanlage** liegt dementsprechend beim hierfür zuständigen Vorstand der Gothaer Asset Management AG (GoAM). Da die Umsetzung der immer höheren Anforderungen an die Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage entsprechende personelle und fachliche Ressourcen erfordert, wurde 2020 eine ESG-Abteilung bei der GoAM gegründet. Sie besteht derzeit aus zwei Mitarbeitenden und koordiniert die Weiterentwicklung und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Kapitalanlage des Gothaer Konzerns. Die ESG-Abteilung berichtet direkt an den Vorstand der Gothaer Asset Management AG. Sie ist eng mit dem Bereich NAM vernetzt und ist Mitglied im Netzwerk Nachhaltigkeit (NeNa) des Gothaer Konzerns.

Nachhaltigkeitsbezogene Aufgaben sind ein integraler Bestandteil bei verschiedenen Kapitalanlageprozessen der GoAM. Mitarbeitende im Front Office integrieren ESG-Aspekte in ihre Investitionsanalysen und sind gemeinsam mit dem ESG-Team für das Engagement mit externen Managern verantwortlich. Das Middle Office kontrolliert die Einhaltung von vereinbarten Ausschlusskriterien und berichtet darüber.

Die GoAM hat ein ESG Komitee eingerichtet. Es hat zur Aufgabe, wesentliche Entscheidungen in Bezug auf den strategischen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken zu treffen und dient den Mitarbeitenden zudem als Gremium und Ansprechpartner für die Klärung von Grenzfällen bei Einzelinvestments. Das ESG-Komitee setzt sich aus fünf stimmberechtigten Mitgliedern sowie ständigen Gästen zusammen. Zu den stimmberechtigten Mitgliedern zählen der Vorstand Front Office, der Vorstand Middle-/Back Office, zwei Mitglieder des ESG-Teams sowie ein Verantwortlicher für Aktien. Der Bereich NAM ist dort als ständiger Gast vertreten.

Analog zur Kapitalanlage wurde 2022, wie unter Kriterium 4 bereits erwähnt, im Unternehmerkundenbereich des **Versicherungsgeschäfts** ebenfalls ein Nachhaltigkeitskomitee gegründet, das zur Aufgabe hat, die Vereinbarkeit der Zeichnung bestimmter Risiken mit den Gothaer Nachhaltigkeitsgrundsätzen zu prüfen und über die Zeichnung unter Nachhaltigkeitsaspekten zu entscheiden. Das Komitee besteht aus Vertretern des Produktmanagements, des Underwritings sowie dem Bereich NAM.

Die zum 02. Juli 2020 gegründete **Gothaer Stiftung** bündelt das soziale Engagement in den Bereichen Forschung, Lehre, Bildung und Umweltschutz und fördert damit die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft. Mit der Gründung der Gothaer Stiftung denken wir Gemeinschaft einen erheblichen Schritt weiter: von der Gemeinschaft der Versicherten hin zur gesamten Gesellschaft. Die Gothaer Stiftung wird von drei gleichberechtigten, ehrenamtlichen Vorständen geführt und durch das Kuratorium kontrolliert. Zu ihren Aufgaben gehört auch, regelmäßig und transparent über die Tätigkeit der Stiftung zu berichten. Die Vorstände werden von ebenfalls ehrenamtlichen Mitgliedern des Kuratoriums der Stiftung beraten. Sie unterstützen und überwachen die Aktivitäten der Stiftung.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit ist seit 2020 in der Unternehmensstrategie, der Gothaer „Ambition25“, fest verankert und damit strategisches Unternehmensziel. Mit dem Anspruch „Glaubhaft nachhaltig“ verfolgt die Gothaer das Ziel einer konsequenten Marktdifferenzierung.

„Glaubhaft nachhaltig“ bedeutet für die Gothaer die Implementierung von ESG entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Daraus ergibt sich, dass der Bereich NAM nicht die alleinige Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung strategischer Maßnahmen im Nachhaltigkeitsmanagement hat. Die Verantwortung liegt auch in allen Unternehmensbereichen und deren Ressorts.

NAM steuert und koordiniert das Gothaer-interne „Netzwerk Nachhaltigkeit“ (NeNa). Durch das NeNa, beteiligen wir die Vertreter*innen der verschiedensten Fachbereiche an der Implementierung von Nachhaltigkeit in das operative Geschäft. Das Netzwerk hat sich 2022

vier Mal getroffen und die besprochenen Themen und Aufgaben wurden in einem gemeinsamen Arbeitsbereich dokumentiert.

Um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sicherzustellen, wurde 2022 ein eigener Bereich im GoWiki geschaffen, in dem die verantwortlichen Bereiche geplante wie umgesetzte Maßnahmen hinterlegen und Ziele für das entsprechende Jahr festlegen. Zweimal im Jahr kontrolliert NAM die Fortschritte der Ziele im NeNa und präsentiert die Zielerreichung im ESG-Board. Das ESG-Board setzt sich aus allen Vorständen, dem Nachhaltigkeitsmanagement (NAM) sowie der Konzernentwicklung (KE) zusammen. Gemeinsam werden die Fortschritte der Nachhaltigkeitsstrategie betrachtet und Themen diskutiert, die in Zukunft stärker in den Fokus genommen werden sollen.

Wie unter Kriterium 4 bereits erwähnt, haben wir 2022 ein Nachhaltigkeitskomitee eingeführt, das die Vereinbarkeit der Zeichnung bestimmter Risiken mit den Gothaer Nachhaltigkeitsgrundsätzen prüft und über die Zeichnung unter Nachhaltigkeitsaspekten entscheidet. Das Komitee besteht aus Vertretern des Produktmanagements, des Underwritings sowie dem Bereich NAM. Die Entscheidung basiert dabei auf einer Gesamtbetrachtung der Nachhaltigkeitsperformance des Versicherungsnehmers bzw. des Interessenten unter Berücksichtigung des Ist-Standes und seiner Nachhaltigkeitsambitionen. Unser Risk-Engineering bewertet Risiken und berät unsere Unternehmerrund*innen in Fragen der Schadenprävention, damit es gar nicht erst zu einem Schaden kommt oder das Ausmaß eines Schadens verringert wird. Der Klimawandel und die Anpassung an den Klimawandel werden dabei immer wichtiger.

In den Produktbereichen Komposit Industrie und Komposit Gewerbe haben die Produktmanager die Möglichkeit Neugeschäft vor der Zeichnung in das NAM-Board einzubringen wo über mögliche Konflikte mit nachhaltigen Kriterien in den Zeichnungsrichtlinien diskutiert und über die Zeichnung abgestimmt wird.

Detailliertere Informationen zu den Normen und Standards, deren Verbindlichkeit und Umsetzung sind unter dem Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte aufgeführt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Prozesse zur Überprüfung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden in Kriterium 6 bereits dargelegt. Zur Überprüfung der Erreichung der Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Gothaer besteht bereits ein Set aus Indikatoren, die erhoben werden, um die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu kontrollieren. Die Überprüfung erfolgt jährlich durch das ESG-Board.

Nachhaltig im Kerngeschäft – Was wir anbieten

Nachhaltige und transparente Kapitalanlage:

- Anteil unserer Assets, die durch die formellen ESG-Konzepte abgedeckt sind (im Rahmen der Berichterstattung an DNK und UN PRI)
- Anteil der Unternehmensinvestments mit Bezug zu fossilen Energieträgern
- Anteil unserer Manager*innen, die Mitglieder von UN PRI oder GRESB sind
- Höhe der Impact/thematischen Investitionen
- Anteil der taxonomiefähigen Investments

Im Jahr 2022 hat die GoAM die folgenden mittelfristigen Treibhausgasreduktionsziele für Anlageklassen Aktien, Unternehmensanleihen und Immobilien verabschiedet:

- Reduktion der finanzierten Treibhausgasemissionen (Scope 1 + 2) pro Mio. € investiertes Vermögen um 25 % jeweils für Aktien und Unternehmensanleihen bis zum 31.12.2024 gegenüber dem Jahr 2021
- für das Immobilien Portfolio: Reduktion der finanzierten Treibhausgasemissionen (Scope 1 + 2) pro kgCO₂/m² im RE Equity Portfolio (bei Beteiligung von mehr als 25 %) um 20 % bis zum 31.12.2024 gegenüber dem Jahr 2021

Durch Beauftragung externer ESG-Lieferanten wird sichergestellt, dass die ESG-Analysen auf einer methodisch einheitlichen Basis gemacht werden und eine hohe Qualität haben. Auch GRESB gewährleistet eine hohe Qualität der Daten im Immobilienbereich. Die Berichterstattung an UN PRI sowie künftig auch an Net-Zero Asset Owner Alliance ermöglicht eine einheitliche und transparente Berichterstattung.

Nachhaltige und innovative Versicherungslösungen:

Die Kennzahlen für nachhaltige und innovative Versicherungslösungen werden im Rahmen der Taxonomie-Verordnung erfasst. Die Integration von nachhaltigkeitsfördernden Deckungsbausteinen wird durch die Retail Produktcheckliste sowie im vertrieblichen Produkt- und Marktboard kontrolliert.

Verantwortungsvoller Umgang mit Kund*innen:

Der Verantwortungsvolle Umgang mit Kund*innen wird durch den Net Promoter Score gemessen. Im Rahmen des Projektes KuVo 2.0 (Kunden- und Vermittlerorientierung) erheben wir neben den anlassbezogenen Befragungen (Gesamtzufriedenheit und NPS) zusätzlich auch anlassunabhängig (Top Down) Befragungen.

Nachhaltig im Unternehmen – Wie wir arbeiten

Mitarbeitende

- Anteil der weiblichen Führungskräfte
- Aus- und Qualifizierungsquoten (Entwicklung Anzahl Weiterbildungstage; Weiterbildungsbeteiligung und Weiterbildungszeit)
- Messung der Arbeitgeberattraktivität durch interne Befragungsergebnisse wie auch durch externe Audits
- Kombination von Fehlzeitenanalysen und Gesundheitsbefragungen
- strategisches Rekrutierungscontrolling, insbesondere Kennzahlen wie "Time to fill" (Dauer von Ausschreibung bis Besetzung von Stellen)

Betrieb und Beschaffung

Die Kennzahlen werden im Rahmen des jährlichen CO₂-Audits erfasst. Diese Erhebung erfolgt in Anlehnung an das GHG-Protokoll. Eine Verifizierung der Daten findet durch ein Audit des TÜV Nord statt.

- Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen (Energie, Fuhrpark und Kältemittel),
- Scope 2: indirekte Treibhausgas-Emissionen aus eingekaufter Energie (Strom) und
- Scope 3: indirekten Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen (Dienstreisen, Logistik, Vorketten Energie, Pendler & Heimarbeit, Wasser/Abwasser, Papier/Druck, Abfall)

Nachhaltig im Engagement – Wofür wir uns einsetzen

- Jährliche Spende des Gothaer Konzerns an die Gothaer Stiftung
- Höhe der Spenden über die Stiftung hinaus

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Verhaltensnormen der Organisation

Die Unternehmenskultur der Gothaer ist traditionell durch den Gedanken des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit geprägt. Wir schützen die Werte unserer Kund*innen durch die Kraft der Gemeinschaft. Als VVaG sind wir zwar unabhängig, wissen

aber, dass wir nur in der Gemeinschaft mit unseren Kund*innen, Partner*innen und Mitarbeitenden erfolgreich bleiben können. Offenheit, Transparenz, Glaubwürdigkeit und Verantwortungsübernahme gehören zu unseren fundamentalen Werten. Nur exemplarisch sei auf folgende Maßnahmen der Gothaer hingewiesen:

- Der **Gothaer Verhaltenskodex** dient als verbindlicher Verhaltensmaßstab für alle Mitarbeitende und beschreibt neben elementaren ethischen, sozialen und ökologischen Werten z.B. auch den Umgang mit Interessenskonflikten und Beschwerden. Seit 2017 ist es für alle Vorstände, Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeitende des Gothaer Konzerns (Ausnahme: GKC) verpflichtend, alle drei Jahre entsprechende E-Learning-Programme zu absolvieren. Eine externe Version des Kodex ist zugänglich unter: https://www.gothaer.de/media/n/rechtliche_informationen/verhaltenskodex/erhaltenskodex_extern.pdf
- Daneben hat sich die Gothaer dem [Verhaltenskodex für den Vertrieb](#) sowie dem [Code of Conduct für den Umgang mit personenbezogenen Daten](#) des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verpflichtet.
- Eine **Hinweisgeberstelle** ist bei einer externen Anwaltskanzlei eingerichtet und gibt den Konzernmitarbeitenden die Möglichkeit, Compliance-relevante Sachverhalte oder Anhaltspunkte für Compliance-Verstöße - auf Wunsch auch anonym - zu melden.
- Mit Unterzeichnung der **UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)** und dem Beitritt zur **Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)** verpflichtet sich die Gothaer nicht nur zu einem sozial wie ökologisch nachhaltigen Investment, sondern auch zu umfassenden Reporting-Pflichten.
- **UNEP-FI PSI:** Die Principles for Sustainable Insurance wurden von der Finanz-Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme Finance Initiative, UNEP FI) entwickelt. Als Unterzeichner der "Principles for Sustainable Insurance" (PSI) bekennt sich die Gothaer dazu, ökologische und soziale Kriterien sowie Aspekte guter Unternehmensführung (ESG-Kriterien) entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu integrieren und regelmäßig über die Fortschritte zu berichten.
- Im Rahmen der Initiative Change@Gothaer2020 legt die Gothaer u.a. mit der Unterzeichnung der **Charta der Vielfalt**, einer Initiative von Arbeitgebenden zur Förderung von Vielfalt, einen starken Fokus auf das Thema Diversity. Damit verbunden ist der Respekt für unterschiedliche Identitäten und Lebensentwürfe.
- Mit der Gründung der gemeinnützigen **Gothaer Stiftung** in 2020 setzt die Gothaer auch ein deutliches Zeichen zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütungspolitik der Gothaer für ihre Mitarbeitenden, leitenden Angestellte, Geschäftsführer*innen und Vorstände ist auf eine nachhaltige Entwicklung des Konzerns ausgelegt und stimmt mit der Geschäfts- und Risikomanagementstrategie, dem Risikoprofil sowie seinen Zielen und Risikomanagementpraktiken überein. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurden für die Vergütungssysteme Grundsätze aufgestellt. Es wird beispielsweise vermieden, durch andere Bestandteile der Vergütung Anreize für das Eingehen ungewollter Nachhaltigkeitsrisiken zu schaffen. So wird u.a. durch die Begrenzung des variablen Vergütungsbestandteils am Gesamtzielgehalt in Kombination mit einer definierten Obergrenze der bonusrelevanten Zielerreichung vermieden, unangemessene Leistungsanreize für das Eingehen großer Risiken zu schaffen.

Die Höhe der variablen Vergütung ist dabei an die Erreichung von individuellen, Bereichs- und Konzernzielen gekoppelt, wobei für den Vorstand und die Leitenden Angestellten im Innendienst nur die Konzernziele Basis der variablen Vergütung sind. Der Konzernbonus findet seit 2022 durchgängig von dem Vorstand bis zu den Mitarbeitenden Anwendung. Die Zielinhalte basieren auf einem systematischen Prozess, bei dem Konzern- und Bereichsziele aus der strategischen mittelfristigen Planung abgeleitet und von dem Vorstand verabschiedet werden. Die Entscheidung über die Vergütung und Zielvorgaben der Vorstandsmitglieder erfolgt schließlich im Aufsichtsrat und ist Basis für die abgeleiteten Ziele der Ebenen darunter. So leiten sich z.B. die individuellen Jahresziele aus den übergeordneten Zielen ab und werden zwischen den Mitarbeitenden und den Führungskräften vereinbart.

Die Gothaer hat sich das strategische Ziel gesetzt, ökologische und soziale Aspekte in die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns zu integrieren. Insbesondere durch die erstmalige Aufnahme von Nachhaltigkeitszielen in den Konzernbonus wird diesem Ziel in der Vergütungspolitik ab dem Jahr 2023 Ausdruck verliehen. Durch die Relevanz für Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer*innen, leitende Angestellte und Mitarbeitende, soll mit der Festschreibung von Nachhaltigkeitszielen eine bereichsübergreifende Wirkung entfaltet werden. Die vier Ziele umfassen dabei die CO₂-Reduktion in der Kapitalanlage und im eigenen Geschäftsbetrieb, die erfolgreiche Teilnahme an einem externen Nachhaltigkeitsrating sowie die Außenwahrnehmung der Gothaer mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen. Sie entsprechen in Summe einem Anteil von 10% aller Ziele im Konzernbonus und wurden 2022 von dem Vorstand verabschiedet.

Als Basis für die Zielvereinbarungen der kommenden Jahre dienen die in Kriterium 3 beschriebenen Nachhaltigkeitsziele und KPIs.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Mitgliedervertretung ist das oberste Organ der Gothaer Versicherungsbank (VVG). Sie vertritt die Gesamtheit der Vereinsmitglieder. Die Mitgliedervertreter erhalten für die Teilnahme an Versammlungen Aufwandsentschädigungen.

Das **Vergütungssystem der Vorstände** ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Vorstände der Gothaer Versicherungsbank VVG und der Risikoträger Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Gothaer Lebensversicherung AG und Gothaer Krankenversicherung AG sind zentral bei der Gothaer Finanzholding AG angestellt und beziehen dort ihre gesamte Vergütung. Zwischen der Gothaer Finanzholding AG und den einzelnen Gesellschaften findet eine verursachungsgerechte, konzerninterne Leistungsverrechnung statt, welche jährlich im jeweiligen Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen wird. Weitere Angaben dazu finden Sie im SFCR-Bericht der Gothaer Gruppe. Dieser wird auf unserer Homepage unter folgendem Link veröffentlicht:
<https://www.gothaer.de/ueber-uns/zahlen-und-fakten/solvabilitaets-und-finanzberichte.htm>

Wie in Kriterium 8 berichtet, gibt es seit 2022 einen von dem Vorstand bis zu den

Mitarbeitenden durchgängigen Konzernbonus, der Ziele der strategischen und ökonomischen Performance sowie ab 2023 erstmals spezifische Nachhaltigkeitsziele beinhaltet.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Auf Grund unterschiedlicher Berechnungsmethoden und daraus resultierender, mangelnder Vergleichbarkeit innerhalb der Versicherungsbranche, verzichtet die Gothaer auf eine Veröffentlichung dieser Kennzahl.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Aus der Geschäftstätigkeit des Gothaer Konzerns ergeben sich diverse interne und externe Anspruchsgruppen. Diese wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Gothaer systematisch erfasst (Kapitel 2). Um zentrale interne und externe Stakeholder zum Nachhaltigkeitsmanagement der Gothaer zu befragen, wurden verschiedene Abteilungen in der Gothaer nach ihren Stakeholdern befragt. Folgendes Cluster hat sich für die anschließende Stakeholderbefragung ergeben:

Interne Stakeholder:

- Mitarbeitende
- Gremien (Mitgliederversammlung und Aufsichtsrat)

Externe Stakeholder:

- Kund*innen
- Vertriebspartner*innen im selbstständigen Außendienst der Gothaer und Makler*innen
- Geschäftspartner

- Politik, Behörden, Gewerkschaften & Medien
- Wissenschaft & Nichtregierungsorganisationen
- Beratung, Dienstleistung und Ratingagenturen
- Andere

Stakeholderdialoge und Integration der Stakeholder in das Nachhaltigkeitsmanagement

Mit unseren **Kund*innen** stehen wir in regelmäßigem Kontakt insbesondere über unseren selbständigen Außendienst und unsere weiteren Vertriebspartner*innen, wie Makler*innen, Banken oder Kooperationspartner*innen. Wir stellen weiterhin die persönliche Beratung in den Vordergrund, denn die Wünsche unserer Kund*innen sind sehr vielfältig und individuell – auch zu Themen in Bezug zu Nachhaltigkeit.

Mit unserem flächendeckenden Vertriebsnetz sind wir persönlich vor Ort. Weitere Kontaktmöglichkeiten für Kund*innen sind unsere Internetpräsenz (www.gothaer.de), unser Portal für Kund*innen meine.gothaer.de, unser telefonischer Service für Kund*innen, unsere Social-Media-Kanäle sowie das Beschwerdemanagement. Unsere immer aktuell gehaltene Homepage umfasst auch einen Bereich Nachhaltigkeit. Zudem fragen wir in einer kontinuierlichen Zufriedenheitsbefragung (Net Promoter Score) die Zufriedenheit unserer Kund*innen ab. So erhalten wir pro Monat mehrere Tausend Rückmeldungen und Impulse, die uns helfen, unseren Service zu verbessern. Auch die Assoziationen und Einstellungen zu Nachhaltigkeit sind Teil der Befragung. So konnten Kund*innen Rückmeldung zur Bekanntheit nachhaltiger Maßnahmen der Gothaer geben und ihre Erwartungen an eine nachhaltige Gothaer mitteilen.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde die Einbindung der Beschäftigten und Vertriebspartner*innen in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie als eines von fünf prioritären Themen festgelegt (siehe Kriterium 3).

Das Herzstück des Unternehmens sind unsere **Mitarbeitenden**. Für alle Mitarbeitende stehen diverse Nachhaltigkeitsformate wie Diskussionsrunden, Befragungen und Plattformen zur Verfügung. Alle Mitarbeitenden können sich zum vierteljährlich stattfindenden Nachhaltigkeitsdialog anmelden und Themen der Agenda mitbestimmen. Das Nachhaltigkeitsmanagement bereitet dann die vorgeschlagenen Themen für den Dialog vor und präsentiert zusätzlich aktuelle Nachhaltigkeitsprojekte der Gothaer. Besprochene Themen und Inhalte werden im Vorfeld kommuniziert und im Nachgang auf unseren Plattformen dokumentiert und weiterbearbeitet. Neben den festgelegten Agendapunkten ist genügend Raum und Zeit für den offenen Austausch. Im GoWiki, einem firmeninternen „digitalen Raum“, werden Informationen erfasst, gesammelt und mit anderen geteilt. Dieser beinhaltet viele Möglichkeiten sich auszutauschen, eigene Ideen einzubringen sowie durch News und Publikationen den aktuellen Nachhaltigkeitsdiskurs zu verfolgen. Alle Mitarbeitenden sind aufgerufen, ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, um Nachhaltigkeit am Standort noch erlebbarer zu machen. Die Ideen werden an die entsprechenden Abteilungen weitergegeben und ggf. als Themenpunkt im Nachhaltigkeitsdialog oder NeNa diskutiert. Auch für die Beteiligung an der Nachhaltigkeitsstrategie wurde im Jahr 2022 ein eigener Bereich im GoWiki geschaffen, in

dem die verantwortlichen Mitarbeitende geplante wie umgesetzte Maßnahmen hinterlegen und Ziele für das entsprechende Jahr festlegen.

Damit unsere **Vertriebspartner*innen** bestmöglich informiert sind, pflegen wir den Kontakt zu ihnen über eigenständige Intra- und Extranetze (SADNet und PartnerPortal), regelmäßige Newsletter und persönliche Kontakte ins Unternehmen. Bei der jährlichen Auftakttagung mit den Vertriebspartner*innen steht der persönliche Austausch im Vordergrund. Um unsere selbstständigen Exklusivpartner*innen und unsere Makler*innen stärker in Nachhaltigkeitsprozesse zu integrieren, gibt es in allen Regional-Direktionen und Partnervertriebs-Einheiten Nachhaltigkeitsbeauftragte. Diese dienen unseren Vertriebspartner*innen als erste Anlaufstelle rund um das Thema Nachhaltigkeit. In regelmäßigen Austauschformaten der Nachhaltigkeitsbeauftragten werden die Nachhaltigkeitsthemen aus dem Vertrieb besprochen und operationalisiert.

Ein stetiger Austausch mit **Journalist*innen** sorgt für die Transparenz der Unternehmensaktivitäten in der Öffentlichkeit. Bestandteil der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ebenfalls eine intensive Medienbeobachtung, wodurch relevante Themen frühzeitig identifiziert und bearbeitet werden. Der Newsroom unter www.presse.gothaer.de bündelt als zentrale Informationsplattform für die Presse und andere Multiplikatoren alle Informationen der Unternehmenskommunikation. Dabei stehen Nachhaltigkeitsthemen regelmäßig im Fokus der Berichterstattung.

Den Dialog mit der **Öffentlichkeit** auch in Bezug auf nachhaltigkeitsrelevante Themen pflegen wir über den Nachhaltigkeitsbereich auf unserer Homepage unter <http://www.gothaer.de/nachhaltigkeit>. Dabei bündelt der eigenständige Bereich Nachhaltigkeitsmanagement alle nachhaltigkeitsrelevanten Themen im Konzern. Hier steht die laufende Überprüfung der Einhaltung der Strategie und die Weiterentwicklung im Fokus.

Als Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) und im Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. legen wir viel Wert auf den **Austausch innerhalb der Branche**. Diese Branchenverbände engagieren sich aktiv für die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber der Politik. Darüber hinaus ist die Gothaer Gründungsmitglied des InsurLab Germany und ist auf Messen, wie der Maklermesse DKM, vertreten, dem größten Branchentreffen des Jahres für Versicherer und ihre Vertriebspartner, um den Dialog auch in der Branche zu suchen.

Anfragen werden über die Abteilung Presse und Unternehmenskommunikation oder direkt an das Nachhaltigkeitsmanagement über nachhaltigkeit@gothaer.de an die Gothaer herangetragen.

Mitgliedschaften mit Bezug zu Nachhaltigkeit

- **B.A.U.M. e.V.:** B.A.U.M. e.V. setzt sich seit rund 40 Jahren für ein nachhaltiges Wirtschaften ein und orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDG) und dem Pariser Klimaabkommen. Als Mitglied in diesem Netzwerk, das inzwischen aus über 700 Mitgliedern besteht, treibt die Gothaer gemeinsam mit den Partnern aus diversen Branchen die Nachhaltigkeitstransformation voran.

- **Versicherungsforen Leipzig - User Group Sustainability Management:** Die Versicherungsforen Leipzig identifizieren die Themen, die die Versicherungsbranche bewegen und verändern werden. Nachhaltigkeit tritt aufgrund verstärktem Verantwortungsbewusstsein – auch seitens der Kund*innen – sowie politisch-regulatorischer Bestrebungen zunehmend in den Fokus von Versicherungsunternehmen. Der daraus resultierende Handlungsbedarf der Assekuranz zur Ausrichtung der Geschäftstätigkeit auf eine dauerhafte, zukunftsfähige Entwicklung in einer ökonomischen, ökologischen sowie sozialen Dimension steht im Fokus dieser User Group. Im Vordergrund wird dabei die positive Verknüpfung der gesellschaftlichen Verantwortung mit Ihrem Kerngeschäft behandelt.
- **V.E.R.S. Leipzig - German Sustainability Network:** Als Brancheninitiative bietet das German Sustainability Network der Versicherungswirtschaft und angrenzenden Akteuren eine Plattform zur Diskussion, Bearbeitung und Weiterentwicklung von Fragestellungen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Ein ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt Anknüpfungspunkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Assekuranz und bündelt diese in den verschiedenen Fokusbereichen. Durch die Einbeziehung möglichst vieler Mitarbeiter*innen unterschiedliche Fachbereiche entsteht ein vollkommen neues Mindset im Unternehmen. Das Netzwerk arbeitet unternehmensübergreifend an verschiedenen Themenstellungen und vernetzt sich überdies fortlaufend auf einer interaktiven Kollaborationsplattform.
- **Eurapco - Sustainability Group:** Die Eurapco-Allianz ist eine Partnerschaft von großen Versicherungsunternehmen auf Gegenseitigkeit in Europa. In Zusammenarbeit werden in der Sustainability Group gemeinsame Lösungen für die neuen Herausforderungen der sich verändernden Welt entwickelt. Als Versicherer, die in erster Linie aus der Gegenseitigkeitsversicherung kommen, haben die Eurapco-Partner eine große Verantwortung und eine wichtige Rolle in der Gesellschaft und müssen diese genossenschaftliche Philosophie in sozial und ökologisch verantwortliches Handeln umsetzen. Seit Anfang 2022 hat Svetlana Thaller-Honold (Leiterin des Nachhaltigkeitsmanagements der Gothaer) den Chair der Sustainability Group inne.
- **UNEP FI PSI:** Als Unterzeichner der "Principles for Sustainable Insurance" (PSI) bekennen wir uns dazu, ökologische und soziale Kriterien sowie Aspekte guter Unternehmensführung (ESG-Kriterien) entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu integrieren. Die PSI wurden von der Finanz-Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme Finance Initiative, UNEP FI) entwickelt. Die PSI sollen sich als weltweit gültige, freiwillig vereinbarte Nachhaltigkeitsgrundsätze in der Versicherungswirtschaft etablieren. Gemäß den Prinzipien setzen sich die Unternehmen Ziele und formulieren konkrete Maßnahmen, über deren Fortschritt regelmäßig berichtet wird. 2022 hat die Gothaer ihren ersten PSI-Report veröffentlicht, der hier eingesehen werden kann: https://www.unepfi.org/wordpress/wp-content/uploads/2022/10/Gothaer-PSI-2021_EN.pdf
- **UN-PRI:** Durch unseren Beitritt zu den UN Principles for Responsible Investment – kurz UN PRI – vertiefen wir die ESG-Strategien der Kapitalanlage. Als institutioneller

Investor stehen wir in der Pflicht, im besten und langfristigen Interesse unserer Kunden zu agieren. Wir sind davon überzeugt, dass durch die Integration von ESG-Kriterien in unsere Investitionsentscheidungen neue Chancen entstehen und Nachhaltigkeitsrisiken vermindert werden können. Gemeinsam mit ihrem internationalen Netzwerk an Unterzeichnern widmet sich die Initiative der praktischen Umsetzung der sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren.

- **GRESB Real Estate Member:** Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) ist die führende ESG-Benchmark für Immobilien- und Infrastruktur investitionen. Mit dem Beitritt geht die Gothaer nun Estate einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Kapitalanlage.
- **Net Zero Asset Owner Alliance:** Ende 2021 ist die Gothaer der Net-Zero Asset Owner Alliance beigetreten. Die UN-gestützte Initiative vereint institutionelle Anleger mit dem Ziel, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu erreichen. Mit dem Beitritt zur Net-Zero Asset Owner Alliance verpflichten sich die Mitglieder bis 2050 ihr Kapitalanlageportfolio klimaneutral zu stellen, um das 1,5 Grad Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen.
- **GDV:** Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ist die Dachorganisation der privaten Versicherer in Deutschland. Die Gothaer ist Mitgliedsunternehmen des GDV. Die deutschen Versicherer sind Teil der Debatte um Nachhaltigkeit und Klimaschutz und leisten einen ehrgeizigen Beitrag zur Erreichung der Ziele. Dazu gehören die Klimaneutralität der Kapitalanlagen, ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und die Förderung von Vielfalt in der Unternehmensführung.
- **Klimaerklärung Köln – Scientists for Future:** Die Stadt Köln hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu sein. Um das zu erreichen braucht es eine Zusammenarbeit von Verwaltung, Unternehmen und Bürger*innen. Ermöglichen soll das die Initiative der Regionalgruppe Köln-Bonn der Scientists for Future. Die Gothaer gehört zu den ersten Unterzeichnern der Klimaerklärung Köln und möchte mit diesem Schritt weitere Unternehmen im Stadtgebiet dazu ermutigen, sich der Initiative anzuschließen.

https://www.gothaer.de/media/n/ueber_uns/nachhaltigkeit/dokumente_1/klimaerklarung_koeln_2023_fuer_unterstuetzer.pdf

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Ideen der Mitarbeitenden zur Steigerung der Nachhaltigkeitsperformance können direkt an das Nachhaltigkeitsmanagement gerichtet werden und werden entweder dort bearbeitet oder, je nach Zuständigkeit, an die entsprechenden Abteilungen zur Überprüfung und Umsetzung weitergeleitet. Dabei liegt der Fokus der Mitarbeitenden auf eine Förderung von Nachhaltigkeit an unseren Standorten und eine Verbesserung der internen Prozesse (insbesondere der Digitalisierung).

Die Anfragen externer Stakeholder wie Kund*innen, Ratingagenturen oder der Presse betreffen in der Regel das Nachhaltigkeitsmanagement des Gothaer Konzerns oder Nachhaltigkeitsaspekte von Produkten und der Kapitalanlage. Diese werden über die E-Mailadresse Nachhaltigkeit@gothaer.de, Pressegespräche oder durch Bereitstellungen von Informationen auf unserer Unternehmenswebsite unter: <https://www.gothaer.de/ueber-uns/nachhaltigkeit/> beantwortet.

Zudem messen wir in einer kontinuierlichen Zufriedenheitsbefragung (Net Promoter Score) die Zufriedenheit unserer Kund*innen. So erhalten wir pro Monat mehrere Tausend Rückmeldungen und Impulse, die uns helfen, unseren Service zu verbessern. Auch die Assoziationen und Einstellungen zu Nachhaltigkeit sind Teil der Befragung. So konnten Kund*innen Rückmeldung zur Bekanntheit nachhaltiger Maßnahmen der Gothaer geben und Ihre Erwartungen an eine nachhaltige Gothaer mitteilen.

2022 wurden die Stakeholder durch die mittlerweile achte Welle der Top-Down Kundenbefragung im Rahmen des Projektes Kunden- und Vermittlerorientierung befragt. Stakeholder hatten über die Onlinebefragung die Möglichkeit, Rückmeldung u. a. zu Fragen bezüglich Nachhaltigkeit zu geben (die ausformulierten Fragen finden Sie im DNK Bericht 2021):

Spontane Assoziationen, wie die Gothaer nachhaltig sein kann, beziehen sich

vor allem auf „Papierlosigkeit“. 89 Prozent erwarten von der Gothaer Angebote zur Vorbeugung vor Schäden, z. B. Infos, wie man Brände vermeidet oder Rabatte, wenn man Schutzvorkehrungen trifft. 60 Prozent erwarten von der Gothaer eine klimaneutrale Betriebsgestaltung. 54 Prozent der Befragten erwarten soziales Engagement und gemeinnützige Tätigkeiten von der Gothaer. Eine deutliche Mehrheit (77 Prozent) erwartet, dass die Gothaer Unternehmen dabei unterstützt, nachhaltiger zu wirtschaften. Gut zwei Drittel (67 Prozent) erwarten von der Gothaer verstärkte Beratung über nachhaltige Versicherungen.

2022 befragte die Gothaer Versicherung wieder deutsche kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in einer Online-Befragung nach aktuellen Trends und Meinungen. Teilgenommen haben 1.000 Personen, die in ihren Unternehmen für das Thema Versicherungen (mit-)verantwortlich sind. Unter anderem betrachtet die Studie, wie KMU dem Thema Nachhaltigkeit gegenüberstehen und gibt einen Überblick, welche Maßnahmen sie im Kampf gegen den Klimawandel ergriffen haben.

Für 78 Prozent der kleinen und mittelständischen Unternehmen hat das Thema mindestens eine moderate Relevanz. Als hoch relevant schätzen es aktuell bereits ein Viertel der Unternehmen ein. Mehr als jedes dritte Unternehmen – 34 Prozent – ist der Überzeugung, dass das Thema Nachhaltigkeit in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird. 40 Prozent der befragten Unternehmen wollen ihren CO₂-Ausstoß in den kommenden Jahren senken – doch nur 16 Prozent der Mittelständler kennen ihren aktuellen CO₂-Fußabdruck überhaupt.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung gewinnt als Top-Aspekt der Nachhaltigkeit weiter an Bedeutung:

Umwelt- und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung – aus diesen drei Aspekten setzt sich Nachhaltigkeit zusammen. Für die befragten KMU gewinnt der Aspekt verantwortungsvolle Unternehmensführung zunehmend an Bedeutung, 44 Prozent halten dies aktuell für den wichtigsten Aspekt (2021: 40 Prozent; 2020: 33 Prozent). Auf Platz zwei folgt die soziale Gerechtigkeit mit 35 Prozent und auf Platz drei der Umwelt- und Klimaschutz mit 21 Prozent.

Die eigene Überzeugung treibt die nachhaltige Transformation:

38 Prozent der befragten Unternehmen geben als ausschlaggebenden Grund für das Thema Nachhaltigkeit die eigene Überzeugung an. Weitere Gründe weshalb Nachhaltigkeit eine Rolle in den jeweiligen Unternehmen spielt, sind die höhere Attraktivität für Kund*innen (33 Prozent) und das bessere Unternehmensimage (31 Prozent). Mit etwas Abstand folgen auf den weiteren Plätzen eine bessere Wettbewerbsfähigkeit (23 Prozent), neue umzusetzende Innovationen (22 Prozent) und eine positive Wahrnehmung in der Presse und

Öffentlichkeit (22 Prozent).

Energieversorgung der wichtigste Stellhebel in Sachen Nachhaltigkeit:

Danach gefragt, wo in ihren Unternehmen auf Nachhaltigkeit geachtet wird, gibt weit über die Hälfte (57 Prozent) die Energieversorgung an. 50 Prozent setzen auf einen nachhaltigen Einkauf von Waren und Dienstleistungen. Zehn Prozent weniger achten bei ihrem Fuhrpark auf Nachhaltigkeit. Bei Dienstreisen sind es noch 34 Prozent. Dahinter folgen die Investitionsentscheidungen mit 32 Prozent.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Produktentwicklungsprozess

Die Gothaer strebt an, Nachhaltigkeitsaspekte im gesamten Produktangebot immer stärker zu verankern und Produkte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsauswirkung im Sinne laufender Produktverbesserung stetig zu optimieren. Bei Neuentwicklungen werden obligatorisch Nachhaltigkeitsaspekte in allen relevanten Dimensionen (u.a. Produktdesign, betriebliche Prozesse, aber auch z.B. Vermarktung) bereits während der Produktentwicklung berücksichtigt. Um dies prozessual sicherzustellen und eine konzernübergreifende, einheitliche Ausrichtung zu gewährleisten, wurde 2021 eine Produktcheckliste für Retail-Produkte erarbeitet, die wesentliche Aspekte zu Nachhaltigkeitskriterien abprüft. Diese Punkte werden bei jeder Entwicklung mit dem Nachhaltigkeitsmanagement der Gothaer abgestimmt. Wesentliche Inhalte sind z.B. Ansätze & Anreize zur Reduktion von Papier, Berücksichtigung der Transparenz & Taxonomieverordnung, Angebote zu Präventionsmaßnahmen. Die Erfüllung der Vorgaben wird jährlich geprüft, so dass auf Schwachstellen und Aktualisierungen eingewirkt werden kann.

Kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte und Prozesse

Über Studien und Befragungen findet die Gothaer in allen Sparten heraus, welche Anliegen und Erwartungen bestehende und potentielle Kund*innen haben, um darauf basierend Produkte und Dienstleistungen weiterzuentwickeln. Diese Befragungen werden immer in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen entwickelt.

Im Rahmen des Projektes "Kunden- und Vermittlerorientierung 2.0" erhebt die Gothaer standardisiert und kontinuierlich Feedback von Kund*innen und Vermittler*innen circa fünf

Tage nach einem definierten Kunden- bzw. Vermittlererlebnis. Neben Fragen zur Gothaer allgemein, z. B. Weiterempfehlungsbereitschaft (sogenannter Net Promoter Score, NPS), liegt der Schwerpunkt der Befragungen auf den spezifischen, anlassbezogenen Fragen, z. B. zur Dauer eines Antragsprozesses, zur Zufriedenheit mit dem Kundenservice oder zur Verständlichkeit von Dokumenten. Fachverantwortliche analysieren diese Feedbacks von Kund*innen und Vermittler*innen, identifizieren Geschäftschancen und -risiken und leiten bei Bedarf Handlungsmaßnahmen ab. Seit 2021 fließen zudem Fragen zu Nachhaltigkeitspräferenzen der Kund*innen ein, z. B. ob die Kund*innen, wenn möglich, auf Kommunikation in Papierform verzichten möchten, wie wichtig es ihnen ist, dass die Gothaer ihre Beiträge nachhaltig anlegt und Nachhaltigkeit in die Versicherungsprodukte integriert, und ob es von Bedeutung ist, dass den Kund*innen Anreize gesetzt werden, sich nachhaltig zu verhalten.

Neben dem Feedback von Kund*innen und Vermittler*innen fließen auch Anregungen der Mitarbeitenden in die Verbesserung von Produkten und Prozessen. Mit dem Betrieblichen Vorschlagswesen (BVW) besitzt die Gothaer eine Datenbank für Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden. Verbesserungsvorschläge sind Anregungen und Hinweise zur Verbesserung von Ist-Zuständen bei den Unternehmen.

Produktbeispiele und deren Auswirkungen

Beispielhaft werden nachfolgend Produkte aus den verschiedenen Sparten und deren Auswirkungen aus ESG Perspektive aufgelistet.

Lebensversicherung

- Es besteht die Möglichkeit, bei den rein fondsgebundenen Rentenversicherungen und den fondsbasierten Absicherungen gegen schwere Krankheit und Berufsunfähigkeit nachhaltige Investmentfonds bzw. einen Nachhaltigkeitsbasket auszuwählen.
- Zusätzlich zum bereits bestehenden Angebot wird im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Modifikationen des Produktangebots laufend die Aufnahme weiterer nachhaltiger Investitionenmöglichkeiten geprüft.
- In 2021 wurde das Leadprodukt in der betrieblichen und privaten Altersvorsorge umfangreich überarbeitet. Eine Anforderung war dabei, nachhaltige Indizes anzubieten, die eine nachhaltige Anlage mit einer guten Renditeerwartung vereinen. In 2022 wurden alle Lead Produkte nachhaltig ausgestaltet.

Investmentfonds

- Die Gothaer Asset Management AG (GoAM) integriert seit 2019 Nachhaltigkeitskriterien in die Prozesse der von ihr gemanagten Publikumsfonds. Das Nachhaltigkeitskonzept beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz, der sich auf Umwelt, Soziales und Staats-/ Unternehmensführung gleichermaßen konzentriert und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsauswirkungen in der Kapitalanlage optimieren soll.
- Durch eine bedachte Kombination von verschiedenen ESG-Ansätzen (Ausschlusskriterien, Themeninvestments, Integration und Stimmrechtsausübung) streben wir an, eine möglichst positive Auswirkung auf Mensch und Umwelt zu

erzielen. Die bestehenden Ansätze werden kontinuierlich weiterentwickelt. Wir streben außerdem an, eine quantitative Messung der Nachhaltigkeitsperformance unserer Produkte vorzunehmen.

- Alle Publikumsfonds der Gothaer Asset Management AG sind als Produkte mit ökologischen und sozialen Merkmalen nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung der Europäischen Union klassifiziert.
- Zusätzlich hat die GoAM gemeinsam mit Asset Manager Schroders einen offenen Immobilienfonds mit ESG-Schwerpunkt und einem Anlagefokus Deutschland aufgelegt. Das Fondsmanagement legt bei der Immobilienauswahl großen Wert auf ökologische und soziale Merkmale. Energieeffizienz, Investitionen in Bildung und Pflege sowie soziale Gleichberechtigung stehen besonders im Mittelpunkt (mind. 75% der Verkehrswerte der Immobilien). Des Weiteren werden mit Wirkung zum 1. Januar 2023 die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt.

Komposit-Sachversicherung

- **Versicherer Erneuerbarer Energien:** Die Zukunft gehört den Erneuerbaren Energien - das hat die Gothaer schon vor mehr als 20 Jahren erkannt. Weltweit waren 2022 mehr als 26.000 Windenergie- und 26.000 Photovoltaikanlagen bei der Gothaer versichert. Die Gothaer begleitet alle Unternehmen, die in der Wertschöpfungskette der Erneuerbaren Energien tätig sind – Projektierer, Hersteller von Anlagen und Komponenten sowie deren Zulieferer, Service- und Wartungsunternehmen und natürlich die Betreiber selbst. Als Versicherer schützt die Gothaer die Investition als solche, die daraus erwarteten Erträge und versichert die gesetzlichen Haftungsrisiken der Projektteilnehmer*innen.
- **KFZ-Versicherung:** Kund*innen der Gothaer Kfz-Versicherung können den CO₂-Ausstoß ihrer Fahrzeuge über unsere Partnerorganisation ClimatePartner kompensieren. Hierfür steht unseren Kund*innen ein CO₂-Rechner zur Verfügung. Die entstehenden CO₂-Emissionen werden durch die Unterstützung international anerkannter Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Auf diese Weise werden ein Waldschutzprojekt in Brasilien, ein Windkraftprojekt in der Karibik sowie ein Kleinwasserkraftwerk in der Demokratischen Republik Kongo finanziell unterstützt. Die Gothaer fördert mit ihrem Kfz-Produkt aktiv Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten. Reine Elektro-Pkw erhalten mit dem neuen Kfz-Tarif einen Nachlass von 20%, Hybrid-Pkw von 5%. Dazu gilt im Rahmen der Vollkasko eine Allgefahren-Deckung für den Akku bis 25.000 Euro. In der Überarbeitung des Tarifs wurden die Summen für die bisher versicherten Leistungen von 20.000 auf 25.000 Euro angehoben. Akku-Entsorgungskosten nach einem Totalschaden sind jetzt bis 5.000 Euro abgesichert. Weitere Kosten, etwa für einen notwendigen Löschtank, sind bis 2.000 Euro enthalten, Brandschäden beim Laden an der Wallbox bzw. Ladestation bis zu 3.000 Euro. Dieses umfassende Leistungspaket wurde in die Grunddeckung aufgenommen, so dass alle Kund*innen davon profitieren können, ohne für ihren Elektro- oder Hybrid-PKW eine Zusatzdeckung vereinbaren zu müssen.

- **Gewerbe-Versicherung (GGP):** Die Gothaer möchte über die Versicherungsprodukte nachhaltiges Verhalten bei den Kund*innen fördern. Dafür hat die Gothaer im Bereich der Gewerbeversicherung im Jahr 2022 weitere Schritte gemacht. In der GGP-Elektronik-Versicherung sind seit Sommer 2022 E-Ladestationen für Fahrzeuge, mit einer Entschädigung bis zur Versicherungssumme von max. 5.000 Euro ohne Prüfung einer Unterversicherung, versichert. Ebenfalls eingeschlossen sind festinstallierte Ladekabel und Stecker der E-Ladestationen sowie eine Entschädigung von Mehrkosten aufgrund von Technologiefortschritt bis maximal 130% der Versicherungssumme. Auch in der GGP-Photovoltaik-Versicherung gelten Wallboxen für Fahrzeuge als mitversichert. Für beide Versicherungen gilt: Im Schadenfall werden bei gemeinsamer Beauftragung eines Sachverständigen die Kosten für das Sachverständigenverfahren durch die Gothaer übernommen. Im Jahr 2023 werden wir weitere Produktlösungen, welche das Themenfeld Nachhaltigkeit adressieren, auf den Markt bringen. Die Produktentwicklung dafür wurde 2022 weitestgehend abgeschlossen.

Krankenversicherung Die Gothaer Krankenversicherung richtet sich als moderner Versicherungspartner verstärkt auf bestehende und zukünftige Anforderungen an nachhaltigen Krankenversicherungsschutz aus und setzt ihre Nachhaltigkeitsstrategie in den Dimensionen Gesundheitsdienstleister, Produkte und Prozesse konsequent um.

Gesundheitsdienstleister:

- Ziel ist es, die Versicherten im Umgang mit ihrer Gesundheit bestmöglich zu unterstützen und starker Partner mit hoher Gesundheitskompetenz zu sein. Dabei sehen wir die Digitalisierung als wichtigen Schlüssel für ein ganzheitliches Kundenerlebnis.
- Mit dem wichtigsten digitalen Touchpoint – der Gothaer Gesundheitsapp – zu unseren Kunden*innen, wird auch in 2022 neben den versicherungsnahen Services kontinuierlich das Ökosystem Gesundheit ausgebaut. Hierzu zählt die Implementierung neuer Gesundheitservices in den Fokusfeldern Mentale Gesundheit und Ernährung (z.B. Balloon, HealthMe, Kinderservices) sowie der Aufbau neuer Themenwelten im Bereich Daily Health (Alltagsgesundheit) zur Förderung des nachhaltigen Lifestyle- und Gesundheitsmanagements der Versicherungsnehmer*innen.
- Dieses Engagement wirkt nachhaltig: Die Nutzerzahlen in der Gesundheitsapp konnten um +24% gegenüber dem definierten Vorjahreszeitraum gesteigert, die Store-Ratings durch systematisches Aufgreifen von Kundenfeedback auf 4,7 Sterne verbessert werden.
- Darüber hinaus betrachtet die Gothaer mit der neu eingeführten Patient Journey Methodik patientenzentrierte Versorgungspfade ganzheitlich und schafft für ihre Versicherungsnehmer*innen Angebote in möglichst vielen Stationen ihrer Patientenreise. Im Rahmen der erstmals in 2022 durchgeführten Initiative werden Kund*innen im relevanten Alter über die Möglichkeiten der Darmkrebsvorsorge aufgeklärt und können über einen Gothaer Kooperationspartner ein Stuhltest-Kit (iFOBT) bequem nach Hause anfordern – und das Testergebnis wenige Tage später per Post

erhalten.

Produkt:

Strategiekonform liegt in der Dimension Produkt der Fokus auf der betrieblichen Krankenversicherung (bKV):

- Um die Potentiale auszuschöpfen, wurde vor der Produktentwicklung des neuen Budgettarifes FlexSelect Premium eine Nachhaltigkeitsstudie durchgeführt. Die Abfrage von Arbeitnehmer*innen ergab, dass insbesondere die Dimensionen alternative Heilmethoden, mentale Gesundheit und Ernährung Stellhebel einer solchen Versicherungslösung sein müssen. Im gesamten Entwicklungsprozess wurde daher der Fokus auf die Umsetzung dieser Erkenntnisse gelegt. Dies resultiert beispielsweise in der tariflichen Implementierung von Naturheilverfahren und der nachhaltigen Verankerung von innovativen Gesundheitservices im Produkt wie HealthMe (digitaler Einkaufsassistent für Ernährung) als auch Balloon (digitale Unterstützung zum Thema mentale Gesundheit). Mit diesen digitalen und damit niederschweligen Gesundheitservices wird der regionalen Präventivversorgung in den Bereichen Ernährung und Psyche Rechnung getragen. Durch die Budget-Logik wird der Zugang und damit die Teilhabe an nachhaltigen Gesundheitsangeboten wie z.B. Präventionsleistungen vereinfacht und mehrmals im Jahr erlebbar.
- Erstmals hat die Gothaer in einem eigenen Nachhaltigkeitskonzept und einer vertrieblichen Schulungsreihe aufbereitet, welche unternehmerischen Nachhaltigkeitsambitionen durch die betriebliche Gesundheitsvorsorge erfüllt werden. Einen weiteren Mehrwert erhalten Unternehmen durch die Bereitstellung von Mustervorlagen für eigene Nachhaltigkeitsberichte.

Prozesse:

- Durch konsequente Prozessdigitalisierung erhöhen wir die Kunden- und Vermittlerzufriedenheit und tragen zu einem nachhaltigen Ressourceneinsatz bei. Im Antrags-/Vertrags- und Leistungsbereich haben wir in 2022 die jeweilige Automatisierungsquote kontinuierlich um ca. 2 Prozent erhöht und so die Bearbeitungszeit und den Auszahlungszeitraum für Rechnungen weiter verkürzt. Zusätzlich können wir dadurch auch einen höheren Anteil des direkten Fallabschlusses für unsere Kund*innen gewährleisten.
- Ein Thema von herausragender Bedeutung ist der Ausbau der digitalen Kundenkommunikation. Durch diese Maßnahme gehen wir auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kund*innen ein und reduzieren zusätzlich unseren CO₂-Fußabdruck. Insbesondere den Anteil digital zur Verfügung gestellter Korrespondenzen konnten wir signifikant ausbauen, so dass unsere Kund*innen nun alle für diesen Versandweg zulässigen Korrespondenzen elektronisch erhalten können. Immer mehr Kund*innen nutzen dieses Angebot und lassen sich ihre Leistungsabrechnungsschreiben oder Versicherungsscheine in ihr digitales

Gothaer Postfach im Kundenportal „Meine Gothaer“ senden. Die bisher im Portal nutzbaren Selfservices konnten wir 2022 um weitere Services, wie z.B. den Abruf von Auslandsreisebescheinigungen, erweitern. Durch die Nutzung von „Meine Gothaer“ haben wir den Papierverbrauch, Versandemissionen und die anfallenden Portokosten deutlich gesenkt.

Digitalisierung

Die Digitalisierung unserer Produkte und Prozesse ist ein elementarer Bestandteil der stetigen Transformation zu einem benutzerfreundlichen Service für Kund*innen und Vermittler*innen sowie einem effizienten und ressourcensparsamen Betrieb. Folgende drei Bereiche liegen im Fokus der Digitalisierung:

- Digitale Weiterentwicklung des operativen Betriebs.
- Umbau des Kölner Campus zu einer hybriden Arbeitswelt.
- Stärkung des digitalen Kundenservices und der Kommunikationswege. Beispielhaft werden nachfolgend Projekte und deren Auswirkungen aus ESG Perspektive aufgelistet. In 2022 hat die Gothaer Invest- und FinanzService GmbH, zusammen mit Ihren Partnern, das vorhandene Setup um eine digitale Antragsstrecke erweitert. Diese wird zum 07.02.2023 für ca. 90% der Antrags- und Auftragsdokumentation in Produktion gehen. Hiermit wird dann zu 100% auf Papier verzichtet werden können und auch weitere Arbeitsschritte wie Scanvorgänge beim Dienstleister der Gothaer und beim Bankpartner der Gothaer (ebase) können komplett entfallen. Zur Erreichung einer hohen Zielquote, wird die Einführung der digitalen Antragsstrecke mit einem attraktiven Endkundenincentive begleitet.

Auch in 2022 wurde der Handlungsstrang ‚Cloud als Enabler‘ fortgesetzt und schafft sowohl technologische als auch organisatorische Grundlagen einer zentralen Cloud-Plattform. In der nächsten Ausbaustufe werden zentrale Anforderungen, z.B. über einen definierten Eingangskanal für neue Cloud Use Cases gebündelt und vereinheitlicht. So können auch nachfolgende Vorhaben auf die bereits erzielten Ergebnisse aufsetzen und den Ressourceneinsatz nachhaltig reduzieren. Als vitaler Bestandteil von ‚Digital im Kern‘ setzen wir als Gothaer hier sukzessive auf eine Infrastruktur, die auf Digitalisierung ausgerichtet ist. Im Zielausbau versprechen wir uns eine effizientere IT-Bereitstellung, Skalierungsmöglichkeiten und eine nachhaltige Nutzung der Cloud-Technologie, was auch zu einer ressourcenumsichtigen IT beiträgt.

Unter dem Stichwort ‚Ökosystem Readiness‘ verfolgt die Gothaer eine noch stärker harmonisierte, effizientere und hoch-integrierte IT-Infrastruktur sowie einer darauf aufbauenden Anwendungslandschaft. So werden wir auch weitere Wettbewerbsvorteile im Markt ausschöpfen und technologisch anbindungsfähig bleiben, um die künftig noch stärker erforderliche Flexibilität und Agilität umsetzen zu können. Leitplanke solcher Modernisierungen in der IT ist auch stets die Frage, welche bisherigen Anwendungen oder Plattformen abgeschaltet werden können, so dass wir den technologischen Fußabdruck nach und nach reduzieren können. In 2022 konnten so u.a. die DB2 LuW Instanzen abgeschaltet werden und die Datenbanken auf die strategische Lösung PostGRES erfolgreich migriert werden. Die Reduktion und Konsolidierung von Datenbankplattform trägt zu einer höheren Effizienz durch eine bessere Ressourcenauslastung bei. In ähnlicher Form konnten

in 2022 weitere Fortschritte im Projekt GoNewDC erzielt werden. Durch die geplante Verlagerung eines der beiden Rechenzentren an einen neuen modernen Standort ist eine deutliche Verringerung der genutzten Fläche (Faktor 10) sowie Einsparungen bei Klimatisierung und Stromversorgung in 2023 zu erwarten.

Der durch die Corona-Pandemie beschleunigte Ausbau moderner Zusammenarbeitsformate wurde in 2022 mit Nachdruck fortgeführt. Die Nutzung hybrider oder rein virtueller Austausch- und Kollaborationsformate ist das „neue Normal“. Neben der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch eine höhere Flexibilität trägt dies auch maßgeblich zu einer Reduktion von umweltbelastenden Fahrstrecken bei. Dies schließt neben den Mitarbeiter*innen insbesondere auch unseren Exklusivvertrieb sowie die Betreuung und Unterstützung unserer Kund*innen mit ein. Über 21 hybride Meetingräume wurden mit modernster Konferenztechnik ausgestattet. Diese ermöglichen allen Konzernmitarbeitenden ein zeitgemäßes und zukunftsorientiertes Arbeiten in kleinen und großen Gruppen, unabhängig vom eigenen aktuellen Standort. Somit wird ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung von CO₂ durch Reduzierung von Reisetätigkeiten geleistet.

Im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Gothaer das Ziel gesetzt, bis 2025 papierlos zu werden. Wesentlicher Baustein ist die Reduktion des Papiers in der Kundenkommunikation aber auch alle anderen Anwendungszwecke von Papier werden betrachtet und aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten bewertet. Diese Projekte haben im Jahr 2022 zu diesem Ziel beigetragen:

- Im Projekt „Zentrale Outputsteuerung“ sind nun bereits die technischen und fachlichen Grundlagen geschaffen, um in nächsten Schritten den kanalübergreifenden Dokumentenversand an Kund*innen, Vermittler*innen und Makler*innen zu ermöglichen. Die Anzahl der eingesparten Seiten Papier der Provisionslisten u.a. durch Forcierung der Nutzung des digitalen Angebotes betrug in 2021 ca. 2,6 Mio. Seiten, dies entspricht einer Steigerung der Digitalisierungsquote von ca. 53 % im Vergleich zum Vorjahr. In ähnlicher Form ermöglicht unser Ausbau der digitalen Anbindung von Vertriebspartnern – insbesondere Maklern – auf Basis der BiPro-Normen die Reduktion zu versendender Dokumente. In 2022 haben sich bspw. mehr als 915 unserer Vertriebspartner dazu entschieden, die Lieferung von Maklerkopien über Papier abzuschalten und sich rein elektronisch beliefern zu lassen.
- Durch das Projekt „Digitale Services“ werden in 2022 sukzessive Selfservices für Endkunden umgesetzt, die eine möglichst schnelle und möglichst rein digitale Verarbeitung häufig vorkommender Kundenanliegen ermöglichen. Das Angebot an Selfservices in „Meine Gothaer“ wurde um „Bankdaten ändern“ erweitert.
- Ebenso wurden erfolgreich Sprachbots für die Anliegen Mahnstandsauskunft, Adress- und Bankdatenänderung eingeführt. Die Digitalisierung wesentlicher Endkunden-Prozesse wird in 2023 in Form einer dedizierten „Digital Factory“ mit Nachdruck weiterverfolgt.
- Einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit des Gothaer-Konzerns leistet der Digitalvertrieb durch die sukzessive Digitalisierung der Vertriebs- und Betriebsservices. Zentraler Kundenkontaktpunkt nach Abschluss eines Vertrags ist dabei das Kundenportal „Meine Gothaer“. In diesem Portal finden Kund*innen neben

verschiedene Self-Service-Funktionen, Informationen zu ihren Verträgen sowie wichtige Vertragsdokumente. Über ein digitales Postfach können sie zudem gesichert mit ihrem Versicherer kommunizieren. Dem digitalen Postversand der Gothaer haben Stand Ende 2022 bereits 80.000 Nutzer*innen zugestimmt, was beinahe einer Verdopplung zum Vorjahr entspricht und eine beträchtliche Einsparung an analogen Schreiben ermöglicht.

- Auch andere Funktionen und Services des Kundenportals tragen gleichermaßen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und zur Verbesserung der Nachhaltigkeit des Konzerns bei. Seit kurzem wird Kund*innen von Moped- und eScooter-Versicherungen außerdem angeboten, ihren Vertrag online schnell und einfach zu verlängern. Der bisherige, analoge Prozess, welcher den Versand eines Briefs mit Lastschriftvordruck voraussetzt, wurde so um eine nachhaltige Lösung ergänzt. Bereits 600.000 Versicherungsnehmer*innen der Gothaer besitzen ein digitales Benutzerkonto und profitieren schon heute von dem umfassenden, ressourcenschonenden Serviceangebot von „Meine Gothaer“. Im Jahr 2022 nutzten sie das Kundenportal ca. 1 Millionen Mal. Ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 120%.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Zum 31.12.2022 waren über 95,2 % unserer Investitionen durch einen oder mehrere geeignete formell verabschiedete ESG-Ansätze abgedeckt. Während bei den direkt durch die GoAM gemanagten Investitionen die Überprüfung bestimmter ökologischer, sozialer und Governance Kriterien im Vordergrund steht, kommt bei den extern gemanagten Finanzanlagen der Auswahl und dem Monitoring der jeweiligen externen Manager*innen hinsichtlich ihrer ESG-Performance eine hohe Bedeutung zu. Wir verweisen auf das Kriterium 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette“ für die Beschreibung der jeweiligen Anlageklasse spezifischen Ansätze.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Bei Versicherungen handelt es sich um immaterielle Produkte, für deren Erzeugung im Vergleich zur verarbeitenden Industrie weniger natürliche Ressourcen in Anspruch genommen werden. Dennoch werden im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen benötigt und somit Auswirkungen auf die Umwelt erzeugt. Es ist unser Ziel, verantwortungsvoll mit diesen Ressourcen umzugehen und Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.

Ein Großteil unserer Ressourcen wird im Rahmen des Standortmanagements beansprucht. Primäre Ressourcen sind dabei Strom und Gas zur Versorgung der Betriebsstätten. Auch die Digitalisierung und das Datenmanagement verbrauchen dabei zunehmend Energie. Einen Teil unserer benötigten Energie am Standort Köln erzeugen wir selbst durch unser hauseigenes Blockheizkraftwerk, das 2020 umfassend modernisiert wurde. Weitere signifikante Ressourcen an unseren Standorten sind Kraftstoffe (Benzin, Diesel) für Fuhrpark und Dienstreisen, IT-Hardware, Papier und Wasser sowie das Abfallaufkommen. Ferner trägt auch die Pendlermobilität zum Emissionsaufkommen bei. Art und Anzahl der eingesetzten Materialien werden im Leistungsindikator GRI SRS-301-1 berichtet.

Neben bundesweiten Vermittlerbüros und Regionaldirektionen befinden sich größere Standorte der Gothaer in Köln, Göttingen, Berlin, Hamburg und Stuttgart. Der Standort der Hauptverwaltung in Köln (inklusive dem Kundencenter) weist mit insgesamt 3.362 Mitarbeitenden^[1] die höchsten Ressourcenverbräuche auf (72,3 % Anteil am Gesamtemissionsvolumen 2022). Danach folgen derzeit Göttingen und Berlin. Weitere bilanzierte Außenstandorte umfassen Niederlassungen, Regionaldirektionen und Partnervertriebsdirektionen in Hamburg, Stuttgart, sowie weitere in Deutschland.

[1] Bei der Emissionsbilanzierung werden die relevanten Daten standortbezogen erfasst. Diese

umfassen in Abgrenzung zum Konzerngeschäftsbericht Emissionsdaten der Mitarbeitenden nachfolgender Gesellschaften:

- Gothaer Allgemeine Versicherung AG
- Gothaer Finanzholding AG
- Gothaer Systems GmbH
- Gothaer Vertriebs-Service AG
- Gothaer Krankenversicherung AG
- Gothaer Beratung und Vertriebsservice GmbH
- Gothaer Asset Management AG
- Gothaer Lebensversicherung AG
- Pensus Pensionsmanagement GmbH
- Gothaer Invest- und FinanzService GmbH
- GSC Gothaer Schaden-Service-Center GmbH
- GKC Gothaer Kunden-Service-Center GmbH
- Janitos Versicherung AG
- Gothaer Digital GmbH

Die Angabe der Mitarbeitenden zum Zwecke der Emissionsbilanzierung erfolgt in Vollzeitäquivalenten.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Das Gebäudemanagement sowie die strategische Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen liegt in der Verantwortung des Bereichs Konzern-Einkauf und Services (KES), welcher dem Vorstand Dr. Mathias Bühring-Uhle unterstellt ist. Ziele des Bereichs sind es, neben dem Standortmanagement ein bestmögliches Kostenmanagement und eine Compliance- und rechtssichere Beschaffung sicherzustellen. KES verantwortet die Erhebung und Auswertung der Ressourcenverbräuche. Im Rahmen unseres Umweltmanagements erfassen wir emissionsrelevante Daten und schaffen somit die Möglichkeit, geeignete Maßnahmen zur Reduktion von Umweltauswirkungen abzuleiten und nachzuhalten. Die Umsetzung solcher Maßnahmen ist dabei, wie unter Kriterium 3 beschrieben, expliziter Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Das interne Umweltmanagement kann Einflüssen unterliegen, indem sich

externe Anforderungen wie beispielsweise die Gesetzgebung ändern. Diese machen im Einzelfall entsprechende Anpassungen erforderlich.

Wie in Kriterium 2 beschrieben, haben wir Risiken definiert, die Einfluss auf unsere operationelle Tätigkeit haben und auf die wir durch unsere Geschäftstätigkeit Einfluss nehmen. Diese sind: Klimawandel (physische und transitorische Risiken), Wasser- und Abwassermanagement, Biodiversität und Landnutzung, Abfall und Recycling sowie Menschenrechte am Standort und in der Wertschöpfungskette.

Die Hauptverwaltung der Gothaer ist bereits seit 2020 rechnerisch klimaneutral. Die Auditierung und Verifizierung der Klimabilanz und -neutralität erfolgt in jährlicher Zusammenarbeit mit dem TÜV Nord. ClimatePartner unterstützt die Gothaer bei der Bilanzierung von Treibhausgasemissionen. Die angesetzten Emissionsfaktoren orientieren sich an den qualitativen Vorgaben des GHG Protocols. Als Quellen wurden somit überwiegend Ecoinvent, GEMIS sowie Daten des Umweltbundesamtes genutzt. Die Gothaer hat sich zum Ziel gesetzt, neben der jährlichen Kompensation der bilanzierten Emissionen bis 2025 50 % ihrer Emissionen am Campus Köln zu reduzieren (Basisjahr: 2018). Hierzu soll ein effizienter und schonender Umgang mit Ressourcen beitragen. Die größten Einsparpotentiale liegen in den Bereichen Energie und Mobilität. Entsprechend wurde in diesem Jahr mit der Ausarbeitung eines ganzheitlichen, nachhaltigen Mobilitätskonzeptes begonnen. Im Rahmen dessen soll durch Sensibilisierungsmaßnahmen und Angebote für einen Umstieg auf nachhaltige Verkehrsmittel beispielsweise das Pendlerverhalten der Mitarbeitenden beeinflusst werden. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr zunächst auf der Aufbereitung von Mobilitätsdaten, z.B. in Bezug auf unseren Fuhrpark, Parkplätze oder unsere Fahrradinfrastruktur sowie der Sensibilisierung von Mitarbeitenden. Auf Basis dieser Daten sollen im kommenden Jahr zielführende Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden.

Darüber hinaus möchten wir als Anbieter von Versicherungslösungen unsere Kund*innen für Umweltaspekte sensibilisieren. Im Rahmen der Emissionsbilanzierung werden derzeit folgende Emissionen nicht berücksichtigt:

- Emissionen aus der Kapitalanlage
- Mobilität angebundener Dienstleister
- Cloud-Services

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Papierverbrauch Gothaer (Systemgrenze 2022)

An den Standorten Köln (Hauptverwaltung inkl. Kundencenter), Göttingen, Berlin sowie weiterer Außenstandorte wurden in Summe 155.303 kg Papier verbraucht. Daneben fielen Verbräuche durch Druckartikel in Höhe von 30.913,36 kg an.

Anmerkung: Die papierbedingten Emissionen werden derzeit mit Ausnahme des Kopierpapiers an allen Standorten im Zweijahresturnus erhoben (letztmals 2021).

Die Gothaer nutzt mehrheitlich zertifiziertes Papier (z.B. FSC, EU Ecolabel, PEFC, Nordic Ecolabel). Für Anfang 2023 ist eine Umstellung auf Recyclingpapier geplant. Die entsprechenden Vorbereitungen wurden dazu in diesem Jahr getätigt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Strom 2022

Im Jahr 2022 erfolgte für die Systemgrenze ein Zukauf von Strom in Höhe von 5.609.035 kWh. Die Hauptverwaltung der Gothaer in Köln bezieht seit 2020 Strom aus erneuerbaren Energien für zugekauften Energiebedarf. Weitere 5.077.959,80 kWh konnten durch das Blockheizkraftwerk am Standort der Hauptverwaltung generiert werden.

Heizenergie 2022

Der Verbrauch von Erdgas der Systemgrenze beläuft sich 2022 auf 22.001.086 kWh. Dies beinhaltet auch die Stromgeneration des wärmegeführten Blockheizkraftwerks.

Kraftstoffverbrauch 2022

Durch unsere Fuhrparkflotte wurden 2022 insgesamt 526.635 Liter Kraftstoff verbraucht (293.682 l Diesel, 232.953 l Benzin). Zusätzlich entfallen 5.472 l Diesel auf Notstromaggregate.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Durch diverse Maßnahmen konnte 2022 der Energieverbrauch der Hauptverwaltung reduziert werden

- Anpassung der Kühlung in IT-Räumen
- Erweiterung der Nachtabsenkung
- Bedarfsgerechte Anpassung der Lüftungsanlagen
- Austausch von Pumpen
- Außerbetriebnahme von elektronischen Altgeräten

Darüber hinaus wurde damit begonnen, Rahmenbedingungen für ein zentrales und systematisches Energiemanagement der Hauptverwaltung zu schaffen.

Durch kontinuierliche Sensibilisierung von Mitarbeitenden schaffen wir ein gemeinsames Verständnis für Umweltauswirkungen und fördern die Ressourcenschonung. Dazu haben wir 2021 mit dem Nachhaltigkeitsdialog ein Format geschaffen, in dem sich interessierte Mitarbeitende einbringen können. Aus diesen Diskussionen ist in diesem Jahr beispielsweise eine Sammlung von Tipps und Tricks zu mehr Nachhaltigkeit am Standort entstanden. Diese sollen in Form von nachhaltig produzierten Stickern Anfang 2023 an verschiedenen Stellen an unseren Standorten aufgehängt werden und auf nachhaltige Angebote und Verhaltensweisen aufmerksam machen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Wasser 2022

Die Standorte der Systemgrenze umfassen Trink- und Abwasserwerte in Höhe
von 22.194 m³. Dabei erfolgte für dezentrale Standorte eine Hochrechnung
(entspricht 24 %).

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Entsorgung 2022

Das Abfallaufkommen der Systemgrenze umfasst 305.240 kg. Aus technischen Gründen werden für 2022 die Entsorgungswerte aus 2021 angesetzt. Für 18 % der Abfallmenge erfolgte eine Hochrechnung, um insbesondere die Daten dezentraler Standorte näherungsweise zu berücksichtigen. Für die Hauptverwaltung in Köln liegen bei einem Anteil von 84 % am gesamten Abfallvolumen Daten des Entsorgungsdienstleisters vor. Für 2023 ist ein nachhaltiges Entsorgungskonzept geplant.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Nachdem wir mit unserem im Jahr 2003 eingeführten Umweltmanagement schrittweise eine Reduktion der CO₂-Emissionen verfolgt haben, wurde 2020 unsere Hauptverwaltung Köln als erster Standort durch den TÜV Nord als rechnerisch klimaneutral zertifiziert. Wir planen, die Erfassung der Emissionen in 2023 auf den Konzern auszuweiten, weitere Maßnahmen zur Emissionsminderung umzusetzen und nicht vermeidbare Emissionen durch Klimaschutzprojekte auszugleichen. Ziel der Gothaer ist es, die CO₂-Emissionen der Hauptverwaltung bis 2025 gegenüber dem Basisjahr 2018 um 50 % zu reduzieren.

Der **Corporate Carbon Footprint** ist dabei ein wichtiger Baustein für die Erfassung der Emissionen an der Hauptverwaltung in Köln. Durch die Erstellung unserer ersten CO₂-Bilanz, die basierend auf den Daten von 2018 erstmals für unsere Hauptverwaltung Köln angefertigt und wie unsere Klimaneutralität durch den TÜV Nord verifiziert wurde, haben wir eine

Grundlage geschaffen, an der wir unsere künftigen Emissionen messen werden. Die Erstellung der Klimabilanz erfolgt nach dem GreenhouseGas Protocol (GHG Protocol), einem international anerkannten Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen.

Die Erfassung der in der CO₂-Bilanz ausgewiesenen Emissionen wird in drei Scopes unterteilt:

- Die direkten THG (Treibhausgas-) Emissionen, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultieren, wie zum Beispiel im Unternehmen verbrauchte Primärenergieträger (Scope 1),
- die indirekten THG Emissionen, die aus der Erzeugung der von einem Unternehmen beschafften Energie resultieren (Scope 2)
- sowie alle sonstigen indirekten THG Emissionen, die aus vor- und nachgelagerten Unternehmensaktivitäten resultieren, wie beispielsweise die Anfahrt der Mitarbeitenden oder Verbrauchsmaterialien, wie beispielsweise Papier (Scope 3).

Dabei werden Emissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e) ausgewiesen. Somit werden sechs weitere im Kyoto-Protokoll reglementierte Treibhausgase in der Berechnungsgrundlage berücksichtigt: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW und H-FKW) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Aus Gründen der Einfachheit wird fortlaufend von CO₂ bzw. CO₂e gesprochen.

Insgesamt wurden 2022 durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens am Standort Köln im Rahmen der Systemgrenze Emissionen in Höhe von 9.980 t CO₂e (inkl. 5 % Unsicherheit) verursacht. Davon sind 614 t CO₂e direkte Emissionen (Scope 1), 4.303 t CO₂e entfallen auf indirekte Emissionen durch leitungsgebundene Energie (Scope 2) und 5.062 t CO₂e wurden durch andere indirekte Emissionen (Scope 3) verursacht. Die Emissionen des Basisjahres unserer Hauptverwaltung belaufen sich auf 19.659 t CO₂e (inkl. 10 % Unsicherheit).

Die größte Emissionsquelle der Gesamtemissionen stellt die Position Wärme mit 30 % dar. Anschließend folgen die Emissionen aus der Pendlermobilität mit 11,7 % sowie aus mobiler Arbeit im Home-Office mit einem Anteil von 10,7 % am Gesamtemissionsvolumen.

**Treibhausgasemissionen der Systemgrenze der Gothaer
Versicherungsbank VVaG in den Jahren 2018 – 2022 (market-based):**

CO ₂ -Emissionen														in t CO ₂ e	
Emissionsquelle	2018	2019	2020	2021					2022					%	
	Campus Köln	Campus Köln	Summe	Köln	Göttingen	Berlin	Weitere Standorte	Summe	Köln	Göttingen	Berlin	Weitere Standorte	Summe		
Systemgrenze															
Scope 1									siehe (Scope 2)						
Wärme	5.124	4.982	4.344	5.553	281	107	161	6.102							
Fuhrpark	1.064	973	718	679	68	86	400	1.233	571	70	81	560	1.282	10%	
Kältemittelleckagen	3	74	7	18,0	-	-	0,2	18	-	35	-	-	35	0%	
Dieselnotstromaggregate	15	15	15	15	-	-	-	15	15	-	-	-	15	0%	
Summe	6.205	6.044	5.084	6.265	348	194	560	7.367	585	105	81	560	1.332	10%	
Scope 2															
Strom (market based)	1.963	1.387	336	2,5	98,7	37,8	60,9	200	176	14	16	148	354	3%	
Wärme (neu ab 2022)									3.922	218	107	219	4.466	34%	
Summe	1.963	1.387	336	3	99	38	61	200	4.098	233	122	367	4.820	37%	
Scope 3															
Anfahrt Mitarbeiter	5.949	5.981	3.500	1.282	131	85	143	1.642	1.546	153	95	460	2.254	17%	
Heimarbeit	-	-	1.198	1.389	142	93	156	1.778	1.402	139	96	276	1.903	14%	
Vorkette Wärme	1.143	1.111	969	944	48	18	27	1.038	675	37	18	37	768	6%	
Miet- und Privatfahrzeuge	540	584	907	278	27	13	289	606	366	47	12	482	917	7%	
Vorkette Strom	504	486	461	178	64	25	40	307	177	24	9	19	228	2%	
Flüge	753	455	121	60	-	4	8	71	174	-	15	23	212	2%	
Büropapier	349	343	335	183	5	0,4	3	192	145	1	0	3	150	1%	
Vorkette Kraftstoffe	212	164	126	170	17	21	99	306	147	18	21	144	330	3%	
Druckerzeugnisse	137	118	118	70	-	-	-	70	70	-	-	0	70	1%	
Entsorgung	-	93	120	65	7	4	7	84	41	3	2	6	52	0%	
Bahnfahrten	89	84	28	21	2	2	3	27	76	5	6	21	107	1%	
Wasser	28	23	29	7	1	0,4	1	8	2	0	0	0	3	0%	
Summe	9.703	9.443	7.909	4.646	443	265	774	6.128	4.821	427	264	1.482	6.993	53%	
Gesamt	17.872	16.874	13.329	10.914	890	497	1.396	13.695	9.505	765	468	2.409	13.146	100,0%	
Gesamt (inkl. Unsicherheitszuschlag*)	19.659	17.717	13.956				14.380						13.803		

* Im Basisjahr 2018 liegt der Unsicherheitszuschlag bei 10 %.
Die Folgejahre beinhalten aufgrund von Zunahmen in der Datenqualität 5 %.

Eine nachhaltige und zielgerichtete Optimierung des CO₂-Fußabdrucks erfolgt durch Vermeiden und Reduzieren der CO₂-Emissionen. 2022 konnten weitere Maßnahmen zur Erreichung der Ziele umgesetzt werden:

Fuhrpark, Mobilität der Mitarbeitenden und Dienstreisen

Wie im Vorfeld bereits erwähnt, haben in diesem Jahr wichtige Vorarbeiten für die Erarbeitung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzeptes stattgefunden. Einige Maßnahmen dazu wurden in der Vergangenheit bereits umgesetzt. Durch den Abschluss einer Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten in diesem Jahr haben sich die Anfahrten zu unseren Standorten bereits deutlich vermindert. Auch Geschäftsreisen werden zunehmend durch digitale Besprechungsservices reduziert. Durch die Überarbeitung der Dienstwagenordnung haben wir bereits 2021 eine attraktive Regelung zur Förderung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen geschaffen. Zudem wurden schrittweise CO₂-Obergrenzen für Neuwagenbestellungen von Dienstwagen definiert. Das Resultat ist eine zunehmende Elektrifizierung des Fuhrparks. Am Campus Köln stehen deshalb bereits 6 Ladesäulen für Elektrofahrzeuge bereit. Der weitere Ausbau ist für die Hauptverwaltung sowie mehrere Außenstandorte ist für Mitte 2023 geplant. Dafür notwendige Vorarbeiten sind in diesem Jahr bereits getätigt worden.

Zudem wurde in diesem Jahr damit begonnen, die Fahrradinfrastruktur am Standort der Hauptverwaltung aufzuwerten, um Anreize für umweltfreundliche Mobilität zu schaffen. Ladesäulen für das kostenlose Laden von E-Bikes sollen 2023 folgen. Dafür notwendige Vorarbeiten sind in diesem Jahr bereits getätigt worden.

Biodiversität

Seit Sommer 2021 bewirtschaften wir dank großem Einsatz unserer Hobby-Imker aus der Belegschaft Bienen am Standort der Hauptverwaltung als Beitrag zu mehr Biodiversität.

Entstandene Emissionen unserer Hauptverwaltung zuzüglich eines Sicherheitszuschlages kompensieren wir darüber hinaus 2020-2021 durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten zu Solarenergie in Nanyang Danjiang, China und Windenergie in Sidrap, Indonesien. Ab 2023 unterstützen wir Projekte zu Energieeffizienz (effizientes Kochen) in Nairobi, Kenia sowie Windenergie in Kurnol, Indien. Alle Projekte sind durch den international anerkannten Gold Standard zertifiziert und leisten damit nicht nur einen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen sondern darüber hinaus auch für die lokale Umwelt und sozialen Belange der Bevölkerung. Projektdetails können über den Link: ClimatePartner.com/14753-2007-1001 eingesehen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die Scope 1 Emissionen der Systemgrenze umfassen mit 1.399 t CO₂e (inkl. 5 % Unsicherheit), Kraftstoff für Fuhrpark, Dienstreisen, Notstromaggregate sowie Kältemittelverluste. Die Berechnungen richten sich am Greenhouse Gas (GHG) Protocol aus. Das Basisjahr ist 2018.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Scope 2 berücksichtigt den Energieträger Strom (für die Hauptverwaltung in Köln den verbleibenden Energiebedarf nach Versorgung durch das hauseigene Blockheizkraftwerk) sowie die Energiegewinnung durch das hauseigene Blockheizkraftwerk. Durch Umstieg auf Strom aus erneuerbarer Energie für Zukäufe ab 2020 ergeben sich niedrigere Emissionen (Basisjahr 2018 mit 2.160 t CO₂e inkl. 10 % Unsicherheit). Die Emissionen belaufen sich auf

5.061 CO₂e (inkl. 5 % Unsicherheit). Die Energiegewinnung durch das Blockheizkraftwerk erfolgt fortan unter Scope 2.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3):

Im Scope 3 werden Emissionen aus Anfahrt der Mitarbeitenden, Home-Office-Tätigkeiten, Dienstreisen (Flug, Bahn, PKW), Papier, Druckerzeugnisse, Entsorgung, Wasser sowie Vorketten der relevanten Energieträger berücksichtigt: 7.343 t CO₂e (inkl. 5 % Unsicherheit).

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Gesamtemissionen sind trotz Normalisierungseffekten nach der Covid-Pandemie und Erweiterung der Systemgrenze von 14.380 t CO₂e in 2021 auf 13.803 t (inkl. 5 % Unsicherheit) in 2022 gesunken. Gleichzeitig ist die Anzahl der Mitarbeitenden, unter anderem durch die Aufnahme weiterer Standorte, von 4.115 auf 4.635 gestiegen. Der Pro-Kopf-Ausstoß ist damit im Vergleich zum Vorjahr von 3,33 t CO₂e auf 2,84 t gesunken. Einschließlich des Sicherheitsaufschlags in Höhe von 5 % ergeben sich 2022 somit Pro-Kopf-Emissionen von 2,98 t.

Eine eindeutige Identifizierung der Reduktionsquellen ist auf Grund der Vielzahl der Maßnahmen nicht möglich. An dieser Stelle werden deshalb nur einige Maßnahmen aufgelistet:

- Im Jahr 2022 konnten, wie bereits erläutert, unterschiedliche Energieeffizienzmaßnahmen zu einer Reduktion der Verbrauchs- und Emissionswerte beitragen.
- Durch die 2021 erfolgte Anpassung bestehender Dienstwagenregelungen zur Förderung von Elektromobilität sowie der angepassten Reisekostenrichtlinie werden schrittweise Reduktionen der Emissionen aus dem Fuhrpark und der Dienstreisen erwartet.
- Vielfältige Formate zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit reduzieren das nutzerbasierte Emissionsaufkommen weiter.
- Wir beziehen für Zukäufe standortübergreifend Grünstrom aus erneuerbarer Energie und bewerten Minderungspotenziale aus dem Betrieb der Gebäude.
- Durch die Flexibilisierung der Arbeitszeiten haben Mitarbeitende die Möglichkeit, einen

Großteil Ihrer Tätigkeit im Home-Office zu erbringen.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Kapitalanlage

Kennzahl	Wert zum 31.12.2022	In %
Gesamte Aktiva, in Mrd. €	36,0 Mrd. €	
davon Wert von Staatsanleihen, Gebietskörperschaften sowie Anleihen von Zentralbanken und supranationalen Emittenten	10,8 Mrd. €	
Wert der sonstigen bilanziellen Vermögenswerte, die nicht für die Taxonomie-Kennzahl erfasst werden (Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern)	1,5 Mrd. €	
Gesamtwert der Kapitalanlagen abzüglich Staatsanleihen und staatsnahe Emittenten (für die Taxonomie-Kennzahl erfasste Aktiva)	23,7 Mrd. €	100 %
Wert der Derivate	-0,1 Mrd. €	-0,6 %
Wert der Investitionen in Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	5,0 Mrd. €	21,1 %
Wert der nicht taxonomiefähigen Kapitalanlagen (Umsatz-basiert)	10,5 Mrd. €	44,3 %
<ul style="list-style-type: none"> <i>Davon Investitionen, für die keine Daten vorliegen</i> 	7,4 Mrd. €	31,2 %
Wert der nicht taxonomiefähigen Kapitalanlagen (CAPEX-basiert)	10,4 Mrd. €	43,8 %
<ul style="list-style-type: none"> <i>Davon Investitionen, für die keine Daten vorliegen</i> 	7,0 Mrd. €	29,7 %
Wert der taxonomiefähigen Kapitalanlagen Umsatz-basiert	8,3 Mrd. €	35,2 %
Wert der taxonomiefähigen Kapitalanlagen CAPEX-basiert	8,4 Mrd. €	35,7 %

Von den Gesamtaktiva des Gothaer Konzerns in Höhe von 36,0 Mrd. € entfielen 10,8 Mrd. € auf die Staatsanleihen und staatsnahe Emittenten (Gebietskörperschaften, Anleihen von Zentralbanken und supranationale Emittenten^[1]). Weitere 1,5 Mrd. entfielen auf sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern. Die für die Taxonomie-Kennzahl erfasste Aktiva betrug somit 23,7 Mrd. € bzw. 65,9 % der Bilanz des Gothaer Konzerns. Von dieser für die Taxonomie-Kennzahl erfassten Aktiva entfielen 35,2 % (Umsatz-basiert) bzw. 35,7 % (CAPEX-basiert) auf die taxonomiefähigen Kapitalanlagen. Über 80 % dieser taxonomiefähigen Investitionen entfallen auf Immobilien, Hypothekendarlehen und Hypothekenpfandbriefe. Auf Grund der sehr hohen Anforderungen an die taxonomiekonformen Immobilien sowie einer derzeit noch unzureichenden Datenverfügbarkeit bei den Hypothekendarlehen und Pfandbriefen ist es nicht zu erwarten, dass diese Anlagen in den kommenden Berichtsperioden als taxonomiekonform gemeldet werden können. Vielmehr besteht das Potential zur einer anteiligen Taxonomie-Konformität bei den derzeit als taxonomiefähig ausgewiesenen Unternehmensinvestitionen sowie Erneuerbaren Energien. Die Gothaer Asset Management AG als Vermögensverwalter des Gothaer Konzerns verfolgt das Ziel, den Anteil an

nachhaltigen Investitionen kontinuierlich zu erhöhen. Seit dem Jahr 2022 sollen jährlich mindestens 200 Mio. € in thematische oder Impact Investitionen getätigt werden. Darunter fallen auch taxonomiekonforme Investitionen. Die geschätzte oder berichtete Taxonomie-Konformität eines Unternehmens ist ein Bestandteil der ESG-Scorecard der Gothaer Asset Management AG, die zur Analyse der Nachhaltigkeitsaspekte eines Unternehmens bei Investitionsentscheidungen verwendet wird.

Versicherungsbestand

Die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft des Gothaer Konzerns betragen 80,4% (2021: 80%).

Die nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft im Gothaer Konzern betragen 19,6% (2021: 20%).

Die gebuchten Bruttobeiträge 2022 im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft ergeben eine Summe von 2,5 Mrd. Euro. Davon sind 2,0 Mrd. Euro als taxonomiefähig bewertet.

[\[1\]](#) Unternehmen im staatlichen Besitz wurden hierbei nicht berücksichtigt.

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Die EU-Taxonomie schafft einen Standard für ökologisches Wirtschaften

Ab dem 01.01.2022 müssen Unternehmen, die nach dem CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet sind, erstmals nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) berichten. Die Gothaer befindet sich 2022 im zweiten und letzten Berichtsjahr zur Taxonomiefähigkeit. Ab dem Geschäftsjahr 2023 ändern sich die Anforderungen und erfordern die Berechnung der Taxonomiekonformität. Bevor der Ansatz des Gothaer Konzerns in Bezug auf die EU-Taxonomie-Verordnung beschrieben wird, soll der Fokus zunächst darauf gelegt werden welchen Zweck die EU-Taxonomie-Verordnung verfolgt, was sie leisten kann und wo ihre Grenzen liegen.

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist ein wichtiger Baustein des Aktionsplans

„Sustainable Finance“ der Europäischen Union. Durch den Aktionsplan soll die Transformation des Wirtschaftsraumes der Europäischen Union finanziert werden, um die angestrebten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Weitere Bausteine enthalten weitreichende Offenlegungspflichten sowie Standards und Label für nachhaltige Finanzinstrumente.

Um die Kapitalallokation des EU-Aktionsplans zu ermöglichen sollen über die Taxonomie ökologische Wirtschaftsaktivitäten definiert werden.

Die EU-Taxonomie-Verordnung adressiert primär die Akteure des Finanzsektors, hat aber darüber hinaus auch eine Wirkung auf Unternehmen der Realwirtschaft, die sich am Kapitalmarkt finanzieren. Die Taxonomie schafft ein Qualifizierungssystem um über nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten transparent zu informieren und diese zu vergleichen. Für wesentliche Branchen, die einen erheblichen Beitrag zur Erreichung bestimmter vordefinierter Umweltziele leisten können, definiert die Taxonomie Schwellenwerte, um diese als Taxonomie-konform einzustufen. Damit stellt die Taxonomie eine einheitliche und transparente Steuerungsmöglichkeit dar, um öffentliche und private Finanzmittel in ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken.

Verpflichtend durch die Taxonomie ist die Veröffentlichung der Leistungsindikatoren sowie der dahinterliegende Ansatz zur Ermittlung dieser Indikatoren. Die Taxonomie verlangt keine verpflichtenden Mindestgrenzen für taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten. Ziel ist die Herstellung von Vergleichbarkeit, um eine Kapitalallokation in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu erleichtern. Da die Höhe der Quote stark von dem Portfolio der Kapitalanlage sowie von dem Portfolio der Versicherungslösungen abhängig ist, empfiehlt es sich, die Quoten immer im Zusammenhang mit den qualitativen Erläuterungen zu interpretieren. Auf Grund der noch bestehenden Interpretationsspielräume in der Auslegung der Delegierten Verordnung sowie der fehlenden Daten weisen wir darauf hin, dass die unten gemachten Angaben mit Unsicherheiten behaftet sind. Gothaer wird die künftigen Standards in der Umsetzung der Taxonomie-Angaben sowie die Umsetzungshinweise der zuständigen Organisationen analysieren und ihre Angaben im nächsten Berichtsjahr gegebenenfalls anpassen. **Durch die Taxonomie weisen Unternehmen aus, ob sie mit ihren Wirtschaftsaktivitäten auf die sechs Umweltziele einzahlen.**

Die sechs Umweltziele der Taxonomie sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen, (4) Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft, (5) Vermeidung von Verschmutzung und (6) Schutz von Ökosystemen und Biodiversität.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind zu den ersten beiden Umweltzielen Delegierte Rechtsakte veröffentlicht worden. Die Delegierten Rechtsakte mit Veröffentlichung am 9. und 10. Dezember 2021 stellen die Basis zur Überprüfung hinsichtlich der Taxonomie-Konformität dar. Die Delegierten

Verordnungen enthalten die technischen Screening-Kriterien und ergänzende Ausführungen für Leistungsindikatoren von Finanzunternehmen. Während die ersten beiden Umweltziele für den Kapitalanlagebestand relevant sind, ist für die Einstufung der Versicherungsaktivitäten nur das zweite Umweltziel von Bedeutung. Bei dem betroffenen Kriterium „Anpassung an den Klimawandel“ besteht die Erwartungshaltung, dass Versicherungen die Versorgungslücke schließen, die durch Risiken auftreten welche durch den Klimawandel ausgelöst werden.

Im ersten Schritt (Berichtsjahre 2022 und 2023) wird die so genannte Taxonomiefähigkeit ermittelt. Durch die Taxonomiefähigkeit wird eine Aussage darüber getroffen, ob eine wirtschaftliche Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Umweltziele gemäß den technischen Screening Kriterien der Taxonomie leisten kann. Die Angaben zur Taxonomiefähigkeit haben somit noch keine Aussagekraft hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit. Erst ab dem Jahr 2024 ist ein vollständiges Reporting zur Taxonomiekonformität für die Finanzunternehmen verpflichtend. Um die Taxonomiekonformität auszuweisen, werden die Kriterien der Taxonomiefähigkeit um weitere Kriterien ergänzt. Hierzu gehören die Verifizierung eines positiven Beitrags für die Erreichung eines Umweltziels, das „Do not significant harm“ Prinzip (keinen negativen Beitrag auf eines der anderen Umweltziele) sowie die Einhaltung sozialer Mindeststandards.

Annahmen der Gothaer bei der Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren

Kapitalanlage

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 der Delegierten Verordnung 2021/2178 zur Ergänzung der Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) ist die Gothaer verpflichtet über den Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Kapitalanlagen an ihren gesamten Aktiva zu berichten.

Auf Grund der noch bestehenden Interpretationsspielräume in der Auslegung der Delegierten Verordnung sowie der fehlenden Daten weisen wir daraufhin, dass die Taxonomie-Angaben mit Unsicherheiten behaftet sind. Gothaer beobachtet und analysiert die sich entwickelnden Standards in der Umsetzung der Taxonomie-Angaben sowie die Umsetzungshinweise der zuständigen Organisationen. Über die methodische Vorgehensweise und insbesondere Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeit sowie weiterer Pflicht-Kennzahlen wird transparent berichtet. Ebenfalls ist die Gothaer bestrebt, die Datenabdeckung kontinuierlich zu verbessern. Nichtsdestotrotz führen methodische Veränderungen, sich nach und nach verbessernde Datenverfügbarkeit, aber auch eine stufenweise Steigerung der Berichtsanforderungen (zum Beispiel Erweiterung der Taxonomie-Verordnung um die Kriterien für weitere Umweltziele oder Aufnahme neuer wirtschaftlichen Tätigkeiten) dazu, dass die Vergleichbarkeit

der Taxonomiefähigkeitsdaten zwischen den einzelnen Berichtsperioden zunächst nur in einem sehr eingeschränkten Umfang möglich sein wird.

Um die geforderten Angaben zu den Kapitalanlagen zu ermitteln, bedarf es für die in Spezialfonds gehaltenen Kapitalanlagen einer Durchschau. Im Rahmen dieser Durchschau liegen für die in Spezialfonds gehaltenen Kapitalanlagen Marktwerte, jedoch keine Buchwerte vor. Um die geforderten Angaben zu den Kapitalanlagen in den Buchwerten dennoch zu ermöglichen, wurde der gesamte Buchwert der Spezialfonds analog zu der prozentualen Aufteilung der jeweiligen Marktwerte auf die einzelnen Anlagegegenstände aufgeteilt. Die gleiche Vorgehensweise gilt für die Anlagen in den Publikumsfonds der fondsgebundenen Verträge.

Zu den taxonomiefähigen Kapitalanlagen im Berichtsjahr zählen Investitionen in Immobilien (Eigen- und Fremdkapitalbeteiligung), in die erneuerbaren Energien Infrastruktur (Eigen- und Fremdkapitalbeteiligung)^[1], in Hypothekendarlehen und Hypothekendarlehenpfandbriefe^[2] sowie anteilige Investitionen in Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind. Die taxonomiefähigen Anteile an Unternehmensinvestitionen werden mit Hilfe von berichteten Daten der Unternehmen, bezogen über unseren ESG-Datenprovider MSCI ESG-Research, ermittelt. Hierbei wurde die Taxonomiefähigkeit einmal basierend auf den Umsätzen eines Unternehmens und einmal basierend auf den Investitionsausgaben für längerfristige Anlagegüter (CAPEX) der Unternehmen ermittelt. Da zum Zeitpunkt der Erstellung dieser nichtfinanziellen Erklärung noch keine berichteten Daten von Unternehmen für das Jahr 2022 vorlagen, liegen den ermittelten Taxonomiefähigkeitswerten für Unternehmensinvestitionen berichtete Zahlen für das Geschäftsjahr 2021 zu Grunde. Bei Investitionen in Hypothekendarlehen, Hypothekendarlehenpfandbriefe, Erneuerbare Energien und Immobilien erfolgte keine Unterscheidung zwischen Umsatz-basierter und CAPEX-basierter Taxonomiefähigkeit. Trotz einer signifikanten Verbesserung der Datenabdeckung im Vergleich zum Vorjahr konnten bei vielen Investitionen auch in diesem Berichtsjahr keine Taxonomiefähigkeitsdaten bezogen werden. Hierzu zählen insbesondere Investitionen in nicht börsennotierte Unternehmen sowie in Publikumsfonds bei fondsgebundenen Verträgen. Alle Anlagegegenstände ohne Daten wurden nach einem konservativen Ansatz (analog zum Vorjahr) als nicht taxonomiefähige Investitionen ausgewiesen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass im Vergleich zum Vorjahr die folgenden wesentlichen Veränderungen in der Berichterstattung für die Kapitalanlagen stattgefunden haben.

- Ausweis der Hypothekendarlehenpfandbriefe als taxonomiefähige Investitionen
- Ermittlung der Höhe der Investitionen in Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht verpflichtet sind, basierend

- auf den Daten unseres ESG-Datenproviders MSCI ESG Research
- Ermittlung der Taxonomiefähigkeit bei Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, basierend auf den berichteten Daten bezogen über MSCI ESG Research
 - Die Taxonomiefähigkeit wurde basierend auf Umsätzen und CAPEX der investierten Unternehmen ermittelt

Versicherungsbestand

Für den Versicherungsbestand müssen die taxonomiefähigen und die nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft veröffentlicht werden. Unter die zu berücksichtigenden

Versicherungsaktivitäten fallen die Versicherungsaktivitäten der nicht Lebensversicherung sowie die Rückversicherung, innerhalb der vom Gesetzgeber definierten Sparten. Dabei muss mindestens ein Vertrag in der Line of Business einen Zusammenhang mit den versicherten Gefahren Temperatur, Wind, Wasser und Erdmasse aufweisen. Die betroffenen Sparten wurden im Annex 2 zum Delegierten Rechtsakt zu Artikel 11 der Taxonomie Verordnung folgendermaßen definiert: Krankheitskostenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Arbeitsunfallversicherung, Kfz-Haftpflicht-Versicherung, sonstige Kraftfahrtversicherungen, See-, Luftfahrt- und Transportversicherungen, Feuer- und andere Sachversicherungen sowie Beistand.

Für die Identifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten ist relevant, dass ein Produkt unter anderem klimabedingte Naturgefahren abdeckt. Ist diese Voraussetzung erfüllt, wurde die gesamte Line Of Business als taxonomiefähig betrachtet. Ein Beispiel aus dem Bereich der Sachversicherungen stellt die Absicherung von Naturgefahren in der Wohngebäudeversicherung dar, bei der die Schäden von Naturkatastrophen zum Beispiel durch Sturm, Hagel oder Überschwemmungen versichert sind.

In die Quote der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten im nicht-Lebensversicherungsgeschäft sind die gebuchten Bruttobeiträge aus dem direkten Versicherungsgeschäft sowie den internen Rückversicherungen zwischen den Gesellschaften eingeflossen. Grundlage sind die gebuchten Beiträge des Geschäftsjahres 2022. Die Angaben werden konsolidiert veröffentlicht. Betroffene Gesellschaften sind:

- Gothaer Versicherungsbank VVaG
- Gothaer Finanzholding AG
- Gothaer Allgemeine Versicherung AG
- Gothaer Krankenversicherung AG
- Janitos Versicherung AG
- CG Car-Garantie Versicherungs-AG

Die Taxonomieverordnung ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten und Kapitalanlagen. Es ist kein Label, das eine Aussage darüber trifft wie nachhaltig die Gothaer insgesamt ausgerichtet ist. Die Gothaer hat den Anspruch, glaubhaft nachhaltig zu sein. Dafür wurde Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie implementiert und Ziele in den Bereichen Nachhaltigkeit im Kerngeschäft, an den Standorten und in der Gesellschaft festgelegt. Die Gothaer analysiert Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des ORSA Berichtes und hat zuletzt 2020 durch eine Wesentlichkeitsanalyse zentrale Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie definiert. 2022 wurde durch eine qualitative Befragung ausgewählter Stakeholder ein Update der Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen.

[\[1\]](#) Die Taxonomie-Verordnung erfordert einen Durchschau-Ansatz (Siehe Stellungnahme der Europäischen Kommission vom Januar 2022). Daher wurden indirekte Investitionen in Immobilien und Infrastruktur, die über Objektgesellschaften getätigt wurden, gleichermaßen wie die direkten Investitionen behandelt. Hinsichtlich der Einordnung von Immobilien und erneuerbaren Energien als taxonomiefähig beziehen wir uns auf die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021 Anhang I, Abschnitte 4 und 7. [\[2\]](#) Bei der Einordnung der Hypothekendarlehen beziehen wir uns auf die Stellungnahme der EU-Kommission vom 2. Februar 2022.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Einhaltung anerkannter Standards

Wertschätzung, Vertrauen und Transparenz gelten im Gothaer Konzern als Basis der Zusammenarbeit. Die Einhaltung gesetzlicher, tariflicher und einzelvertraglicher Regelungen wie auch ethisch-moralischer Standards ist daher selbstverständlich und im Gothaer Verhaltenskodex, einer für alle Akteure im Gothaer Konzern verbindlichen Leitlinie, explizit dokumentiert:

„Wir sind der Überzeugung, dass wirtschaftliche Erfolge maßgeblich auch von moralischen Werten und der Unternehmenskultur abhängig sind. Wir bemühen uns daher um einen jederzeit fairen Umgang miteinander und handeln dabei immer im Rahmen der geltenden Normen. Den Rahmen unseres wirtschaftlichen Handelns bilden dabei die jeweils aktuellen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, welche von uns jederzeit und überall zu befolgen sind.“

Hierbei nehmen die Führungskräfte eine Vorbildrolle ein. Sie tragen dafür Sorge, dass ihre Mitarbeitenden die Inhalte des Verhaltenskodexes kennen und die für sie geltenden Regeln und Verhaltensgrundsätze beachten. Darüber hinaus absolvieren die Beschäftigten im Drei-Jahres-Turnus verpflichtend ein Lernprogramm zum Gothaer Verhaltenskodex.

Die Arbeitsgruppe Compliance rund um den Chief Compliance Officer sowie dezentrale Compliance Beauftragte in den Fachbereichen wirken auf die Einhaltung von Gesetzen, Branchenkodizes, Verhaltensvorgaben und internen Regelungen hin. Spezialist*innen in der Personal- und Rechtsabteilung stellen die Einhaltung kollektiv- und individualarbeitsrechtlicher Vorgaben sicher.

Die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften erfolgt über die Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V. (AGV)

Daraus resultiert für weite Teile des Gothaer Konzerns eine Bindung an die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft. Die Rechte der Arbeitnehmer*innen werden zudem von vier überörtlichen und diversen örtlichen Betriebsratsgremien sowie – im Falle der leitenden Angestellten – durch vier Unternehmenssprecherausschüsse vertreten. Zur Förderung einer effizienten und einheitlichen Handhabung konzernübergreifender Mitbestimmungsthemen wurde im November 2021 zudem ein Konzernbetriebsrat gebildet.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Gothaer Konzerns ist der deutsche Versicherungsmarkt. Darüber hinaus begleitet die Gothaer im Geschäftsfeld Kompositversicherung ihre international tätigen deutschen gewerblichen Kund*innen weltweit bei deren Auslandsaktivitäten und bedient sich dabei internationaler Netzwerke und einer eigenen Niederlassung in Frankreich. Hierbei bilden die im Gothaer Verhaltenskodex enthaltenen Regelungen den Mindeststandard. Sollten darüber hinaus nationale Rechtsnormen zu beachten sein, die mit den im Gothaer Verhaltenskodex dargelegten Grundsätzen kollidieren oder darüber hinaus gehen, sind diese Vorgaben bzw. Rechtsnormen vorrangig oder daneben zu beachten.

Information und Partizipation der Beschäftigten

Dass eine aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an der Unternehmensentwicklung ausdrücklich erwünscht ist, bringen zentrale Unternehmensleitsätze wie „Verantwortung beflügelt“ und „Kompetenz entscheidet“ im Mindset@Gothaer zum Ausdruck.

Im Rahmen der Konzernstrategie Ambition25 sind erstmals Themenkomplexe mit Bezug auf Mitarbeitende und Veränderungsfähigkeit in den Rang eines eigenen Strategiemoduls „Veränderungsfähig als Team“ (VaT) gehoben worden. Dazu zählen die Handlungsstränge:

- Attraktiver Arbeitgeber
- Mindset und Vielfalt
- Neues Arbeiten
- Agile Organisation
- Skill-Portfolio und Persönliche Entfaltung

Die Ausprägung des Strategiemoduls erfolgt dabei in enger Abstimmung mit dem Vorstand und über die Bereiche Personal und Konzernentwicklung hinaus unter Einbezug weiterer Bereiche (z.B. IT, Konzernorganisation, etc.).

Das Strategiemodul VaT arbeitet auf klar definierte, terminierte und messbare Ziele hin, die auf oberster Ebene wie folgt definiert sind:

- Bis 2025 Zertifizierung als „Top Employer“ durch das Top Employers Institute
- Index Nachhaltiges Engagement: Bis zum Jahr 2025 Erreichen eines Zielwertes von $\geq 76\%$ in der TopBox (Erläuterung s.u.)

Beide definierten Ziele stellen durch ihre Methodik und externe Begleitung hohe methodische Qualität, Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen sowie den Einbezug einer Fülle unterschiedlicher Perspektiven und Einzelaspekte sicher. Bei beiden Kennzahlen wird bereits deutlich vor dem Jahr 2025 eine regelmäßige Messung sichergestellt. Die Auditierung durch das Top Employers Institute fand erstmals im Jahr 2022 statt und führte direkt zu einer Zertifizierung als Top Employer.Germany 2023. Beim Index Nachhaltiges Engagement stellte die Mitarbeiterbefragung „Konzerndialog“ 2022 einen neuen Score-Wert bereit. Mit einem Top-Box-Wert von 76% wurde die Untergrenze des für 2025 in der Ambition25 definierten Zielwertes erreicht.

Über diese beiden Spitzenkennzahlen hinaus messen die Handlungsstränge im Strategiemodul regelmäßig definierte KPIs, z.B. im Handlungsstrang „Attraktiver Arbeitgeber“ Kennzahlen wie die Arbeitnehmerfluktuation oder „Time to hire“ (benötigte Zeit von der Ausschreibung bis zur Besetzung freier Stellen).

Die Ergebnisse dieser Messungen werden im Unternehmen anlassbezogen sowie regelmäßig (z.B. durch den Personal- und Sozialbericht) dem Vorstand, den Mitbestimmungsgremien sowie den Mitarbeitenden vorgestellt. Die Ergebnisse sind jeweils die Grundlage für die Überprüfung, ob die Ausrichtung der Maßnahmen trägt, oder ob in Abstimmung zwischen Vorstand, Strategiemodul und Fachbereichen Adjustierungen vorgenommen werden müssen.

Die Beteiligung der Beschäftigten wird beispielsweise durch Instrumente wie die Mitarbeiterbefragung „Konzerndialog“, anlassbezogene Umfragen oder das Ideenmanagement, aber auch durch die explizite Aufforderung zur Mitarbeit an strategischen Themen realisiert. Eine Übersicht über die verschiedenen Formate zur Einbeziehung der Mitarbeitenden ist in Kriterium 9 dargestellt.

Der Konzerndialog besitzt bei der Gothaer einen hohen Stellenwert und wird vom Unternehmen in Partnerschaft mit Willis Towers Watson (WTW) durchgeführt. Seit dem Konzerndialog 2018 misst die Gothaer u.a. gezielt den Index „Nachhaltiges Engagement“, der die Werte aus definierten Treiber-Items konsolidiert. Dabei werden folgende Themenfelder erfasst:

- Engagement (Items zu Überzeugung von den strategischen Zielen, Kommunikation der Unternehmensführung, Empfehlung als guten Arbeitgeber sowie Motivation)
- Befähigung (Items zu Ausstattung, Bewältigbarkeit der Anforderungen im Team)
- Vitalität (Items zu Zusammenarbeit im Kollegenkreis, Erfüllung durch die Arbeit, Gesundheit)

Dieser Index wird in dieser stabilen Form bei der Gothaer zukünftig in allen Konzerndialogen erhoben, gleichzeitig findet er sich auch in ähnlichen

Befragungen vieler anderer Unternehmen, die mit WTW kooperieren. So kann zum einen die Entwicklung bei der Gothaer auf der Zeitachse gemessen werden. Zum anderen können Benchmarkvergleiche, z.B. zu den Durchschnittswerten in Deutschland, vorgenommen werden.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit ist die Beteiligung breiter Belegschaftsschichten gefragt. Dies wird u.a. daran deutlich, dass im Frühjahr 2020 neben der zentralen Organisationseinheit „Nachhaltigkeitsmanagement“ ein dezentrales „Netzwerk Nachhaltigkeit“ mit Vertreter*innen der verschiedensten Fachbereiche ins Leben gerufen wurde. Zudem wird die Einbindung der Mitarbeitenden durch einen intensiven Dialog über Diskussionsrunden, Befragungen und Plattformen im Intranet sichergestellt.

Eines der fünf prioritären Themen, die aus der Wesentlichkeitsanalyse resultieren, ist die „Einbindung der Beschäftigten und Vertriebspartner*innen in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.“ Damit soll sichergestellt werden, dass Nachhaltigkeit an allen Stellen der Wertschöpfungskette mitgedacht und umgesetzt wird. Im Zuge der Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Kriterien 2 und 3) haben wir 2021 ein Bündel an konkreten Maßnahmen erarbeitet, um ein noch höheres Engagement zu erwirken.

Nachhaltige Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden hat in der Gothaer sehr hohen Stellenwert. Unter der übergeordneten Zielsetzung, die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden über das gesamte Berufsleben zu erhalten, fördert das Unternehmen die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Motivation ihrer Beschäftigten seit vielen Jahren weit über gesetzliche Auflagen hinaus. Der strategische Fokus liegt sowohl in der positiven Beeinflussung der Arbeitsverhältnisse als auch des individuellen Verhaltens.

Die Aktionsschwerpunkte des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) der Gothaer decken die Themenfelder ab:

- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Ernährung
- Führung
- Gesundheitsschutz & Sicherheit
- Medizinische Angebote
- Sport & Bewegung
- Stress und Sucht

Hierzu zählen beispielsweise ein standardisiertes Verfahren zur Wiedereingliederung Langzeit erkrankter, Gesundheits screenings und umfassende Gesundheits-Check-Ups, ein Kursangebot mit den Schwerpunkten „Rückentraining“, „Entspannung“ und „Cardio training“, Ergo-Coaching, ein breitgefächertes Betriebs sportangebot, diverse Beratungsleistungen, Führungs -

kräftetrainings, Kantinenaktionen zur gesunden Ernährung, aktive Bewegungspausen sowie vielfältige Angebote zur Stressprävention und -bewältigung. Ergänzend dazu startete 2022 die Pilotierung eines Employee Assistance Programmes mit anschließender Evaluation, das Gothaer Beschäftigten und ihren Angehörigen professionelle Unterstützung in beruflichen oder privaten Problemlagen ermöglicht und sehr gut angenommen wird. Aufgrund der durchwegs positiven Erfahrungen erfolgt eine Überführung in den Regelbetrieb.

Durch die systematische Einbindung von Betriebsräten und Akteuren aus dem BGM wird ein vernetztes, ganzheitliches Handeln sichergestellt.

Über die Gothaer Sportgemeinschaft als Betriebssportverein bieten wir seit 1999 ein breites Angebot an Breiten- und Ausgleichssport im Gothaer Konzern. An unseren Standorten in Köln, Göttingen und Berlin führen ausgebildete Trainer*innen durch das Programm, das von Badminton bis Zumba reicht.

Alle Gesundheitsdienstleistungen werden regelmäßig evaluiert – mit durchwegs positiven Ergebnissen. So bewegt sich die Anzahl der Teilnehmer*innen an den Präventionskursen seit Jahren auf hohem Niveau, zudem ist das Feedback der Teilnehmer*innen durchgängig positiv. So vertreten regelmäßig um die 90% der Feedbackgeber*innen die Meinung, dass die Präventionskurse zu einer besseren Bewältigung ihres Berufsalltages beitragen.

Für unsere Leistungen im BGM wurden wir wiederholt ausgezeichnet. Die Gothaer erhielt sechs Mal den Corporate Health Award als Branchensieger im Bereich Versicherungen (2011, 2013, 2015, 2016, 2018, 2020) sowie die Corporate Health Sonderpreise in den Kategorien Demographie (2010) bzw. Führung (2019, 2022).

Die Gothaer misst regelmäßig die Entwicklung der AU-Quoten im Unternehmen insgesamt wie auch spezifisch für die Unternehmensbereiche sowie auf Ebene der Organisationseinheiten. Sie nimmt zudem detaillierte Analysen zur Korrelation der AU-Quoten, z.B. mit Aspekten wie Alter oder Art der Arbeit vor. Die AU-Quote der Gothaer liegt seit vielen Jahren erkennbar unterhalb der Vergleichsquote der gesamten Versicherungsbranche (so z.B. 2021: Gothaer 4,31 %, gesamte Branche 5,22 %). Durch unsere Anstrengungen und Erfolge im BGM will die Gothaer ihre im Branchenvergleich hervorragenden Werte auch für die Zukunft sicherstellen und durch das Benchmarking regelmäßig messen. Für die kommenden Jahre wird es dabei analytisch und mit Blick auf zukünftige Ziel-AU-Quoten wichtig sein, den Effekt des „Neuen Normal“ mit einem deutlich höheren Anteil von Homeoffice-Tätigkeiten zu beobachten.

Risiken

Dank der systematischen Überprüfung und Einhaltung gesetzlicher und ethisch-moralischer Standards gibt es keine wesentlichen Risiken resultierend aus Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen mit negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Grundlagen für Chancengerechtigkeit und Vielfalt

Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit sind ausdrücklich im Gothaer Verhaltenskodex verankert:

„Wir fördern und fordern ein vertrauensvolles und kollegiales Arbeitsklima im Gothaer Konzern. Eine unzulässige Benachteiligung von Beschäftigten wegen der ethnischen Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung tolerieren wir nicht.“

Für einschlägige Fragen und Beschwerden stehen die AGG-Beschwerdestelle sowie der Chief Compliance Officer zur Verfügung.

Führungskräfte spielen bei der Realisierung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt eine Schlüsselrolle. Daher wird bei deren Auswahl und Beurteilung u.a. auf die Fähigkeiten im Umgang mit Vielfalt geachtet. Zudem sind alle Führungskräfte verpflichtet, ein Lernprogramm zum Thema „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)“ zu absolvieren. Ergänzend dazu geben einschlägige Weiterbildungsangebote Gelegenheit, die eigenen Diversity-Kompetenzen auszubauen- beispielsweise im Rahmen eines umfassend angelegten Workshop-Angebotes zum Thema „Unconscious Bias“ (unbewusste Vorurteile).

Diversity Management

Wir sind überzeugt, dass uns Vielfalt als Unternehmen erfolgreicher macht. Deshalb haben wir das Diversity Management im Unternehmen seit 2018 systematisiert und in dem Zuge Anfang 2019 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Unter dem Motto „Vielfalt bereichert uns“ gab und gibt es vielfältige Maßnahmen zur Verankerung eines positiven „Diversity Milieus“: Roundtables mit Vertreter*innen der unterschiedlichen Dimensionen von Diversity, Vorträge und Aktionen im Rahmen des Deutschen Diversity Tages im Mai oder Regenbogenfahnen im Rahmen des CSD Köln vor der Konzernzentrale als Zeichen für eine noch stärkere Öffnung. Außerdem wurde 2019 der Verein GoPride gegründet, der auf die Diversity-Dimension LGBTI ausgerichtet ist und

sich die Förderung, Integration und Akzeptanz von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung/Identität und den Abbau von Vorurteilen gegenüber/zwischen homosexuellen, bisexuellen, transsexuellen, intersexuellen und heterosexuellen Menschen zum Ziel gesetzt hat. Im Rahmen der Konzernstrategie „Ambition25“ erlangt das Thema im Handlungsstrang „Mindset & Vielfalt“ strategische Bedeutung.

Einen besonderen Stellenwert im Rahmen des Diversity Managements nimmt für uns das Thema Gender Diversity ein. Wir sind seit längerem überzeugt davon, von mehr Frauen in Führung deutlich zu profitieren. Deshalb ist das Thema in der Strategie für die nächste Strategieperiode ausdrücklich aufgenommen. Wir haben ein ganzheitliches Maßnahmenprogramm aufgesetzt, das nicht nur Personalprozesse betrifft, sondern auch Fragen von Haltung und Kultur in der Gothaer adressiert. In 2020 haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Anteil von Female Leaders bis Ende 2023 konzernweit auf 30 Prozent zu steigern. Unser halbjährliches Controlling belegt, dass wir uns diesem Ziel kontinuierlich annähern. Zum 01.07.2022 betrug der Frauenanteil in Führungspositionen konzernweit 27,7% und ist zum 01.01.2023 auf 28,6% gestiegen.

Vereinbarkeit von Beruf & Familie

Wir nehmen unser Engagement für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr ernst. Deshalb sind wir Mitglied im Netzwerk "Erfolgsfaktor Familie" und haben die "Gemeinsame Erklärung Erfolgsfaktor Familie" unterzeichnet. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird auf verschiedene Weise unterstützt:

- Hierzu zählt zunächst eine sehr flexible Gestaltung von Arbeitszeit und -ort: Die Gothaer bietet flexible Arbeitszeitregelungen, die die Work-Life-Balance der Beschäftigten unterstützen. So existiert zum Beispiel in der Hauptverwaltung Köln, dem größten Betrieb der Gothaer, ein äußerst flexibles Gleitzeitmodell ohne Kernarbeitszeiten, das den Mitarbeitenden weite Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Weiterhin gibt es im Konzern ein breitgefächertes Spektrum an individuellen Teilzeillösungen, die passgenau auf persönliche Bedürfnisse und betriebliche Erfordernisse zugeschnitten sind. Während der Covid-19-Pandemie erfolgte eine weitere Erhöhung der Flexibilität durch Ausweitung der Rahmenarbeitszeiten, um den verschärften Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung zu tragen. Diese erweiterten Rahmenarbeitszeiten haben v.a. bei Mitarbeitenden mit Kindern einen so guten Anklang gefunden, dass auch nach Ende der Pandemie die erweiterten Zeiten in vielen Betrieben dauerhaft Anwendung finden. 2021 wurde mit der Einführung des Sabbaticals ein zusätzliches Instrument für längerfristig geplante Freiphasen von bis zu sechs Monaten geschaffen.

Unter den besonderen Umständen der Covid-19-Pandemie hat die Gothaer in enger Abstimmung mit den Betriebsratsgremien äußerst

flexible Lösungen geschaffen: Faktisch alle Beschäftigten hatten die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten und dabei ihre Arbeitszeit über den Tag und innerhalb der Woche frei einzuteilen. Aufgrund der durchwegs guten Erfahrungen wurde die temporäre in eine vergleichbare dauerhafte Lösung überführt. Daher erfolgte Anfang 2022 der Abschluss einer Betriebsvereinbarung zu mobilem Arbeiten. Dadurch wird es Beschäftigten ermöglicht, bis zu 60% ihrer Arbeitszeit außerhalb des betrieblichen Arbeitsplatzes abzuleisten.

- Einen weiteren Beitrag zur Harmonisierung von Familie und Beruf leisten Angebote im Bereich der Kinderbetreuung und der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger: Seit 1998 kooperiert die Gothaer mit dem pme Familienservice, der Mitarbeitenden in Fragen der Kinderbetreuung sowie bei der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger berät, maßgeschneiderte Betreuungslösungen (zum Beispiel Tagespflegepersonen, Kita-Plätze, Ferienprogramme) vermittelt und eine kostenfreie Notbetreuung für Kinder in pme-Einrichtungen bereitstellt. Das ursprünglich auf den Standort Köln begrenzte Angebot an Beratungs- und Betreuungsleistungen des pme Familienservice wurde im Laufe der Jahre sukzessive ausgeweitet und steht mittlerweile Mitarbeitenden aller Standorte offen.

Darüber hinaus unterhält die Gothaer eine Kooperation mit den FRÖBEL Kindergärten. Damit wird den Beschäftigten eine definierte Anzahl an Belegplätzen in den FRÖBEL-Einrichtungen in NRW angeboten.

Um Know-how- und Erfahrungsverlust während einer Familienauszeit zu vermeiden, die Bindung von Müttern und Vätern an die Gothaer zu stärken und den Wiedereinstieg zu erleichtern, wurde ein Ansatz entwickelt, der konkrete Maßnahmen für verschiedene Phasen – zum Beispiel Übersendung von Glückwunschkarte und Babyhandtuch zur Geburt – vorsieht.

Auch in Krisenzeiten hat sich die Gothaer für eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie stark gemacht. Die Corona-Krise bedeutete eine besondere Herausforderung für Menschen, die wegen der Schließung von Schulen und Kindergärten ihre Kinder zu Hause betreuen oder sich um andere Angehörige kümmern mussten. Bei der Gothaer hat diese Situation eine große Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität ausgelöst. Aus der Initiative eines Mitarbeiters, der angeboten hatte, Kolleg*innen, die wegen der Betreuung von Angehörigen nicht in vollem Umfang arbeiten können, Gleitzeitstunden zu spenden, ist das Projekt GOforfamily entstanden. Alle gespendeten Stunden werden in einem großen Topf gesammelt und schnell und unbürokratisch Mitarbeitenden in einer Notsituation zur Verfügung gestellt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind integraler Bestandteil unseres ausgereiften betrieblichen Gesundheitsmanagements, das unter Kriterium 14 Arbeitnehmerrechte bereits beschrieben wurde.

Angemessene Bezahlung

Bei der Entgeltgestaltung sind die Prinzipien „Anforderungsgerechtigkeit“, „Leistungsgerechtigkeit“ und „Marktgerechtigkeit“ – unabhängig vom Geschlecht und anderen soziodemographischen Faktoren – maßgebend.

Die Gothaer ist – wie die meisten mittleren und größeren Versicherungsunternehmen in Deutschland – an die Tarifverträge der privaten Versicherungswirtschaft gebunden. Der entsprechende Gehaltstarifvertrag unterscheidet für Angestellte nach Teil II des Manteltarifvertrages acht Tarifgruppen mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus und sieht innerhalb jeder Tarifgruppe eine Staffelung nach Berufsjahren vor. Damit ist der Rahmen für Anforderungs- und Marktgerechtigkeit für das Gros der Belegschaft gesetzt.

Für Funktionen, die oberhalb des Tarifgefüges liegen, in der Regel Führungs- oder anspruchsvolle Spezialisten- bzw. Projektmanagementfunktionen, existiert seit vielen Jahren eine anforderungsorientierte Verantwortungsebenen-systematik. Die insgesamt vier Verantwortungsebenen sind mit Gehaltsbändern verknüpft, die regelmäßig auf ihre Marktkonformität überprüft werden. Die hierfür notwendigen Informationen entnehmen wir einer jährlichen Vergütungsstudie der Versicherungsbranche, an der wir uns kontinuierlich beteiligen.

Inklusion

Als Arbeitgeber setzt sich die Gothaer für die volle Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen ein. Ende 2022 verzeichneten wir in unserer Belegschaft 4,3% Schwerbehinderte oder gleichgestellte Mitarbeiter*innen. In der Gothaer werden ihre Interessen durch die Schwerbehindertenvertretung und den Inklusionsbeauftragten vertreten.

Über die Ansprechpartner*innen erhalten Betroffene beispielsweise Beratung und Hilfestellung bei Anträgen. Die Gothaer setzt sich für die Förderung der Eingliederung von schwerbehinderten Menschen ein und unterstützt sie mit Maßnahmen – auch zur Prävention. Ein Fokus liegt auf dem betrieblichen Eingliederungsmanagement und auf angemessenen Verfahren für die Chancengleichheit von schwerbehinderten Menschen im Bewerbungsverfahren. Durch bauliche Maßnahmen wurde ein barrierefreier Zugang zu den Dienstgebäuden in der Hauptverwaltung in Köln ermöglicht.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Da die Gothaer in einem Umfeld mit ausgeprägter Veränderungsdynamik agiert, wird dem Thema „Veränderungsfähigkeit“ hohe strategische Bedeutung beigemessen. Wie bereits an anderer Stelle (s. 14. Arbeitnehmerrechte) erwähnt, wurde im Rahmen der Konzernstrategie Ambition25 ein eigenes Stratiemodul „Veränderungsfähig als Team“ mit fünf Handlungssträngen geschaffen.

In diesem Kontext sind Qualifizierung, Demographie- und Gesundheitsmanagement essentiell für Erhalt und Förderung der Beschäftigungsfähigkeit breiter Belegschaftsschichten.

Generell Anmerkungen zur Beschäftigungsfähigkeit:

Die zu verfolgenden Zielsetzungen sind komplex und aktuell sind die genannten Unterpunkte vereinzelt in unterschiedlichen Gruppen verankert:

Für das Gesundheitsmanagement gibt es einen crossfunktional aufgesetzten Arbeitskreis Gesundheit. Die demographische Entwicklung wird zentral in der Personalabteilung ausgewertet und in den jeweiligen Unternehmensbereichen individuelle Lösungen erarbeitet.

Qualifizierung wird thematisch strukturiert organisiert: fachlich und überfachlich im Personalbereich, vertrieblich im Vertriebs-Ressort, sowie Spezialthemen in den jeweilig verantwortenden Bereichen.

Innerhalb der Strategie Ambition25 arbeiten wir im Projekt Skillportfolio und persönliche Entwicklung an der unternehmensweiten Sicht auf Qualifizierung, insbesondere unter Berücksichtigung veränderter Anforderungen an die Lernkultur und Rahmenbedingungen, sowie im Zusammenspiel mit der zunehmenden Digitalisierung. Es wurde ein Future Skillframework entwickelt und mittels Workshops im Unternehmen ermittelt, welchen individuellen Entwicklungsbedarf jeder Bereich hat. Dazu wurden mit den Bereichen entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen abgestimmt.

Kompetenzentwicklung

Die Kompetenzentwicklung unserer Beschäftigten ist uns besonders wichtig, damit wir die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gemeinsam

erfolgreich meistern können. Nicht nur bei der Auswahl neuer Kolleg*innen, sondern auch bei unseren internen Entwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen orientieren wir uns an einem aktualisierten Skillframework, das den Schwerpunkt auf überfachliche und digitale Future Skills legt sowie auf wenige fokussierte bereichsindividuelle fachliche Kompetenzen. Das Skillframework umfasst zudem übergeordnete Kompetenzen für echte Kundenorientierung und glaubhafte Nachhaltigkeit und ist die Basis für den zukünftigen Markterfolg der Gothaer.

Für uns ist ein hohes Maß an Eigeninitiative durch unsere Mitarbeitenden die Basis für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Dazu zählt insbesondere die Fähigkeit, sich eigeninitiativ und selbstorganisiert weiterzubilden. Wir bieten dazu persönliche Entfaltungsmöglichkeiten durch die Möglichkeit in Projekten mitzuwirken, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und im Rahmen agiler Wertströme abteilungsübergreifend zusammen zu arbeiten.

Ergänzend dazu bieten wir eine Vielzahl an Fortbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen, sowie Austauschformaten an. Unser Qualifizierungsbereich im Intranet ermöglicht den Zugriff auf zahlreiche Bildungsangebote in einem internen Bildungskatalog. Neben eLearning-Modulen findet sich dort ein systematischer Überblick über fachliche und überfachliche Präsenz- und Online-Trainings, Werkstattformate, Hospitationen und Lernpfade.

Bei Bedarf werden maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote für die Entwicklung der Mitarbeitenden konzipiert. Dank ihres persönlichen Qualifizierungscockpits behalten die Beschäftigten jederzeit den Überblick über ihre Weiterbildungsaktivitäten. In der persönlichen Bildungshistorie werden alle internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen dokumentiert.

Große Beachtung schenken wir der Entwicklung von Leadership Kompetenz. Im Rahmen der agilen Managemententwicklung finden neue wie auch erfahrene Leader ein sich stetig optimierendes Angebot aus Seminaren, Webkonferenzen, Vernetzungsmöglichkeiten, Formaten des Peer-Lernens etc. – und dies in einem agilen Rahmen, der sich laufend ihren Erfordernissen und den Entwicklungen des Marktes anpasst. Die Modularität des Angebotes ermöglicht es, exakt die Module auszuwählen, die dem jeweiligen Entwicklungsbedarf entsprechen.

Zur Weiterentwicklung der sprachlichen Kompetenz gibt es für den gesamten Konzern ein Englisch Lernangebot via einer Lernplattform. Dieses bietet für das Selbststudium Vokabel- und Grammatiktraining und für die Verbesserung der eigenen Ausdrucksweise Kurse zu überfachlichen Gesprächsthemen und in Gothaer internen Gruppen Gesprächsthemen mit fachlichem Bezug. Abgerundet wird das Angebot durch die Nutzung von Einzel-Coachings für gezielte Gesprächsvorbereitungen zu Kundenterminen oder vor Publikum.

Darüber hinaus haben wir verschiedene Ausbildungsgänge und Programme zur Entwicklung von Nachwuchskräften etabliert, die sich an jeweils unterschiedliche Zielgruppen richten:

- Ausbildung Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen
- Duale Studiengänge in Angewandter Mathematik / Informatik
- Start Up Programm: Hierbei handelt es sich um unser Traineeprogramm zur Gewinnung und Bindung von akademischem Nachwuchs. Es richtet sich an High Potentials mit Masterabschluss und maximal zwei bis drei Jahren Berufserfahrung.
- Management Programm: In diesem Programm finden Potenzialträger*innen mit Berufserfahrung Unterstützung bei der Entwicklung in eine Managementfunktion oder auch bei der Wahrnehmung erster Führungsaufgaben.
- Gender Mentoring: Das Mentoring Programm richtete sich ursprünglich ausschließlich an Frauen, die sich weiterentwickeln wollen. Es wurde geöffnet, um allen Personen innerhalb der Gothaer die Option auf Mentoring zu geben. Ziel ist die Auseinandersetzung mit individuellen, konkreten Entwicklungsperspektiven, beispielsweise Führung, Projektleitung, Fachkarriere
- Vertriebsturneeprogramm: Zielgruppe des Vertriebsturneeprogramms sind Auszubildende im 3. Lehrjahr mit Vertriebs- und Verkaufstalent, die sich mittelfristig mit einer Gothaer Agentur selbstständig machen wollen.
- Zertifizierung zum Underwriter (DVA): Zielgruppe sind Underwriter, die sich im Bereich des technischen, oder Haftpflicht Underwritings weiterentwickeln möchten.

Seit 2013 unterstützt die Gothaer die Initiative „Fair Company“ vom Handelsblatt und bietet Studierenden sowie Hochschulabsolvent*innen ein anspruchsvolles und faires Arbeitsumfeld. So dienen z.B. Praktika ausschließlich der Wissensvermittlung und Sammlung von praktischer Erfahrung.

Darüber hinaus gewinnt eine prozessorientierte Qualifizierung der Mitarbeitenden an Bedeutung. So wurden 2022 insgesamt 44 Mitarbeitende in der Lean Six Sigma Methodik aus- bzw. weitergebildet. Diese Methodik dient dazu, innerbetriebliche Prozesse zu optimieren und an den Wünschen der Kund*innen auszurichten. In der Folge können Mitarbeitende entlastet, Ressourcen eingespart und die Prozessqualität verbessert werden.

Regelmäßig zu absolvierende Pflichtqualifizierungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Informationssicherheit, Korruptionsprävention, Verhaltenskodex, Geldwäsche und Kartellrecht sorgen für eine nachhaltige Basisqualifizierung aller Beschäftigten in diesen Themenfeldern.

Demographie-Management

Um mittel- und langfristig die erforderlichen Kompetenzen im Unternehmen sicherstellen und die Beschäftigungsfähigkeit breiter Belegschaftsschichten gewährleisten zu können, ist zudem eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem demographischen Wandel erforderlich. Wir beschäftigen uns seit über 15 Jahren ausführlich mit diesem Thema und haben vier zentrale Herausforderungen identifiziert:

1. Förderung und Erhalt der Leistungsfähigkeit und Motivation der steigenden Anzahl älterer Mitarbeitenden
2. Erhalt von Erfahrungswissen im Unternehmen
3. Gewinnung qualifizierter Mitarbeitenden am Markt
4. Schaffung und Erhalt von Entwicklungsperspektiven für Mitarbeitende jüngerer und mittleren Alters

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen wurden vielfältige Maßnahmen eingesetzt. Auf Konzernebene sind beispielsweise zu nennen:

- Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements – auch in Zeiten von Kostendruck und Sparprogrammen
- Neue Aufgabenfelder für erfahrene Manager*innen
 - Strategische Positionierung und fortlaufende Verankerung der Arbeitgebermarke
 - Neugestaltung der Personalmarketingmaßnahmen und neue Ansätze im Recruiting, z.B. Neugestaltung der Karriere-Website, Ausbau der Social Media-Aktivitäten, Modernisierung der Stellenanzeigen, erstmalige Zertifizierung als Top Employer Germany 2023 durch das Top Employers Institute sowie Aufbau von Active Sourcing.
- Entwicklung neuer Karrierewege, z.B. der Projektmanagement-Laufbahn.

Ausgangspunkt und Grundlage sind stets Analysen zur Ist-Situation und Prognosen zur Entwicklung von Altersstrukturen, Austritten und Personalbestand. Ein Analyse- und Prognosetool auf Excelbasis bildet die technische Grundlage. Hiermit können Analysen und Simulationen für Kollektive verschiedenster Art (z.B. Gesamtkonzern, Bereiche, Standorte, Organisationseinheiten, Mitarbeitergruppen) durchgeführt werden.

Das Gothaer Demographie-Management wurde bereits 2010 im Rahmen des Corporate Health Awards mit dem Sonderpreis Demographie ausgezeichnet.

Seit 2019 erfolgt eine Weiterentwicklung des Demographie-Managements in Richtung Kompetenz-Management unter Berücksichtigung des o.g. Skillframeworks. Dies umfasst zweierlei:

- Entwicklung eines Werkzeugkastens „Demographie“ mit quantitativen und qualitativen Komponenten. Zu letzteren zählen z.B. ein Leitfaden zur Reflektion und Wirkungsanalyse der Datenbasis oder eine „Heatmap“ zur Visualisierung der Personalsituation, Kompetenzanalyse und Maßnahmenplanung.
- Etablierung eines Regelprozesses zum Thema „Demographie“ sowie zur

Skill Gap Analyse, d.h. eine regelmäßige Überprüfung der demografischen Entwicklung in den Fachbereichen mit Hilfe des Werkzeugkastens.

Damit verbinden sich folgende Ziele:

- Sensibilisierung / Bewusstseinsbildung für das Thema Demographie auf dezentraler Ebene – nachhaltig und auf breiter Basis verbunden mit der Schärfung der Perspektive im Hinblick auf Skills der Zukunft.
- Ausbau der Kompetenz im Umgang mit demographischen Effekten im gesamten Unternehmen.

Die Personalabteilung leistet hierbei Unterstützung durch Bereitstellung des Datenmaterials, Beratung und – bei Bedarf – weiterführende Maßnahmen wie z.B. Workshops zur Problemanalyse und Lösungsfindung oder Qualifizierungsangebote.

Unsere Qualifizierungsziele werden rein quantitativ definiert.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Für die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden ist – neben der Kompetenzentwicklung – ein weiterer Faktor zentral: ihre Gesunderhaltung.

Unterstützt werden die Beschäftigten hierbei durch unser vielfach prämiertes betriebliches Gesundheitsmanagement, das bereits an anderer Stelle (s. Kriterium 14 Arbeitnehmerrechte) dargelegt wurde.

Besondere Relevanz erlangt das betriebliche Gesundheitsmanagement im Kontext des demographischen Wandels. Es liefert wertvolle Beiträge zum Erhalt von Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit der steigenden Anzahl älterer Mitarbeitenden wie auch zur Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen für den zunehmend knappen Nachwuchs. Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist daher essentieller Bestandteil des Gothaer Demographie-Managements.

„Gesundheit“ und „Work-Life-Balance“ sind selbstverständlich auch Gegenstand unserer Qualifizierung. So finden die Beschäftigten im Bildungskatalog unter einer eigenen Rubrik „Gesundheit“ diverse Angebote, die sie bei der Erhaltung ihrer eigenen Gesundheit bzw. der ihrer Mitarbeitenden unterstützen – so z.B. die mehrteilige Seminarreihe „Lebensbalance“, das Lernmodul „Sich selbst gesund führen“ oder das Führungskräfte-Training „Im Fokus: ich selbst – Authentische Führung durch ehrliche Selbstreflexion“.

Risiken

Die Gothaer verfügt über klar definierte Prozesse und IT-technisch unterstützte Instrumente zum Zweck der Risikoanalyse, -bewertung und -minimierung. Der entsprechende Prozess wird konzernweit durch die Abteilung C3 "Risikomanagement" koordiniert. Gegenstand der dort dokumentierten und bewerteten Risiken ist im Rahmen der operationellen Risiken auch das Cluster der Personalrisiken, insbesondere Engpass-, Austritts-, Motivations- und

Anpassungsrisiken. In den jeweiligen Kapiteln zur Risikohandhabung besitzen insbesondere Instrumente zur Qualifizierung von Beschäftigten eine hohe Bedeutung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

2022 verzeichneten wir 12 Unfälle im Konzern. Zehn davon waren Wegeunfälle. Die Zahl basiert auf den vollkonsolidierten Gesellschaften ohne Auslandsniederlassungen und CAR-GAR AG.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Der Arbeitsschutz im Gothaer Konzern ist aufgrund gesetzlicher Anforderungen als Sonderfunktion dem Vorstand direkt unterstellt. Die Stelle ist mit einer MAK ausgestattet, die durch externe Mitarbeitende in Form von ausgebildeten Fachkräften für Arbeitssicherheit (FaSi) der A & A Arbeitsschutz GmbH unterstützt wurde und deren Koordination dem Stelleninhaber obliegt. Darüber hinaus sind Mitarbeiter an den Betriebstätten zu Sicherheitsbeauftragten (SiB) über die Berufsgenossenschaft geschult und arbeiten dem Koordinator für Arbeitssicherheit bei spezifischen Belangen zu, insbesondere was die

Einhaltung einschlägiger Vorschriften an den Standorten betrifft.

Die Betreuung der jeweiligen Betriebsstätten erfolgt zentral sowie durch Veranstaltung quartalsmäßiger Arbeitsschutzausschüsse (ASA) an den zentralen Standorten des Konzerns. Die kleineren Standorte (RD und PVD sowie Tochtergesellschaften) werden in regelmäßigen Intervallen vor Ort betreut.

Bei Besonderheiten, Vorkommnissen und aktuellen Notwendigkeiten erfolgt eine direkte Betreuung in Abstimmung mit dem jeweiligen Leiter bzw. der Geschäftsführung der Einheit.

Die Funktion des Koordinators ist dabei eine den Vorstand bzw. die jeweilige Geschäftsführung beratende Instanz in allen Belangen des Arbeitsschutzes. Gleiches gilt für die Betriebsräte und deren Gremien, sofern dies erforderlich und notwendig ist.

Der Koordinator für Arbeitssicherheit ist in den Gesundheitsdienstleisterkreis der Gothaer integriert und erarbeitet hier gemeinsam bereichsübergreifend entsprechende Planungen und Maßnahmen für ein ganzheitliches Arbeits- und Gesundheitsschutzsystem.

Der Stelleninhaber ist Mitglied des Pandemie-Arbeitskreises, der im Falle des Eintretens einer solchen den hierzu berufenen Krisenstab als Leitungsgremium des Unternehmens fachlich berät.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

In 2022 wurden 9.683 Arbeitstage in Weiterbildung investiert. Die Qualifizierungsquote lag bei durchschnittlich 3,1 Weiterbildungstagen (weiblich 2,9 Tage; männlich: 3,3 Tage). Im Management wurden durchschnittlich 6,3 Weiterbildungstage absolviert. In der Angestelltenkategorie betrug der Wert 2,8 Weiterbildungstage. 83 % der Gesamtbelegschaft haben mindestens eine Weiterbildung absolviert, im Management waren es 100 %. Diese Angaben beziehen sich auf die Kerngesellschaften Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Gothaer Lebensversicherung AG, Gothaer Krankenversicherung AG und Gothaer Finanzholding AG.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a.

i. Der Aufsichtsrat der Gothaer Versicherungsbank besteht aus insgesamt 6 Mitgliedern. Davon sind vier männlich und zwei weiblich, somit ist der Frauenanteil bei 33.3%.

ii. Alle Mitglieder sind über 50 Jahre alt.

iii. Weitere Diversitätsindikatoren werden nicht erhoben.

b.

Zum 31.12.2022 waren in den Gesellschaften der Gothaer 4.655 Mitarbeitende beschäftigt (weiblich: 2.178 (46,8%), männlich: 2.475 (53,2%), divers/ohne Angabe: 2). 371 Mitarbeitende waren dem Management zuzuordnen (Oberes Management: 45 Führungskräfte, Mittleres Management: 138 Führungskräfte, Unteres Management: 188 Führungskräfte). Die Anzahl der unbefristeten Arbeitsverhältnisse betrug 4.224 Mitarbeitende (weiblich: 1.970 (46,6%), männlich 2.253 (53,3%), divers: 1). In befristeten Arbeitsverhältnissen waren insgesamt 431 Mitarbeitende beschäftigt (weiblich: 208 (48,3%), männlich: 222 (51,5%), ohne Angabe: 1 (0,2%)). Hiervon befanden sich 244 Personen in einem Ausbildungsverhältnis. **ii.** Die Verteilung in den Alterskohorten sah wie folgt aus:

- unter 30 Jahre: 697 Mitarbeitende (15,0%)
- 30-49 Jahre: 1.755 Mitarbeitende (37,7%)
- ab 50 Jahre: 2.203 Mitarbeitende (47,3%)

iii. Die Anzahl ausländischer Staatsbürger betrug 124 Mitarbeitende (2,7 %). Ende 2022 waren insgesamt 198 (4,3%) schwerbehinderte oder gleichgestellte Mitarbeitende beschäftigt. Hiervon waren 36 Mitarbeitende als Gleichgestellte

gemeldet. Etwa jeder vierte Arbeitsvertrag (24,4 %) ist ein Arbeitsverhältnis auf Teilzeitbasis.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

a.

Im Jahr 2022 sind im Konzern keinerlei Diskriminierungsvorfälle bekannt geworden. Die AGG Beschwerdestelle hat keine Diskriminierungsanzeige von Beschäftigten erhalten. Von externen Bewerber*innen wurden ebenfalls keine Diskriminierungen gerügt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Gothaer ist der Achtung der Menschenrechte verpflichtet, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, beschrieben sind. Durch interne Verhaltensstandards, der Befolgung geltenden Rechts und Wahrung der gebührenden Sorgfaltspflicht sollen die negativen Auswirkungen auf Menschenrechte verhindert werden.

Wir verfolgen kontinuierlich das Ziel, dass an unseren Standorten keinerlei Menschenrechtsverletzungen stattfinden. Dies gilt auch für unsere Lieferkette sowie in unserem Kerngeschäft: durch geeignete Prüfungen und Maßnahmen versuchen wir sicherzustellen, dass wir keine Unternehmen versichern, bzw. dass wir durch unsere Kapitalanlagen keine Unternehmen finanzieren, die Menschenrechte verletzen.

Die Identifikation von wesentlichen Risiken unserer Geschäftstätigkeit, Produkte und Dienstleistungen bezüglich der Verletzung von Menschenrechten erfolgte 2020 auf Basis von Expertenschätzungen im Rahmen von drei internen Workshops unter Einbindung relevanter Stakeholder und Fachexperten des Unternehmens. Dabei wurden Schadenhöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und zu bestehenden Risikokategorien zugeordnet.

Schutz von Menschenrechten an unseren Standorten

2014 wurde die Achtung der Menschenwürde sowie ein Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit in den Verhaltenskodex für den Gothaer Konzern aufgenommen, der an alle Vorstände, Geschäftsführer*innen, Führungskräfte und Konzernmitarbeitende gerichtet ist. Seit 2017 ist ein eLearning für Vorstände, Geschäftsführer*innen, Führungskräfte und Mitarbeitende des Gothaer Konzerns verpflichtend, welches alle drei Jahre wiederholt werden muss. Externe Stakeholder haben über das Beschwerdemanagement und das Hinweisgebersystem die Möglichkeit begründete Hinweise auf Regelverstöße zu melden.

Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette - LkSG-Konformität

2022 wurden bereits ausgewählte ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte, (u. a. die Achtung der Menschenrechte) in die Angebotsbewertung ausschreibungspflichtiger Beschaffungsvorgänge integriert.

Im vierten Quartal 2022 wurde zudem ein bereichsübergreifendes Projekt aufgesetzt, um die bestehenden Maßnahmen zur Wahrung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht zu analysieren und weitere Handlungsbedarfe zu identifizieren, die zur Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) notwendig sind. Diese werden im Nachgang umgesetzt.

Mehr Informationen zum Schutz unserer Mitarbeitenden sind beschrieben in den Kriterien 14. Arbeitnehmerrechte und 15. Chancengerechtigkeit.

Schutz von Menschenrechten in unserer Wertschöpfungskette

Auch in der Kapitalanlage spielen Menschenrechte eine wichtige Rolle und werden durch ESG-Strategien berücksichtigt. Wir schließen alle Wertpapieremittenten aus, die gegen die 10 Prinzipien des United Nations Global Compact, Kernarbeitsnormen der International Labor Organization (UNO-Sonderorganisation für internationale Arbeits- und Sozialstandards) oder UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) verstoßen. Seit 2019 enthalten unsere Investitionsvereinbarungen mit externen Asset-Managern eine Klausel in Bezug auf die oben genannten Normen. Die Identifizierung der gegen die Ausschlusskriterien verstoßenden Unternehmen für Aktien und liquide Unternehmensanleihen erfolgt durch den externen Datenlieferanten MSCI ESG Research, welcher neben den Vorfällen unmittelbar im Betrieb eines Emittenten auch die negativen Vorkommnisse in der

Lieferkette berücksichtigt. Im Bereich Private Capital nutzen wir unseren ESG-Datenprovider RepRisk, um mehr Transparenz über potentielle Vorfälle im Bereich Menschenrechte zu schaffen und bei unseren externen Managern zu adressieren. Bei schwerwiegenden Verstößen ohne eine ausreichende Reaktion des Managers entscheidet das ESG Komitee über die weitere Vorgehensweise.

Obwohl staatliche Emittenten allein durch einzelne Verstöße gegen die Menschenrechte nicht aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden, fließen Informationen über den Umgang mit Menschenrechten in dem jeweiligen Staat in die Bewertung in unserem Gothaer Staatenindex mit ein und beeinflussen somit die Investitionsentscheidung. Wir berücksichtigen hierbei insbesondere die Einstufung des jeweiligen Landes im Freedom House Index.

Informationen zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, darunter auch Menschenrechtsverletzungen, im Versicherungsgeschäft finden sich in Kriterium 4.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Seit 2019 enthalten alle unseren neu abgeschlossenen Investitionsvereinbarungen eine Klausel in Bezug auf UN Global Compact, ILO (Kernkonventionen) und UN Guiding Principles on Business and Human Rights.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

An unseren Geschäftsstandorten halten wir uns an geltendes Recht und an Verhaltensstandards. Eine gesonderte Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte wurde nicht durchgeführt. Im Zuge der Umsetzung des LkSG wird 2023 eine erneute Risikoanalyse des eigenen Geschäftsbereichs durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Eine systematische Bewertung der Lieferanten nach sozialen Kriterien hat 2022 nicht stattgefunden. Im Jahr 2022 wurden Nachhaltigkeitsaspekte in die Angebotsbewertung ausschreibungspflichtiger Beschaffungsvorgänge integriert. 2023 wird im Zuge der Umsetzung des LkSG eine systematische Bewertung der Lieferanten durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Wir arbeiten daran soziale und ökologische Kriterien systematisch in unsere Einkaufsentscheidungen zu integrieren und werden diese auch in Lieferantengespräche integrieren. Eine systematische Überprüfung der sozialen Auswirkungen auf die Lieferkette hat 2022 nicht stattgefunden. 2023 wird im

Zuge der Einführung des LkSG eine systematische Bewertung der Lieferanten umgesetzt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Im Handlungsfeld „Nachhaltig im Engagement – Wofür wir uns einsetzen“ wird das Engagement der Gothaer über das operative Kerngeschäft hinaus gebündelt. Neben dem gesellschaftlichen Engagement und der Arbeit durch die Gothaer Stiftung ist es uns ein Anliegen ein Partner für die Region zu sein. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden folgende Ziele vom Gesamtvorstand für das Handlungsfeld „Gesellschaftliches Engagement“ definiert:

- Jährliche Zuführung über 0,5% des Konzerngewinns an die Gothaer Stiftung, die eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft vorantreibt
- Schaffung eines Rahmens für unsere Mitarbeiter*innen, um sich gesellschaftlich in der Region zu engagieren

Die Kontrolle der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie obliegt dem ESG-Board welches viermal jährlich im Rahmen der Gesamtvorstandssitzung tagt.

Spenden 2022 (Auszug)

Der Gothaer Konzern fördert Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur sowie soziale oder andere allgemein anerkannte Zwecke. Spenden an politische Parteien oder politische Amtsträger sind ausgeschlossen.

Insgesamt hat die Gothaer in 2022 Spenden in Höhe von 969.187,65 EUR geleistet (Tochtergesellschaften und Sponsoringmaßnahmen sind in dem Betrag nicht erfasst).

Regelmäßige (jährliche) Spenden/Förderbeiträge in 2022:

Region Köln:

- Förderverein, Institut für Versicherungswissenschaft: 2.510€
- Technische Hochschule: 5.150€
- A. W. Klein Stiftung (zur Förderung der Beruflichen Bildung): 1.022,58€
- div. örtliche Förderkreise u. Vereine (u. a. Allg. Bürgerverein Zollstock, Romanische

Kirchen, Zentral-Dombau-Verein, Museen): 456€

Region Göttingen:

- Arnoldi-Schule (Berufsschule): 2.044€
- Universität: 400€

Stadt Gotha:

- Deutsches Versicherungsmuseum; Projekt Versicherungsgeschichte: 30.250€
- Gothaer Kulturstiftung: 5.000€

Bundesweit:

- Vers.wissenschaftliche Fakultäten div. Universitäten (Leipzig, Frankfurt, Jena, Münster) 3.710€
- Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft, Berlin 4.500€
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen 12.000€
- Gesellschaft zur Förderung des Unternehmensnachwuchses, Baden-Baden 12.000€
- div. Berufsfachschulen und Ausbildungszentren 1.798€

Übersicht über Einmalspenden in 2021:

- Gothaer Sportgemeinschaft: 51.910 €
- Gothaer Stiftung: 410.700 €
- Flutopferhilfen aus dem eigens aufgelegten „Gothaer Hilfsfonds“: 153.000 €
- Ukraine-Hilfe: 173.144 €

Die Gothaer Stiftung:

Mit der Gründung der gemeinnützigen Gothaer Stiftung in 2020 wurde das bisherige gesellschaftliche Engagement der Gothaer verstärkt und fokussiert. Zum 10. Juni 2020 erhielt die Stiftung die Anerkennungsurkunde durch die Bezirksregierung Köln. Stifterin ist die Gothaer Versicherungsbank Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG).

Es handelt sich um eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Die Gothaer Stiftung wird von einem dreiköpfigen Vorstand geleitet und von einem Kuratorium kontrolliert. Alle Organmitglieder sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig.

Die Gothaer Stiftung soll zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen und die Lebensgrundlage künftiger Generationen sicherstellen. Gemäß ihrer Satzung fördert die Gothaer Stiftung Projekte, die sich der Forschung und Lehre für gesellschaftlich relevante Entwicklungen widmen, die mit Bildungsangeboten die Öffentlichkeit für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren und die sich auf direkte Weise für den Klima- und Umweltschutz engagieren.

Die Gothaer Stiftung wurde 2020 mit 1 Million Euro ausgestattet. Davon sind 500.000 Euro als Spende ins Stiftungsvermögen und 500.000 Euro als Spende zur Verwendung für laufende Stiftungszwecke geflossen. Künftig erhält die Stiftung ca. 0,5 % des Konzerngewinns als jährliche Spende, worüber der Vorstand jährlich entscheidet. 2022 hat

die Stiftung Spendengelder vom Gothaer Konzern in Höhe von 410.700 Euro erhalten.

Die Stiftung und ihre Vorstände wurden dem Transparenzregister der Bundesrepublik Deutschland gemeldet.

Mit Datum vom 15.12.2020 hat der Vorstand der Stiftung eine Vergaberichtlinie verabschiedet. In dieser wird geregelt, wer gemäß der Satzung berechtigt sein kann Förderanträge zu stellen und wie das Antragsverfahren und Nachweispflichten über Mittelverwendungen aussehen. Über eingereichte Förderanträge entscheidet der Vorstand.

Die Vergaberichtlinie orientiert sich streng an der Abgabenordnung (AO), der Satzung und dem Stiftungszweck. Hierdurch wird das Risiko verhindert, dass Verstöße gegen die AO oder gegen den Satzungszweck zum Verlust der Gemeinnützigkeit führen könnten. Informationen über Stiftungsprojekte und dem Förderprozess können der [Website der Stiftung](#) entnommen werden.

Gesellschaftliches Engagement von Mitarbeitenden in der Region

Folgende Projekte zeigen, in welchem Rahmen sich die Mitarbeitenden der Gothaer 2022 im Kleinen und großen für die Gesellschaft eingesetzt haben.

Sammelaktionen: Unser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

Organisiert durch Gothaer Mitarbeitende gibt es regelmäßig Sammelaktionen an den Standorten der Gothaer mit sozialem oder ökologischem Mehrwert. 2022 wurden Gothaer Mitarbeitende beispielsweise aufgerufen alte Handys zu spenden, um diese durch den Kooperationspartner Telekom entweder wiederaufzubereiten oder zu recyceln. Über die Stifte-Recycling-Action wurden Stifte, Kugelschreiber und Textmarker gesammelt, die anschließend durch den Kooperationspartner TerraCycle umweltgerecht recycelt wurden. Auch durch die Beteiligung der Mitarbeitenden und der Kantinenbetreiber an der Initiative „Krokos für Kids“ werden alte Kronkorken gesammelt, dem Kreislauf wiederzugeführt und die Erlöse kommen krebserkrankten Kindern zugute.

Ukraine Hilfe

Um den Menschen in der Ukraine zu helfen, spendeten Mitarbeitende der Belegschaft und des selbstständigen Außendienstes 169.763,94 EUR. Die Spende wurde durch die Gothaer verdoppelt auf 340.00 EUR. Außerdem wurden diverse Sachspenden zentral bei der Gothaer gesammelt wie beispielsweise Schulranzen, Rucksäcke, Turnbeutel, Mäppchen und Stifte. Die Regionaldirektion Göttingen und die Hauptverwaltung Köln sammelten diese an zentralen Stellen der Gothaer und sorgten daraufhin für die Weitergabe. Im Anschluss wurden diese Sachspenden durch die Caritas und das Blau-Gelbe-Kreuz e.V. an geflüchtete Kinder aus der Ukraine verschenkt. Eine Großspende an hochwertigen Kulturbeuteln für Kinder und Erwachsene ging ebenfalls an das Blau-Gelbe-Kreuz e.V. Ein weiterer Unternehmensbereich hat in Zusammenarbeit mit einem unserer Dienstleister ausrangierte, aufgearbeitete Notebooks inkl. Tasche, Maus und Betriebssystem für Geflüchtete zur Verfügung gestellt. Eine Regionaldirektion hat Weihnachtspakete für ukrainische Kinder zusammengestellt, welche an den deutsch-ukrainischen Pfadfinderbund PLAST übergeben wurden.

Blutspende: Unsere Azubis zeigen Engagement

Um einer Blutknappheit in Deutschland entgegenzuwirken, haben sich die Kölner Auszubildenden für einen Blutspendetermin in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz bei der Gothaer eingesetzt, sodass 37 Mitarbeitende ihr Blut gespendet haben.

Charity Tree: Die traditionelle Weihnachtswunschaktion der Gothaer

Seit 2014 erfüllen die Mitarbeitenden der Gothaer jedes Jahr die Weihnachtswünsche von Senioren und Seniorinnen in der Diakonie Michaelshoven sowie von Bedürftigen bei der Obdachlosenhilfe OASE e.V. Bereits zum neunten Mal wurde im Dezember 2022 wieder die CharityTree-Aktion durchgeführt. So konnten auch im letzten Jahr mehr als 450 Wünsche erfüllt werden.

Wesentliche Risiken

Als wesentliche Risiken bezeichnet die Gothaer solche, die sich bestandsgefährdend oder nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Wesentliche Risiken werden anhand der zu erwartenden Anzahl der Risikoeintritte und der maximal zu erwartenden Schadenhöhe analysiert und fortlaufend aktiv gesteuert. Zusätzlich werden von der Gothaer regelmäßig Geschäftsberichte sowie Solvabilitäts- und Finanzberichte veröffentlicht. Hieraus ist die Bewertung der aktuellen Risikolage und auch Informationen über gegebenenfalls neu entstandene oder erkannte wesentliche Risiken zu entnehmen. Derzeit gibt es aus unserer Geschäftstätigkeit keine wesentlichen Risiken, die negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Detaillierte Angaben zum wirtschaftlichen Wert¹ des Gothaer Konzerns können den [Geschäftsberichten](#) entnommen werden.

- Beitragseinnahmen brutto gesamt: 4,569 Mrd. Euro
- Anzahl der Mitglieder: rund 4 Millionen
- Anzahl der Verträge (Gothaer Allgemeine Versicherung AG): 6.305.401
- Aufwendungen für Versicherungsfälle: 3.289.646 Tsd. Euro
- Kapitalanlagen²: 32.074.201 Tsd. Euro
- Steuern: 70.810 Tsd. Euro
- Personalaufwendungen: 450.482 Tsd. Euro
- Spendenaufwendungen: 969.187,65 EUR

1. Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben auf die vollkonsolidierten Gesellschaften des Gothaer Konzerns im Geschäftsjahr 2022.

2. Ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

19.1 Aktuelle Gesetzgebungsverfahren

Die Gothaer unterliegt als ein Versicherungskonzern einem sehr engmaschigen und komplexen rechtlichen Rahmen. Dazu gehören in erster Linie das deutsche und europäische Versicherungs- und Versicherungsaufsichtsrecht. Diese Regelungen wurden speziell zur Regulierung der Versicherungsbranche entwickelt. Ihre Einhaltung wird durch die Bundesanstalt für Finanzaufsicht (BaFin) überwacht. Die BaFin stellt ihrerseits weitere bzw. konkretisierende Vorgaben und Anforderungen, etwa in Form von Rundschreiben zur Anwendung bestimmter aufsichtsrechtlicher Vorschriften, auf. Neben den versicherungsspezifischen Vorschriften hat die Gothaer als Ausfluss des Legalitätsprinzips natürlich auch die allgemeinen, insbesondere gesetzliche, Vorgaben zu beachten, die für Unternehmen aller Branchen gelten.

Eine der wesentlichen, im Versicherungsaufsichtsrecht legaldefinierten Aufgaben der Compliance-Funktion ist die Bewertung der möglichen Auswirkungen von Änderungen des Rechtsumfelds, das sog. Rechtsmonitoring. Das umfasst insbesondere die Beobachtung jeglicher für den Betrieb eines Versicherungsunternehmens relevanter, sich abzeichnender rechtlicher Veränderungen ohne Beschränkungen auf spezifisches Versicherungsrecht.

Im Jahr 2022 kam es zu zahlreichen Rechtsänderungen bzw. galt es auch, sich auf ab 2023 wirksame Gesetzesänderungen mit Umsetzungskonzepten vorzubereiten. Exemplarisch sei das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz als wichtiger neuer legislatorischer Meilenstein erwähnt. Auf Basis einer Zurechnung der Mitarbeitenden von Konzerngesellschaften auf Ebene des Gothaer Versicherungsbank VVaG als Oberstes Unternehmen der Gothaer Gruppe ist dieses Gesetz ab dem 1.1.2023 vom VVaG selbst anzuwenden und beim überwiegenden Teil der Konzerngesellschaften für die Anwendung des Gesetzes Sorge zu tragen (auch wenn diese nicht unmittelbar Adressat des Gesetzes sind).

Besonders herausfordernd ist in Vorbereitung auf das Gesetz die Auslegung der sachlichen Anwendbarkeit der teilweise nicht sehr bestimmten gesetzlichen Formulierungen. Dies betraf anfänglich die Bestimmungen im Hinblick auf die Auswirkungen des Gesetzes auf

Versicherungsunternehmen, wenn sie Kunden Versicherungsleistungen anbieten. Dass der Versicherungsnehmer nicht als Teil der Lieferkette des Versicherers anzusehen ist, konnte mit den zuständigen Bundesbehörden aber inzwischen geklärt werden. Auch die Anwendbarkeit auf den Einkauf von Rückversicherungsschutz durch Erstversicherer (passive Rückversicherungstätigkeit kann unter Umständen erfasst sein) oder den Einkauf von Versicherungsschutz durch gewerbliche Kunden, die persönlich auf Basis der einschlägigen Schwellenwerte das neue Gesetz anzubieten haben, stellte eine Herausforderung dar.

Während die Umsetzung des Lieferkettengesetzes mit Hochdruck angegangen wird, zeichnet sich eine Anpassungsnotwendigkeit des deutschen Gesetzes bereits heute ab. Der einschlägige Entwurf einer CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) liegt bereits vor und wird nach Stand der Dinge den deutschen Gesetzgeber nach Verabschiedung zu erheblichen, inhaltlich sehr vielfältigen Anpassungen des Lieferkettengesetzes zwingen.

Das Thema Nachhaltigkeit prägt ferner immer mehr auch die in 2022 laufenden Überlegungen zur Überarbeitung des Solvency II-Regimes.

19.2 Politischer Einfluss und Parteispenden

Die Gothaer Gruppe übt keinen unmittelbaren Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren aus. Parteispenden werden auch nicht vorgenommen.

19.3 Gründe für politisches Engagement

Die Gothaer Gruppe engagiert sich nicht politisch. Gegenüber der Politik werden die Interessen der Gothaer über den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) vertreten.

19.4 Mitgliedschaft in politisch aktiven Organisationen

Die Gothaer Gruppe ist Mitglied des GDV. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder – auch gegenüber der Politik. Er bezieht Stellung zu sozial- und ordnungspolitischen Fragen und bringt seine Positionen in nationale und europäische Gesetzgebungsverfahren ein. Damit übt die Gothaer mittelbaren Einfluss auf die Gesetzgebungsverfahren aus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Jahr 2022 erfolgten keine Parteispenden durch die Gothaer.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

20.1 Strategien, konkrete Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten

§ 29 VAG sieht vor, dass jedes einzelne Versicherungsunternehmen im Rahmen eines internen Kontrollsystems über eine Compliance-Funktion verfügen muss. § 275 Abs. 1 VAG legt die entsprechende Geltung der Governance-Anforderungen und damit die Pflicht zur Errichtung einer Compliance-Funktion durch das oberste Mutterunternehmen einer Versicherungsgruppe auch auf Gruppen-Ebene fest.

Der Chief Compliance Officer (CCO) der Gothaer Gruppe nimmt die Compliance-Funktion für alle Gruppenunternehmen zentral wahr. Auf zentraler Ebene wird er durch die Arbeitsgruppe Compliance, das Compliance-Komitee, das Compliance-Board und fachliche Compliance-Beauftragte für Spezialgebiete (z.B. für das Thema Tax-Compliance) unterstützt. Innerhalb der einzelnen Gruppenunternehmen werden dezentrale Compliance-Beauftragte bestellt.

Diese haben die wesentliche Aufgabe, die Compliance-Risiken ihres jeweiligen Verantwortungsbereiches vor Ort zu identifizieren, zu überwachen, zu bewerten und dem CCO zu berichten. Die dezentralen Compliance-Beauftragten fungieren als Multiplikatoren bei der Wahrnehmung der Compliance Aufgaben durch den CCO.

Zu den Aufgaben der Compliance-Funktion zählt die Beratung des Vorstandes in Bezug auf die Einhaltung der Gesetze und Verwaltungsvorschriften, die für den Betrieb des Versicherungsgeschäfts gelten. Außerdem hat die Compliance-Funktion – wie schon ausgeführt – die möglichen Auswirkungen von Änderungen des Rechtsumfelds für das Unternehmen zu beurteilen und das mit der Verletzung der rechtlichen Vorgaben verbundene Risiko (Compliance-Risiko) zu identifizieren und zu beurteilen.

Zu den Compliance-Risiken zählt auch das Korruptionsrisiko bzw. Risiko des rechtswidrigen Verhaltens. Zur Vermeidung und Bekämpfung dieses Risikos hat die Gothaer Gruppe ein Anti-Fraud-Management eingerichtet (AFM). Das AFM ist integraler Bestandteil des Compliance-Management-systems (CMS) im Gothaer Konzern. Das AFM dient dazu, Schäden für das Unternehmen durch Haftungs- und Korruptionsfälle zu vermeiden, seien diese Schäden finanzieller Art oder das Image betreffend. Langfristiges und ständig andauerndes Ziel ist, Korruptionsvorfälle innerhalb des Unternehmens auf dem Niveau von Null zu halten.

Die Fraud-Präventions-Maßnahmen sind in die Prozesse der jeweiligen Bereiche und der Compliance-organisation integriert. Vorbeugende Maßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil des AFMs.

Wirksame Präventions-Instrumente:

- Verringerung der Motivation für wirtschaftskriminelles Handeln
- Entziehung der Gründe für die innere Rechtfertigung ihres Handelns für potenzielle Täter
- Reduzierung der Gelegenheiten für rechtswidriges Verhalten

Präventive Maßnahme des Gothaer Konzerns sind unter anderem:

- Gestaltung der Leitlinie Internes Kontrollsystem
- die Regelwerke des Gothaer Konzerns (bspw. Verhaltenskodex, Compliance-Richtlinie Geschenke & Einladungen),
- die Compliance-Schulungen, Informationen (bspw. E-Learning Programm „Korruptionsprävention“, Intranet-Veröffentlichungen) zur Sensibilisierung und Erweiterung des Know-hows,
- die Maßnahmen im Rahmen der Einstellung von Mitarbeitern (bspw. – in bestimmten Fällen – die Anforderung von Originalzeugnissen, Führungszeugnissen, Referenzen),
- die Förderung der Unternehmenskultur (bspw. Verhaltenskodex),
- ein Hinweisgebersystem

Sowohl die Präventions-Instrumente, als auch die präventiven Maßnahmen werden dem Vorstand vorgestellt, mit ihm beraten und durch einen Beschluss des Vorstandes freigegeben; so ist die Einbindung der Unternehmensführung sichergestellt.

20.2 Überprüfung der Umsetzung der Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse

Die Überprüfung der Umsetzung erfolgt durch folgende Maßnahmen:

- die Compliance-Risikoanalyse sowie in einzelnen Bereichen die Durchführung eines Fraud – Risk Self Assessment,
- die Fachkontrollen und Revisionsprüfungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung präventiver Maßnahmen in den Geschäftsprozessen und insbesondere Revisionsprüfungen zur Ordnungsmäßigkeit, Angemessenheit und Wirksamkeit des AFM
- Anlassunabhängige Compliance-Dialoge mit den Compliance-Beauftragten

20.3 Compliance Verantwortlichen

Die Anti-Fraud-Aktivitäten werden durch die Compliance-Beauftragten und den CCO im Rahmen der Compliance-Organisation wahrgenommen.

20.4 Sensibilisierung der Führungskräfte und Beschäftigte

Die Sensibilisierung erfolgt wie oben bereits dargestellt durch Schulungen und Compliance-Dialoge.

20.5 Erreichung der Ziele

Der Compliance-Plan wurde in 2022 im Wesentlichen erfüllt, auch wenn durch Mitarbeiterfluktuation gewisse Engpässe zu überwinden waren.

Die für das Jahr 2022 geplanten Vor-Ort-Prüfungen (Ziel: mind. 3) entfielen im ersten Halbjahr pandemiebedingt und im zweiten Halbjahr aufgrund von Mitarbeiterfluktuation.

Das Ziel, die Angemessenheit der bestehenden Compliance-Organisation, mit Blick auf etwaige Besonderheiten des Verbandssanktionengesetzes, zu prüfen, wurde 2021 verschoben, da Gesetzgebungsverfahren in der letzten Legislaturperiode gescheitert ist. In Anbetracht der Ankündigungen der neuen Regierung zu diesem Thema war eine Selbstüberprüfung mit Hilfe einer GAP-Analyse für das Jahr 2022 geplant. Diese wurde inhaltlich vorbereitet, wird aber erst in 2023 angestoßen.

20.6 Bestehende Risiken

Zu den Compliance-Risiken gehören vor allem das Risiko rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Sanktionen, das Risiko wesentlicher finanzieller Verluste und das Risiko von Reputationsverlusten, wenn und soweit diese Risiken aus der Nichteinhaltung externer Anforderungen oder interner Vorgaben resultieren.

Die Gothaer Gruppe führt ihre Compliance-Risikoanalyse mittels des Risikoerfassungsprogramms PROKORISK durch. Dabei werden die Compliance-Risiken, zusammen mit der Einschätzung ihrer Netto-Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potenziellen (maximalen) Schadenausmaß, bei den dezentralen Compliance-Beauftragten abgefragt. Darüber hinaus werden die bereits implementierten Maßnahmen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern, von den dezentralen Compliance-Beauftragten

angegeben.

PROKORISK ordnet die erfassten Risiken unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und potentiell (maximalen) Schadensausmaß in die Risikokategorien «akzeptabel», «relevant», «bedeutend» und «kritisch» ein.

Sodann wertet die zentrale Compliance-Funktion die eingegebenen Risiken aus und prüft auf offenkundige Unvollständigkeit und Mängel.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es werden alle Gesellschaften der Gothaer Gruppe auf Korruptionsrisiken geprüft. Dabei konnte in keinem Bereich ein erhebliches Korruptionsrisiko festgestellt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Jahr 2022 gab es bei dem Gothaer Konzern keine bestätigten

Korruptionsvorfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2022 wurden keine Bußgelder oder nicht-monetäre Sanktionen gegen die Gothaer Gruppe verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.